ÜBER DEN

GEBRAUCH DER PRAEPOSITIONEN

IN DER

ALTSCHOTTISCHEN POESIE.

INAUGURAL-DISSERTATION

ZUR

ERLANGUNG DER PHILOSOPHISCHEN DOCTORWÜRDE

AN DER

GROSSHERZOGLICH HESSISCHEN

LANDESUNIVERSITÄT ZU GIESSEN

EINGEREICHT

AM 19. JUNI 1893

VON

JOHN WILLIAM BEARDER

AUS NOTTINGHAM, ENGL.

HALLE A/S.

DRUCK VON EHRHARDT KARRAS.

1894.

MEINEM HOCHVEREHRTEN LEHRER

JAMES GOW, LITT. D., M. A.

IN DANKBARKEIT

GEWIDMET.

Digitized by the Internet Archive
in 2026

https://archive.org/details/IA41538127_0028

INHALT.

Seite

Einleitung 1

PRAEPOSITIONEN.

I. Germanische.

A. **Englische.**

a. Echte.

α) Einfache. *after, at, by, for, forth, from, in, of, on, or, over, sith, through, to, under, up, with* 11

β) Zusammengesetzte. *about, above, against, atour, before, behind, beneath, beyond, but, into, inwith, onto* (v. *unto*), *otow, ouerthwert, out of, outour, outwith* (v. *otow, owth*), *owth, throughout, underneath, unto, upon, up to, within, without* 57

b. Unechte.

amid, among, anent, because of, beside, between, betwixt, down, endlang, inmid (v. *amid*), *near, nearhand* (v. *near*), *next, nigh, outane, quhill, toward* 79

B. **Scandinavische.**

a. Echte.

α) Einfache. *fra, til!* 88

β) Zusammengesetzte. *forout, forouth, intil, up til* (v. *up to*). 92

II. Französische.

a. Echte. *per, sens* 96

b. Unechte. *mawgre, sauf* 96

Praepositionsformeln 98

Zusammensetzungen mit *there, where, here,* pronomina etc. . . . 98

Praepositionen als adv. gebraucht 99

Stellung der praepositionen 101

Anhang. Vergleichung der praepositionen in T., T.[1], T.[2] und B. 102

Verzeichnis der benutzten hülfsmittel.

Ed. Mätzner. Englische grammatik. 3. aufl. Berlin. 1880—82.
Wörterbuch zu den altengl. sprachproben. Berl. 1878 ff.

J. Grimm. Deutsche grammatik. I. II. III., neuer abdruck. Berl. 1870—90. IV. Göttingen. 1837.

Eug. Einenkel. Streifzüge durch die me. syntax. Münster. 1887.

Fr. Koch. Historische grammatik d. engl. sprache. Cassel. 1865.

Fr. Miklosich. Vergleichende grammatik d. slav. sprachen, Bd. IV., Syntax. Wien. 1868—74.

B. Delbrück. Syntaktische forschungen, V., Altindische syntax. Halle a. S. 1888.

K. Brugmann. Grundriss d. vergl. grammatik. Strassburg. 1886—92.
Griechische grammatik, in Iwan Müller's handbuch der klassischen altertumswissenschaft, Bd. II. 2. aufl. Nördlingen. 1889.

Fr. Diez. Etymologisches wörterbuch der roman. sprachen. 5. ausg. Bonn. 1887.
Grammatik d. roman. sprachen.

W. W. Skeat. A Concise Etymological Dictionary of the English Language. Oxford. 1890.

J. A. H. Murray. A New English Dictionary on Historical Principles. A—Every. Oxford. 1888—91.

J. Jamieson. Etymological Dictionary of the Scottish Language. New Edition edited by Longmuir and Donaldson. Paisley. 1879.

Fr. Kluge. Etymologisches wörterbuch der deutschen sprache. 4. aufl. Strassb. 1889.

H. Grassmann. Ursprung der praep. im indogermanischen. Zs. f. vergleich. sprachforschung, Bd. XXIII. Neue folge, Bd. III. p. 559 ff. 1877.

Alois Brandl. Mittelenglische litteraturgeschichte. Pauls grundriss, II. 1. abtlg. 1893.

Jellinghaus. Zur syntax d. westfälischen volkssprache. Zs. f. deutsche philologie., XVI, p. 88 ff. 1884.

Fr. Naber. Gotische praepositionen. I. beilage zum programm des gymnasii leopoldini zu Detmold. Detmold. 1879.

R. Hoburg. Die praepositionen der englischen sprache (about — in). Programm der handels- und der Wöhlerschule zu Frankfurt am Main. Ostern. 1877. Frankf. a. M. 1877.

Verzeichnis der vorkommenden abkürzungen.

B.	= Barbers *Bruce*.
C.	= Cambridger hs.
E.	= Edinburgher hs.
H.	= Harts ausgabe
C.	= Cäcilialegende.
D.	= Dunbar (v. p. 9).
Disp.	= Disputisoun bytwene a cristenemon and a jow.
E. E. T. S.	= Early English Text Society.
GG.	= Golagrus und Gawain.
Grimm.	= Grimms Deutsche grammatik.
J.	= Johanneslegende.
KQ.	= The Kingis Quair.
SJ.	= Of Sayne Johne þe euangelist.
T.	= Sege of Troy 1. fragmt.
$T.^1$	= „ „ 2. frgmt. Cambr. hs.
$T.^2$	= „ „ 2. frgmt. Douce hs
adv.	= adverbium.
ae.	= altenglisch.
afr.	= altfranzösisch.
ags.	= angelsächsisch.
ahd.	= althochdeutsch.
aind.	= altindisch.
afries.	= altfriesisch.
altir.	= altirisch.
alts.	= altsächsisch.
an.	= altnordisch.
and.	= altniederdeutsch.
asl.	= altslavisch.
aslov.	= altslovenisch.
belg.	= belgisch.
constr	= construction.
dän., Dan.	= dänisch, Danish.
engl.	= englisch.
frz.	= französisch.
got., Goth.	= gotisch, Gothic.
gr.	= griechisch.
hd.	= hochdeutsch.
hindo.	= hindostanisch.
hs.	= handschrift.
Icel.	= Icelandic.
ind.	= indisch.
isl	= isländisch.
it	= italienisch.
lat.	= latein.
lett.	= lettisch.
litt.	= littauisch.
md.	= mitteldeutsch.
me.	= mittelenglisch.
mhd.	= mittelhochdeutsch.
mnd.	= mittelniederdeutsch.
mndl.	= mittelniederländisch.
MS.	= manuscript.
MSS.	= manuscripte.
nd.	= niederdeutsch.
ndl.	= niederländisch.
nndl.	= neuniederländisch.
ne.	= neuenglisch.
nfr.	= neufranzösisch.
nhd.	= neuhochdeutsch.
nom.	= nomen.
pers.	= persisch.
pol.	= polnisch.
port.	= portugiesisch.
praep.	= praeposition.
pronom.	= pronomen.
prov.	= provenzalisch.
rom. roman.	= romanisch.
russ.	= russisch.
schw.	= schwedisch.
Swed.	= Swedish.
schott.	= schottisch.
serb.	= serbisch.
skr.	= sanskrit.
sp.	= spanisch.
Su.-G.	= Suedo-Gothic.
vglt.	= vulgärlatein.
wall.	= wallonisch.
westf.	= westfälisch.

Einleitung.

„Die ältesten (praepositionen) gehören, wie die pronomina, mit welchen einzelne unleugbar zusammenhängen, zu den dunkelsten wörtern der sprache.“ [1]) So viel ist aber festgestellt: ursprünglich waren die praepositionen auf das verbum bezogen, waren also adverbia. Sie dienten dazu, der bedeutung des casus eine specialisierung zu geben, und enthielten nur räumliche begriffe. Erst später hat sich aus dem localen verhältnis ein temporales entwickelt, und in noch späterer zeit ist dann die causale bedeutung entstanden. Die verschiedenen casus, der genetiv, der dativ, der instrumental, der locativ, hatten jeder seine eigne bedeutung und verwendung, und waren bei ihrer vieldeutigkeit hinreichend, um die beziehungen des praedicats auf das object auszudrücken. Späterhin, aber noch in der ältesten zeit, traten die praep. neben der casusform als ergänzung derselben auf. Mehr und mehr verlor diese form ihre selbständigkeit, die schliesslich ganz aufgegeben wurde. Infolge der gewohnheit, die praep. mit dem casus zu verbinden, ward das gefühl für die selbständigkeit der casus nicht mehr empfunden, und es trat ein näheres verhältnis zwischen praep. und casus ein. Dass aber im nhd., wie in älteren germanischen sprachen, praepositionen zwei casus regieren, kommt eben daher, dass die casus ihre selbständigkeit gegenüber der specialisierenden bedeutung der praep. nicht vollständig eingebüsst haben. Im nhd. existiert noch die nominalflexion; die casus haben aber eine sehr beschränkte bedeutung beibehalten, so dass die praep. gebraucht werden müssen, um zu ergänzen, was die flexionen gar nicht, oder nur unvollständig ausdrücken. Im engl. und frz. ist bei den substantiven die praeposition aus

[1]) Grimm, III, 242.

diesem kampf mit dem casus um die priorität als sieger hervorgetreten. Im deutschen dagegen hat der kampf noch nicht sein ende gefunden: vgl. die zwei möglichkeiten: *ich habe meiner mutter einen brief geschrieben*, und: *ich habe an meine mutter einen brief geschrieben*. Aehnliches finden wir auch bei den pronomina im engl. und frz.: *it is a long time since I wrote you (a letter)*, und: *it is a long time since I wrote to you; c'est un honnête homme, fiez-vous-y*, oder: *fiez-vous à lui*.

Es ist eine noch zu entscheidende frage, ob die casusendungen überreste alter praepositionen sind. H. Grassmann[1]) will beweisen, dass die casus mit ausnahme des nom. (voc.) und acc. durch anfügung von richtungswörtern entstanden seien. Die engl. und rom. sprachen scheinen, indem sie ihre untergegangenen nominalflexionen durch praep. ersetzen, diese behauptung zu unterstützen; und weiter, wo die nominalflexion sich zunehmend geltend macht, kann das praepositionale verhältnis durch den casus wiedergegeben werden.

Die praepositionen sind in echte und unechte eingeteilt worden, oder nach Grimm in einfache, abgeleitete und zusammengesetzte.[2]) Grassmann[3]) bezeichnet diejenigen als echt, „welche mit dem verb zu einer begrifflichen einheit verschmelzen, und auch leiblich mit ihm verwachsen können." Er behauptet weiter, dass sie vor der sprachtrennung entstanden, ferner, dass sie aus einem begriffswort entsprungen, und nicht als casus zu fassen seien. Schliesslich gelangt er zu dem „immerhin hypothetischen satz": „jede ächte präp. ist aus so vielen urpräpositionen zusammengesetzt als sie consonanten enthält, und die vocalisch anlautenden enthalten ausserdem den deutestamm *a*." Brugmann[4]) nennt echte praep. „solche adverbien, die ihrer ursprünglichen bedeutung nach dazu dienten, die richtung der durch das verbum ausgedrückten tätigkeit näher zu bestimmen, und die fähigkeit hatten, wenn zum verbum ein (lokaler) casus hinzutrat, begleitwort von diesem zu werden. Die meisten derselben konnten auch mit der verbalform zu

[1]) Zeitschrift für vergleichende sprachforschung XII., 241 ff.; s. auch K. Brugmann, Grundriss der vergleichenden grammatik II, 2, 518.

[2]) III, 243.

[3]) Zs. für vergl. sprachforschung XXIII (N. F. III), p. 559 ff.

[4]) Griechische grammatik[2] § 195.

einer einheit verschmelzen.“ Miklosich[1]) stellt die sache etwas anders dar: echte präpositionen dienen nur dazu, verhältnisse zu bezeichnen; unechte „haben neben dieser formalen function die bestimmung materielles auszudrücken ... Die ersteren können mit grösserer oder geringerer wahrscheinlichkeit auf pronomina zurückgeführt werden, oder sind, und dies gilt von der mehrzahl, hinsichtlich ihres ursprungs dunkel, während unechte präp. ausnahmslos nomina sind.“[2])

Wir wollen die praepositionen, die uns beschäftigen werden, in echte und unechte einteilen.

Echte

a) Einfache: *after, at, by, or (ere), for, forth, fra, from, in, of (off), on, over, owth, per, sans, sith, through, til, to, under, up, with.*

b) Zusammengesetzte: *about, abore, again(st), atour, before, behind, beneath, beyond, but, forout, forouth, intil, into, inwith, otour, out of, outour, outwith, throughout, underneath, unto, upon, up til, up to, within, without.*

Unechte: *amid, among, anent, beside, between, betwix, down, endlang, maugre, near, next, nigh, ouerthwert, outane, quhill, saif, toward.*

Ueber praepositionalformeln vgl. am schluss.

Es folgt ein kurzer überblick über die gedichte, aus denen ich meine belege gesammelt habe; ich füge eine zusammenstellung der bedeutendsten ausgaben und der sie betreffenden litteratur hinzu. Sie werden, so weit es möglich ist die abfassungszeit festzustellen, chronologisch geordnet. A. Brandl[3]) erwähnt diese gedichte in einer andren reihenfolge. Den Trojanerkrieg behandelt er unter den dem Barber zugeschriebenen werken, § 76, ebenso die legendensammlung; er äussert sich aber nicht genau über die zeit. Für Golagrus und Gawane giebt er kein genaues datum an, setzt es aber in die erste hälfte des 16. jh. und erwähnt es vor dem „Buch des königs“ (KQ.)

[1]) Vergleich. gramm. der slavischen sprachen IV, 196.

[2]) Ueber methodologisches zur syntax s. Brugmanns griech. gramm.[2] p. 13 ff.

[3]) Geschichte der me. litteratur in Pauls Grundriss II.

1) A disputisoun bytwene a cristenemon and a jew. Der dichter ist unbekannt; das gedicht aber stammt aus der zweiten hälfte des 14. jh., und ist in einer mundart geschrieben, die sich leicht als eine schottische erkennen lässt. Horstmann meint es rühre vom dichter der „*Susanna*“ her. Es ist in 16 zeiligen stab- und endreimenden strophen verfasst, und besteht aus 320 vv., von denen einer, v. 189, fehlt.

Die hs., in der es sich befindet, ist das bekannte MS. Vernon, fol. 301 (ca. 1375).

Ausgaben. 1) C. Horstmann, Sammlung altenglischer legenden, Heilbronn 1878, p. 204. 2) C. Horstmann, Minor Poems of the Vernon MS. I. II. E. E. T. S.

Ich habe die erste benutzt. (Disp.)

2) Of Sayne Johne þe euangelist. Der verfasser ist nicht bekannt; die abfassungszeit ist ebenfalls die 2. hälfte des 14. jh. Das gedicht ist in 14 zeiligen strophen verfasst, mit allitteration und endreim. Es umfasst 266 vv., von denen vv. 45 und 47 fehlen.

Es steht in dem MS. Thornton, fol. 231, das sich im besitze des domcapitels zu Lincoln befindet. Die hs. stammt aus dem 2. viertel des 15. jh.[1])

Ausgaben. 1) G. G. Perry, Religious Pieces in Prose and Verse from R. Thornton's MS. Lond. 1867. E. E. T. S. 26, no. 9, p. 87. 2) C. Horstmann, Altenglische legenden. Neue folge, mit einleitung und anmerkungen. Heilbronn 1881, no. 23 der einzelnen legenden. p. 467.

Ich habe letztere ausgabe benutzt. (SJ)

3) The Bruce, or, The Book of the most excellent and noble prince, Robert de Broyss, King of Scots. Dieses gedicht, das nationalgedicht von Schottland, wurde 1375 von John Barber (auch Barbar, Barbier, Barbour und Barboure geschrieben), verfasst, der von ca. 1320 bis 1395 lebte. Er war geistlicher und „archidiaconus Aberdonensis“ von 1557 bis zu seinem tode. Der „Siege of Troy“ und die ihm von Horstmann zugeschriebene legendensammlung sind nicht von ihm. (v. no. 4 und 5.) Das gedicht besteht aus 20 büchern und 13684 4 hebigen vv., die paarweise reimen (kurze reimpaare).

[1]) s. Halliwell „Thornton Romances“, ediert in Perry's „Religious Pieces in Prose and Verse“ E. E. T. S. no. 26. 1867.

Hss. *C.* Die Cambridger hs. befindet sich in der bibliothek des S. John's College, Cambridge, und ist als G 23 bezeichnet; sie gehört dem jahre 1487 an. *E.* Die Edinburgher hs. ist in der Advocate's Library zu Edinburgh. Sie stammt aus dem jahre 1489. Wyntoun in seiner „Orygynale Cronykil of Scotland" führt stellen (ca. 280 vv. im ganzen) aus Barbers Bruce an, die in *C.* fehlen, und die manchmal besser sind als die überlieferung von *E.* Die Cambr. hs. beginnt erst mit buch IV, v. 57, ist aber besser als die Edinb.

Die ausgabe, die ich benutzt habe, ist die jüngste und beste, nämlich von W. W. Skeat: The Bruce, or The Book of the most excellent prince, Robert de Broyss, King of Scots: compiled by Master John Barbour, Archdeacon of Aberdeen, A. d. 1375, edited from MS. G 23 in the library of St. John's College, Cambridge, written A. D. 1487; collated with the MS. in the Advocate's Library at Edinburgh, written A. D. 1489, and with Hart's Edition, printed A. D. 1616, with a Preface, Notes and Glossarial Index. Lond. 1870. 74. 77. 89. E. E. T. S. Extra Series 11. 21. 29. 55. (B)

Bruchstücke findet man bei Mätzner, Altenglische Sprachproben I, 373; Wülker, Altenglisches Lesebuch I, 60; Morris and Skeat, Specimens of Early English II, 203.

Litteratur. Julius Baudisch, Ueber die charaktere im Bruce des altschottischen dichters John Barbour, ein litterar-historischer versuch. 16. Jahresbericht der k. k. staats-oberrealschule in Marburg (i. Oe.) 1886: besprochen von A. Brandl, Zs. für die österreich. gymnasien, 1887 (4), 296 ff., und E. Kölbing, Eng. Stud. XI, 308. Henschel, Darstellung der flexionslehre in Barbours Bruce. Leipzig. Diss. 1886: besprochen von R. Wülker, Anglia XI, 645. A. Brandl, zu Kölbings „Sir Tristrem" im Anz. f. d. a. X, 364.

4) Bruchstücke eines Trojagedichtes. Das erste fragment schliesst mit den worten: „Her endis Barbour and begynnis þe monk", und das zweite (Cambr. hs.) hat die überschrift: „Her endis the monk ande begynnis Barbour." Die Douce hs. hat diese bezeichnungen Barbers nicht. Horstmann schliesst sich der Cambr. hs. an und schreibt das gedicht John Barber

zu. Koeppel und Buss (v. inf.) erörtern die frage, und bringen durch eingehende vergleichung der sprache und der reime mit denen von Barbers Bruce genügende beweise bei, dass das Trojagedicht nicht von Barber herrührt.[1]) Buss, Koeppel und Skeat setzen diese fragmente vielmehr in das 15. jh. Die vorlage ist die *Historia destructionis Trojae* von Guido da Colonna. „In dem Trojanerkriege", sagt Buss, „erkennen wir eins der niedrigsten erzeugnisse mittelalterlicher übersetzungslitteratur." Es ist in kurzen reimpaaren geschrieben.

Hss. 1) Eine befindet sich auf der Cambridger universitätsbibliothek, und trägt die nummer Kk. V. 30. 2) Die andre ist MS. Douce 148, in der Bodlejana zu Oxford. Die Cambr. hs. enthält das erste fragment, 596 vv., und das zweite von v. 1 bis zu v. 1562. MS. Douce enthält die ersten 918 vv. und vv. 1181—1562 des 2. fragments in übereinstimmung mit MS. Cambr.; dann folgt die in Cambr. fehlende fortsetzung 1563—3118. Eine grosse lücke ist zwischen 2252 und 2253 vom schreiber nicht bemerkt worden.

Die einzige ausgabe ist von C. Horstmann, Die Fragmente des Trojanerkriegs von Barbour, in Barbours legendensammlung, Heilbronn 1881. 82, Bd. 2, p. 215. (T, T^1, T^2)

Litteratur. Buss, Sind die von Horstmann herausg. schottischen legenden ein werk Barbere's? Göttinger Dissert. 1886, Halle a. S.; und unter demselben titel, Anglia IX, 493. Koeppel, Die Fragmente von Barbours Trojanerkrieg, Eng. Stud. X, 373. Heeger, Die Trojanersage der Britten, Münch. Dissert. 1886, Oldenbourg. Vgl. dazu G. Paris, Romania XV, 449. Greif, Zs. f. vgl. litt.-gesch. II, 118—121, und von demselben verfasser, „Die mittelalterlichen bearbeitungen der Trojanersage", in „Ausgaben und abhandlungen aus dem gebiete der rom. phil." 61. Recension von [Such]ier im litt.-centralblatt 1887 (37), 1271 ff. Skeat in dem vorworte zu seiner ausgabe von Barber's Bruce, p. XLIII. Dunger, Die sage vom Trojanerkriege im mittelalter, Leipzig 1869. Brandl, Anz. f. d. a. X, 364.

[1]) vgl. den anhang am schluss dieser abhandlung.

5) Die legenden vom heiligen Johannes und von der heiligen Cäcilia. Sie finden sich in einer schottischen legendensammlung, die wahrscheinlich mit unrecht dem Barber zugeschrieben worden ist.[1]) Die ganze sammlung scheint das werk éines verfassers zu sein, und ist, wie der Bruce und der Trojanerkrieg, in kurzen reimpaaren geschrieben. Buss setzt die sammlung erst in das 15. jh. „Die quelle der sammlung ist die *Legenda aurea*, aus der der dichter die legenden für seinen plan frei ausgewählt und frei übertragen hat."

Hs. Nur eine hs. ist uns erhalten, nämlich die in der Cambridger Universitätsbibliothek, Gg. II, 6.

Ausgaben. 1) Pinkerton, „Lives of the Scottish Saints", Lond. 1789, revised and enlarged by W. M. Metcalfe. Lond. 1889. 2) Horstmann, Barbour's, des schottischen nationaldichters legenden-sammlung nebst den fragmenten seines Trojanerkrieges, zum ersten mal herausg. und kritisch bearbeitet von C. Horstmann. Heilbronn 1881—82. 3) W. M. Metcalfe, Legends of the Saints in the Scottish dialect of the XIV century, edited with introduction and notes and glossarial index, printed for the [Scottish Text] Society by W. Blackwood, Edinburgh and London 1887—91.

Ich citiere nach der ausgabe von Horstmann. (J) (C)

6) The Kingis Quair von Jakob I. von Schottland. Jakob I. von Schottland wurde 1394 geboren, und 1405 von den Engländern gefangen genommen und im Tower zu London eingesperrt. 1424 vermählte er sich mit dem gegenstande seiner liebe, gleich darauf wurde das lösegeld bezahlt; er kehrte nach Schottland zurück und bestieg im selben jahre den thron. 1437 wurde er ermordet. *The Kingis Quair* wurde 1423, als er noch im gefängnis war, verfasst. (So meint Skeat, nach Wischmann erst nach der befreiung). Es umfasst 197 7 zeilige strophen, die aus 5 mal gehobenen versen bestehen, dem sogenannten *rhyme royal*, genannt nach dem französischen ausdruck *chant royal*.[2])

[1]) Vgl. Horstmann in seiner ausg., p. CVII. Buss, Anglia IX, 493, Holthausen, Herr. Arch. 87, 272 f. Skeat in seiner ausg. des Bruce, p. LI.

[2]) cf. Pauls Grundriss II, 1, p. 1071.

Hs. Die einzige hs. ist das in der Bodlejana befindliche manuscript, Arch. Selden, B 24. Das datum ist ca. 1475.

Ausgaben. 1) Skeat, The Kingis Quair, together with a Ballad of Good Counsel by King James I. of Scotland, Lond. 1884. Scottish Text Society. I. 2) Mackean, The Kingis quair by King James I. of Scotland, London 1886. Ein bruchstück findet man bei Skeat, Specimens of English Literature from 1394 to 1579, Oxford 1871, p. 41.

Ich citiere nach der ausgabe von Skeat. (KQ)

Litteratur. W. Wischmann, Untersuchungen über das Kingis Quair Jakobs I. von Schottland. Berl. Dissert. Wismar 1887. Wood, Chaucer's Influence upon King James I. of Scotland as Poet, Anglia III. 223. Schipper, William Dunbar, Berl. 1884, p. 24 ff. Zu Mackeans ausgabe vgl. Athenaeum 3077, 497; und zu Wischmanns Dissert. vgl. Glöde, Litteraturblatt 1888 (1), 20.

7) The Knightly Tale of Golagros and Gawane. Ueber zeit und verfasser sehe man bei Trautmann, Anglia II, 405, der das gedicht kurz vor 1500 setzt, und den Clerk von Tranent (vor 1507 gestorben) für den verfasser hält. Das gedicht ist in einer 13zeiligen strophe geschrieben, mit allitteration und endreim, und umfasst 1363 verse von verschiedenem bau.

Ausgaben. 1) Das gedicht ist allein durch einen alten druck aus dem jahre 1508 auf uns gekommen. Dieses buch führt den titel: Porteous of Noblenes and ten other rare tracts. Edinburgh. M.CCCCC.VIII. Be W. Chepman and A. Millar. Der erste dieser zehn „rare tracts" ist *The Knightly Tale of Golagros and Gawane.* 2) M. Trautmann, Golagrus und Gawain, Anglia II, p. 395. (GG)

Litteratur. O. Noltemeier, Ueber die sprache des gedichtes, The knightly tale of Golagros and Gawane, Marburger Dissert. 1889.

8) Poems of William Dunbar. Dunbar (1460—1520) schrieb zahlreiche gedichte verschiedenster art. Er war ein Franciskaner mönch. Sir Walter Scott nennt ihn „the excellent poet, unrivalled by any which Scotland ever produced." Vgl. Schippers monographie (v. infra).

Von den folgenden gedichten habe ich beispiele für Dunbars gebrauch der praep. genommen: *A New Year's Gift to the King,* (ny). *The Tod and the Lamb,* (tl). *Ane Brash of Wowing,* (bw). *Dirige to the King at Stirling,* (dk). *Against the Solistaris in Court,* (se). *The tua marit Wemen and the Wedo,* (ww). *The Ballad of Kynd Kittok,* (kk). *The twa Cummeris,* (cc). *Of the Ladyis Solistaris at Court,* (ls). *In prays of Woman,* (pw). *Tydingis fra the Session,* (ts). *The Devil's Inquest,* (di). *To the Merchantis of Edinburgh,* (mE). *In Honour of the City of London,* (L). *To the princess Margaret on her Arrival at Holyrood,* (pm). *The thrissil and the rose,* (tr). *The Goldin Terge,* (gt). *Amendis to the Telyouris and Sowtaris,* (TS). *The Flyting of Dunbar and Kennedy,* (F). *Visitation of S. Francis,* (VF). *Dunbar's Complaint* (C).

Hss. Die wichtigsten hss., die gedichte von Dunbar enthalten, sind:[1]) 1. *Asloane,* privatbesitztum, anf. des 16. jh. 2. *Bannatyne,* Advocates Library Edinburgh. no. 19. 1. 1. anno 1568. 3. *Maitland,* Pepys Library im Magdalen College, Cambridge; datum bei Schipper nicht angegeben. 4. *Reidpeth,* Cambridger Universitätsbibliothek Ll. V. 10, anno 1623. 5. *Makculloch,* Edinburgher Universitätsbibliothek no. 1477. 6. *British Museum, Cotton. Vitellius* A XVI. 16. jh. 7. *British Museum, Appendix to Royal MSS.* fol. 15 b. 8. *British Museum, Bibl. Arundel.* 285. 16. jh. 9. *Aberdeen MS. volume of Sasines.* anno 1503—7.

Ausgaben. 1) J. Small, The poems of William Dunbar. Published for the Scottish Text Society (no. 16) by Wm. Blackwood and Sons, Edinb. and Lond. Pt. I. 1884. Pt. II. 1885. Der dritte teil erschien 1889 (nach dem tode Small's) mit einleitung von Æ. J. G. Mackay. Der vierte teil mit anmerkungen zu den gedichten I—XXXVIII von Rev. W. Gregor, erschien 1890. Der fünfte teil wird die anmerkungen zu den übrigen gedichten, das glossar, und einen anhang über „The Intercourse between Scotland and Denmark" von Æ. J. G. Mackay enthalten. 2) J. Schipper, The poems of William Dunbar, with

[1]) v. Schippers ausgabe von 1892.

introductions, various readings, and notes. Denkschriften der kaiserl. Akad. d. Wissenschaften. Philos.-histor. klasse, Bd. 40. 41. 1892. Bruchstücke findet man bei Skeat, Specimens of Eng. Lit. from 1394—1579, Oxford 1871, p. 108.

Ich citiere nach der ausgabe von Schipper. (D)

Litteratur. Nichol, A sketch of Scottish Poetry als vorwort zu Halle's ausgabe des „*Monarche*" von Lindesay. Lond. 1865. E. E. T. S. 11. Kaufmann, Traité de la Langue du poéte écossais William Dunbar, précédé d'une esquisse de sa vie, et de ses poèmes, et d'un choix de ses poésies. Bonner Dissert. 1873. J. Schipper, William Dunbar. Sein leben und seine gedichte in analysen und ausgewählten übersetzungen nebst einem abriss der altschottischen poesie, Berlin 1884. Vgl. dazu: G. Sarrarin, Zs. f. vgl. litt.-gesch. N. F. 1, 295. Zu Small's ausgabe vgl. J. Schipper, Zs. f. öster. gymn. 1890 (10), 914.

Gebrauch der praepositionen.

I. GERMANISCHE

A. Englische.

a) **Echte.**

α) **Einfache.**

After.

Ae. *after*, got. *aftra* [iterum], ahd. *aftar*, alts. *after*[1]), afries. *efter*, ndl. und nd. *achter*, westf. *ächter*, an. *eptir* und *eftir*, dän. und schw. *efter*. *After* ist eine comparativform, wie das gr. ἀπωτέρω. Es entspricht gr. μετά c. acc., κατά c. acc., lat. *post, secundum*, frz. *après, suivant*, nhd. *nach, gemäss*. *After* hat man in älterer zeit verwendet, wo im ne. *behind, according to* oder *for* gebraucht wird. Es finden sich verschiedene schreibungen: *after, aftere, aftir, eftre, eftir, eftire, eftyr*.

I. In eigentlichem sinne.

A. Oertlich. 1.) Ruhe. *After* bezeichnet eine stellung hinter einem gegenstande, = ne. *behind*: the king strak at the tothir .... That he *eftir* his sterap drew. B. 3, 142. the arrowis .... left *eftir* thame taknyng That sall neid ... lechyng. B. 13, 45. 2.) Bewegung. Es bezeichnet eine bewegung hinter einem gegenstande, = ne. *behind*: he *eftyr* his menze raid. B. 3, 182. 602. 3.) Es verbindet sich mit den verben des folgens u. dgl. mit dem wunsch, einen einzuholen oder zurückzubringen[2]): hir some sent *aftir*[3]) hir hymselfne. SJ. 99. send *eftre* Medea. T. 380. T.[2] 2213. B. 2, 5?. 9, 114. 18, 380. followit fast *eftir* the ky. B. 6, 405.

[1]) v. Grimm III, 249.

[2]) Dies könnte auch zeitlich aufgefasst werden.

[3]) v. *for*, II, 4 c.

B. Zeitlich. 1.) Bezieht es sich auf die nachfolge: his ayre *eftre* hys day. T. 391. *eftir* me to regne. T.² 2624. and *after* that anon. KQ. 80, 4 und öfters. *eftir* danger cumis grace. D. C. 75. 2.) Bezieht es sich auf ein ereignis, dem eine tätigkeit oder ein zustand folgt und das diese tätigkeit oder diesen zustand mehr oder weniger bedingt: the land .... Lay desolat *eftyr* hys day. B. 1, 40. Weill soyn *eftir* the sonne-rising Thai herd the mess full reuerently. B. 11, 375. Troye was notht .... sa mekile ne sa wyde As *eftre* þe fyrst distructioune. T. 25. Aiax .... *Eftre* þar ordynaunce maide þus, Seyde .... T.¹ 937. *eftir* þar faderis deces the kynrik of Argew but les Betuix þaime þai couth ewyne depart. T.² 2097. D. kk. 6. 3.) Zeigt es ein ereignis an, dem eine tätigkeit oder ein zustand folgt; gewöhnlich ist auch die tätigkeit und der zustand ganz unabhängig von dem früheren ereignis: *Eftir* the mete sone raiß the king. B. 1, 40. He menyt thame quhen he thaim saw, And said *eftir* a litill thraw .... B. 7, 34. D. ww. 341. *Aftere* Troyes distructioune .... The Gregeois frome Troye myght not pas, For gret tempest ine see þat was. T.¹ 1181. J. 27. sone *eftir* his passage Scho tuke on Egistus in deide. T.² 2020. nocht *eftire* þis thinge full lange. T.² 1913. 2054. sone *eftir* þis. T.² 2532.

II. In uneigentlichem sinne. 1.) Bezeichnet es das vorbild oder die vorschrift: *Eftir* as god will vs purvay. B. 5, 74. KQ. 79, 7. Ane knaiff child .... That *eftir* his gude eld-fader was Callit Robert. B. 13, 694. of quhich the name Is clepit properly Boece, *eftere* him that was the compiloure. KQ. 3, 2. *Eftre* þe law as to thame lay. T. 364. *Eftre* the fourme of sacrament. T.¹ 577. *eftir* þe custume þane. C. 15. 2.) Drückt es die übereinstimmung, die gemässheit aus: thai dempt thaim *eftir* thar will. B. 1, 213. The pray soyne emang his menzhe *Eftir* thar meritis delit he. B. 15, 516. D. ww. 508. Bot zit the thingis happin in commune, *Efter* purpose so cleping thame 'fortune'. KQ. 147, 6. 3.) Drückt es den gegenstand einer körperlichen oder geistigen tätigkeit aus: *Eftir* the fyre he lukit fast. B. 4, 616. The gallowis gapis *eftir* thy gracelis gruntill. D. F. 263.[1]) A quhile I stynt abiding *efter* grace. KQ. 104, 2. all maner of thyng þat any mane in his mynde *aftyr* myght mene. SJ. 44.

At.

Ae. *æt*, got. *at*, alts. *at*, ahd. *az*, an. *at*, dän. *at*, skr. *ati*, lat. *ad*, frz. *à*, it. *a* und *ad*, span. port. *á*, prov. *a* und *az*. Der bedeutung nach entspricht es teilweise gr. ἐπί, πρός c. dat.,

[1]) v. *for*, II, 4 c.

lat. *apud, in* c. abl., frz. *à*, nhd. *bei, an*. Wo bei den älteren schottischen dichtern *at* steht, würde man im ne. manchmal *of, from, to, by, according to* setzen.

I. Oertlich.

A. Auf die frage wo?. 1.) a) Bezeichnet es die stelle, wo ein gegenstand mit oder ohne berührung derselben sich befindet: he .... with Schyr Johne the Cumyn met In the freris, *At* the hye awter. B. 2, 32. *At* that burn eschapit the king. B. 7, 78. They lordes of Grece war *at* hys place. T. 321. Ileyde *at* þe syde of one deid mane. T.² 1860. to se þe maner certanely of þe golde *at* þe lettre saide. T.² 1883. quhene þai saw hime *at* þe grounde. T.² 1934. Thair met thame *at* the entre Ladys likand to se. GG. 372. thai met *at* the merk. GG. 1237. b) Steht es bei ortsnamen: bydande *at* Troye. T.² 1632. Eneas zit þat maid delay *at* Troy. T.² 2197. *at* Dumfermling fell the cace. D. tl. 70. 2.) Drückt es die nähe aus, '*at hand*': "quhare Is Pirrus?" .... heire downe *at hond*. T.² 2579. B. 2, 317. 6, 610. ner *at the hand*. B. 2, 343. 3, 44. 15, 418. 17, 586. Quhen thai the Douglas saw *at hand*. B. 12, 108. 3.) Bezeichnet es die stellung oder lage: And *at* thair bak sumdeill neirhand He saw the tothir followand. B. 8, 223. Cum we than on thame *at* a syde. B. 15, 28. 4.) Drückt es eine wesentliche berührung mit einer stelle aus: Than knokyt thai *at* his chamur. B. 2, 59. has no curage *at* the rose to pull. KQ. 186, 3. Thay swappit *at* the sueit wyne. D. ww. 243. 5.) Zeigt es den punkt oder teil des körpers an, wo etwas empfunden wird: armyt clenly *at* fut and hand. B. 11, 96. Ane sayr stonayand stour *at* thair hartis standis. GG. 1056. Ane hache has happinnit hestelie *at* my hairt rute. D. ww. 224. 6.) Giebt es den punkt an, wo man eine tätigkeit anfängt oder beendet: *at* þe traytouris he begynnis. T.² 2331. 7.) Zeigt es den eingangs- oder den ausgangspunkt an: The blud owt *at* thar byrnys brest. B. 2, 352. þe Grekis entered nocht *at* þe brokine wall. T.² 3090. a lyght In *at* the window come quhare that I lent. KQ. 74, 1. Aurora in *at* the window lukit. D. tr. 9. 8.) Mit dem verbum *take* bezeichnet es das abstracte, das angenommen wird: þou .... *take at* his techyng. SJ. 90. 199. Vgl. an. *taka á, taka til, taka við*: *taka við trú* 'den glauben annehmen', *taka við kristni*, und frz. *prendre a* 'für etwas sinn haben', ne. to *take to* a thing. 9.) Zeigt es eine beziehung zu dem willen oder zu der neigung einer person an: þrestel .... newed notes *at* his wille.* Disp. 182. 296. þou ferde forthe with thi frende, And wroghte *at* hys wyll.* SJ. 81. thai suld be in all thing *at* his will. B. 3, 746. 12, 47. 19, 338. With wynd *at*

* könnte auch unter II, 1 gesetzt werden.

will† .... Streight vnto schip ... The way we tuke. KQ. 23, 2. *at* will. GG. 141. 151. 1215. gyffande .... ws till The palladinar *at* our will.† T.[1] 271. 1001. na horß zeit sa weill *at* hand.[1]) B. 2, 120. Had all Erischry ['Irland'] *at* his bidding. B. 16, 682. þe lestande gode .... stabillis thame *at* biddinge so That they [planetes] may neuir it our-go.* T. 535. T.[1] 262. Quhen I him saw subjectit and set *at* my bidding. D. ww. 327. Frome Menelay .... Grace *at* lykyng obtenyt thai.† T.[1] 76. The lordschipe all of the cite *At* our lykynge obtencde we.† T.[1] 1305. B. 3, 667. 4, 538. 10.) Bezeichnet es die quelle, woher wir etwas suchen oder nehmen[2]); *α*) in eigentlichem sinne: As Tantalus I trauaile ay but-les, That euir ylike hailith *at* the well Water to draw with buket botemles. KQ. 70, 3. *β*) in übertragenem sinne: Thay ask mercy, bot not *at* zow. B. 12, 484. He gert arest all his battale *At* othir als to tak consale. B. 12, 7. I ask no mair *at* zow. B. 18, 82. *at* the king .... He tuk his leyff. B. 19, 116. GG. 454. D. tr. 3. þe messynger .... *At* the Gregeois hys leue has lauht. T. 186. Bot *at* our goddes neuirtheles We tak wytnesse of suthfastness, that .... T. 103. Agamemnon and Menelay *At* Grekes askit leif þat þai .... T.[2] 1630. we .... ask leif *at* the lord .... that .... GG. 48. þe peple ythandly Sperit *at* othir besely. T. 308. twa ... sperit *at* him quhat he was. T.[2] 2518. B. 5, 39. 14, 472 u. a. m. *At* his moder he gane Inquere. T.[2] 2886. ask *at* me quhat-euir þu wil. C. 151. For quhich thoght I in purpose, *at* my boke To borowe a slepe. KQ. 5, 1. 11.) Nach einigen subst. und verben, die eine gemütsverfassung bezeichnen, drückt es die person oder sache aus, die die empfindung erregt: Domycyane dedeyned *at* þi dede. SJ. 3. Schir Robert de Nevell .... had *at* him full gret invy. B. 15, 401. 16, 344. 17, 932. He had *at* hym richt gret disdeyne. B. 18, 508. *At* tresoune growyt he so gretly. B. 20, 517. Nought *at* the deth sche wggis there. T.[1] 1097. He had ay *et* thame hevy will. B. 17, 21. Golagrus grew in grief *at* schir Gawane. GG. 925. 960. 12.) Mit diesem verwandt ist der gebrauch, wo das verbum nicht die gemütsverfassung selbst, sondern die durch die gemütsverfassung hervorgerufene tätigkeit bezeichnet; und *at* bezeichnet den gegenstand, gegen den die tätigkeit gerichtet ist: thai mycht do at thame no mair. B. 4, 434. þe dart he tuke And felly *at* Ulixes schuke. T.[2] 2957. 13.) Drückt es das ereignis aus, während dessen dauer etwas geschieht: *at* þe supere Many selcouthe syghte schewede he to þe. SJ. 87. *At* a semle that segge in certayne was slayne. SJ. 142. Ane horsmerchell thow call the *at* the mute. D. F. 123. 14.) Zeigt es die tätigkeit an, mit der man

† könnte auch unter II, 6 gesetzt werden.
[1]) v. Julius Caesar, IV, 2, 23.
* könnte auch unter II, 1 gesetzt werden.
[2]) v. *of.* I, A, 4; *from,* I, 5.

beschäftigt ist: the folk wes *at* thair dansyng. B. 10, 438. he .... fund clerk Eliß *at* þe met. B. 16, 447. GG. 1159. he sall tak me, with ane trew, *at* tryst of ane othir. D. ww. 123. 15.) Drückt es den zustand aus: *at* his largeß. B. 5, 427. 7, 378. breken louse, and walken *at* thaire large. KQ. 115, 6. The barownys war *at* discord. B. 1, 69. *At* sic myscheiff[1]) ['in solcher gefahr'] .... War thai. B. 4, 159. The erll and his thus fechtand war *At* gret myscheiff. B. 11, 603 und öfters. we Sall ay *at* our avantage be. B. 6, 65. 11, 288. 297. 15, 29. 19, 303. Quhen thai ar *at* discumfyting. B. 12, 119. He may *at* eiß now duell at hame. B. 15, 542. Now leiff we heir the nobill king All *at* his eiß and his liking.[2]) B. 16, 331. thai war frendis, and *at* a fay ['hatten gemeinsamen lehndienst']. B. 19, 790. Thow salbe newit *at* neid with nobillay eneuch. GG. 1071. Now ame I ane wedow, iwis, and weill am *at* eiss. D. ww. 414. Vthir pure beggaris and thow ar *at* debaittis. D. F. 71. For the cauß wes of this lufing That he his [Ross's] sister paramouris Lufit, and held all *at* rebouris His awyne wif, dame Esobell. B. 13, 481. Skeat in seiner anm. zu dieser stelle sagt: *at rebouris* = 'at cross purposes', 'against the grain', i. e. 'in great dislike', vgl. nfr. *à rebours*. 16.) Steht es mit adverb *under*: He .... had thame fast *at vndir* ay ['unter seinem joche']. B 17, 21, vgl. Douglas, Aeneis VIII, 8, 35: Nor zit the Troiane power put *at under*. Dieser gebrauch ist jetzt veraltet oder dialektisch.

B. Auf die frage wohin?: 1.) Bezeichnet es die stelle, wohin etwas gerufen oder gesetzt wird: He .... *at* Roome was called. Disp. 307. layd *at* erd ['umgeworfen']. B. 3, 16. 8, 339. 16, 157. My buke I schet, and *at* my hede it laide. KQ. 8, 3. 2.) Drückt es eine bewegung aus, womit die idee eines durchkreuzten raumes verbunden ist: till thei neir *at* assemble ['zusammenstoss'] war. B. 9, 253. his men war cummyn .... vp *at*[3]) the wall. B. 10, 668. Thai arivit *at* graunt Sebell. B. 20, 331. *At* Themadone the Gregois swyth aryvede. T.[4] 720. 3.) Drückt es die nähe aus, die erlangt wird, in dem ausdrucke *at hand*: He saw cum *at his hand* The haill rowt. B. 6, 108. Quhill richt *at hand* thai com thame till. B. 16, 404. 12, 108. D. ww. 12.

II. Modal. 1.) Drückt es die art und weise, den umfang aus: sat and ate *at all lasare*.[4]) B. 5, 390. arayit *at poynt*. B. 6, 406. curtas *at poynt*. B. 10, 283 (vgl. Chaucer, Cant. Tales 3688, Roman de la Rose 830; vom frz. *à point*: viande cuite *à point*, cela lui vient *à point*). The schippys our the wawys slayd For wynt *at poynt* blawand thai had. B. 3, 701. castele That than wes varnyst vondir wele With

[1]) v. *in*, I, A, 9.
[2]) v. I, A, 9 und anm.
[3]) so C., *to* E. u. H.
[4]) oder gehört dies zu I, A, 15?

men and wittale *at all richt* ['in every suitable way', Skeat]. B. 10, 311. all the planettes .... kepe þar kindely course *at rytht*. T. 504. That nycht the scottis cumpany War wachit richt weill, all *at richt*. ['in good order', Skeat]. B. 14, 170. The scottis men .... schot on thame *at abondoune*. B. 15, 58. Venus the best bad hir to waill *at lerge*.[1]) D. gt. 186. 2.) Elliptisch mit dem superl. in der formel *at the least*: The Gregeois preyede .... That *at þe lest* they graciously Wald denghe thame to .... T.[1] 1437. say .... Quhethir ye like me lord .... Or ellis my life *at þe lest* lelely forga. GG. 1181. 3.) Drückt es den grad aus in dem ausdruck *at ... mycht*: the king .... bad thaim .... *at thar mychtis* mery mak. B. 3190. till anoy thame *at our mycht*. B. 4, 535. thai war redy For till defend thame *at thar mycht*. B. 13, 573. 4.) Bei einer schätzung bezeichnet es den wert: Thai suld set all thair fais *at noucht*. B. 13, 88. 5.) Zeigt es die beziehung zu einem massstab an: he wes of mesurabill stature And portrait well *at* all mesure. B. 10, 281. 6.) Bei gemässheitsvorstellungen zeigt es das vorbild an: Mynerfe ay wes wont to serfe Hyme fullely *at* all deuiß. B. 4, 263. 11, 349. A cruk thai maid *at* thair deuiß. B. 10, 363.

III. Zeitlich. 1.) Zeigt es den zeitpunkt oder den zeitraum an, wo eine tätigkeit ausgeführt wird: Ibore was þat knight *At* the ȝol ful ȝare. Disp. 44. on þe morwen *at* daylight. Disp. 114. þis day *at* morn. Disp. 279. *at*[2]) to morn. B. 2, 277. ȝhe preß ȝow *at* the begynnyng. B. 12, 265. *at* nycht. B. 17, 33. *at* evin. B. 17, 63. *at* that time. B. 18, 219. 238. 256. 19, 37. *at* none. T.[2] 1702. *at*[3]) tho houris. T.[2] 903. *at* the nycht. T.[2] 1730. 1927. *at* this time ['jetzt']. GG. 1287. KQ. 5, 2. *at* mydnycht. D. ww. 211. *at* all houris. D. tr. 161. Die adverbialformel *at the last* kommt oft vor: the barnage *at the last* Assemblyt thaim. B. 1, 41. 17, 123. 18, 354. 20, 245. T.[1] 23. KQ 51, 6. *atte last* ['demum']. T.[1] 316. 857. 1052. 1540. T.[2] 2890. Thay sall till hevin cum *at last*. D. dk. 80, gt 226. 2.) Steht es, wenn die zeit durch ein ereignis ausgedrückt wird: he had thar, *at* that ned, Full feill that war douchty off deid. B. 2, 231. *At* leve takyng the ladys gret. B. 3, 347. 351. *at* thar meting a gret party War laid at erd. B. 16, 157. *at* þar retour ['in recessu']. T.[1] 627. He .... honouryt thame *at* departynge. T.[1] 1419. prayede him *at* his passage. T.[2] 2306. 3035. Quhom Pirrus *at* his agane-cummyng Slew hastely. T.[2] 2555. He sall *at* my agane cummyng Mak homage. GG. 271. 3.) Giebt es an, wie viel mal eine tätigkeit oder handlung ausgeführt wird: (he) *at* a schot his horse has slayne. B. 16, 126. seuyne score of schaildis thai schaw *at* ane sicht. GG. 483. Daher die adverbiale formel *at once*, die

[1]) cf. I, A, 15. [2]) *on* H. [3]) *in* T.[1]

aber auch die bedeutung der gleichzeitigkeit hat: Than all *at anys* thai gat ane cry. B. 13, 249. (thai) rycht þare brak thame *al atanis*. J. 98. The devill said, Welcum *all att anis*. D. di. 84. all kynd of beistis in to thar degre *at onis* cryit lowd. D. tr. 115. 159. deth and lyf, both tueyne, Sall bothe *atonis* in a creature Togidder duell. KQ. 68, 5. Hierher gehört auch: Sodaynly, as quho sais *at a thoght*, It openyt. KQ. 77, 4. 4.) Bezieht es sich auf die gelegenheit, der eine tatsache folgt, die aber auch der verursachende umstand sein kann: Quhar þai þar shype gert hastely (Be) herbreyt *at* oportunyte. T. 209. Wpone þe morow ine the dawynge *At* maundement of Pryame kynge Inne the palais all þe Troyiens For speche generaly come attones. T.[1] 89. *At* the counselle of þe prest The horß completede was. T.[1] 539. *At* the wordes of Eccuba Eneas was amevede sua. T.[1] 871. It was graunt-ede *at* þar request. T.[1] 991. þe sege of Troye writtine & mendit *at* þe instance of ane hon! chaplane ßir Thomas Ewyne in Edinburgh. T.[2]schluss. The wourthy wyis *at* þat word wox woundir wa. GG. 1185. *at* his biddinge swyth rase scho. J. 84.

By.

Ae. *bî, big, by, be*; got. *bi*; afries. *bi, bî*; ahd. *bî, pî, bi, be*; mhd. *be, bî*; nhd. *bei*; ndl. *bij*; westf. *bî*; das arab. hat eine praep. *bi* = mit, in, bei, zu. Es hängt vielleicht zusammen mit der skr. partikel *abhi*, die zeitliche und örtliche priorität bezeichnet, und mit gr. *ἐπί, ἀμφί*[1]): vgl. auch sl. *po*.[2]) Der bedeutung nach entspricht es ursprünglich: gr. *περί*; lat. *prope, apud*; frz. *auprès de, chez, par*.

I. Local.

A. Ruhe. 1.) Auf die frage wo? bezieht es sich auf die person oder den gegenstand, in deren nähe eine person oder sache sich befindet: *Bi* þe bordes vp þei stode. Disp. 36. *Bi* him stod Marie. Disp. 224. hald the alwayis ner *by* me. B. 3, 654. „Dame", said he ... „lo! hym here the *by*." B. 7, 257. *By* Lowdoun hill mete hym sall I. B. 8, 150. thre battalis wer All syde *be* syde fechtand weill neir. B. 13. 25. Tharfor *by* Driburgh, in the plane, Thai herbryit thame. B. 18, 339. nerehande *by* þe cite ware Fare forestis. T. 242. Now was there maid fast *by* the touris wall A gardyn. KQ. 31, 1. *by* him hang thre arowis in a cas. K. Q. 94, 5. *be* the syde of ane fair well. GG. 40. Small birdis on broche *be* ane bright fire. GG. 80. I raiss, and *by* a roseir did me rest. D. gt. 3. 2.) Bezeichnet es die region, den bereich, die richtung: Swa that *be* north the month ['gebirge'] var nane. B. 9, 340.

[1]) Grimm III, 104. [2]) Miklosich IV, 430 und 625.

Sa wyde quhare wourscip walkis *be* west. GG. 419. 3.) Beim schwören bezeichnet es die person oder sache bei der geschworen wird: *be* saint Bryde, It beis nocht swa. B. 19, 300. *be* my fay. GG. 93. *be* Mary. GG. 97. 163. I swere *be* suthfast God. GG. 1045. *be* Jhesu. GG. 1305. *be* Drightin sa dair. GG. 1111. swoir to hir *be* God. D. tl. 38. *be* zour fayth. D. ww. 153. 380. *Be* Chrystis windis (= wundis) bludy and wyd. D. di. 12.[1]) 4.) In der formel *be myself, thyself* etc. bedeutet es 'in eigner gesellschaft', 'allein'; dies ist eine nachbildung des afr. *par moi, toi* etc.:[2]) All *be* zourself forrouth ga. B. 7, 139. *by* thame-seluene in prevate. T.[1] 505. þane wald scho in hart god pray *Be* hir ane. C. 27. Ther lufly ledis on the land, left *be* thame allane. GG. 908. 5.) Bei einer schätzung bezieht es sich auf den geschätzten gegenstand: þare wes na lyueande lede he lete mare *by*. SJ. 20. lyk ane tyk [thou art], quhat man settis *by* the. D. F. 365. (vgl. ne.: I dont set anything *by* it.)

B. Bewegung. 1.) Bezeichnet es die örtlichkeit, längs deren eine bewegung ausgeführt wird; = *entlang, über ... hin:* Twey men wente *bi* þe way. Disp. 8. all wirchipede thi werke þat wente *by* þe waye. SJ. 160. 182. 2.) Bezeichnet es bei einer bewegung das mittel des übergangs: *Be* se with schippys thai him socht. B. 3, 597. Gert the schippis *by* the se Bring schot. B. 17, 292. 18, 236. Thai saw thair fais in sic foysoune *By* land and se cum sturdely. B. 17, 308. þai wald trawaile, quhene scho lyft Outhyre *be* lande or yhit *be* see. T. 434. T.[2] 2386. *Be* see to pas tuke I myn aventure. KQ. 22, 7. But dreid I sall þe warand Baith *be* sey and *be* land fre. GG. 1359. 3.) Bezeichnet es eine bewegung an einem gegenstand vorbei: (thai) rowyt *be* the Ile of But. B. 3, 577. paß *by* costes of his lande. T.[2] 1953. scippis saland thame *by* sexty and sevyn. GG. 250. cowd ws blaw *By* Holland, Seland, Jetland and Northway coist. D. F. 230.

II. Modal. 1.) Ursprünglich local ist der gebrauch wo *by* den grad bezeichnet, um welchen ein ding das andre übertrifft: thar fayis war may then thai *Be* xv. c. B. 2, 229. Thair wes na hathill sa heich *be* half ane fut hicht. GG. 900. With that sprang wp hir spreit *be* a span heichar. D. ww. 160. In den formeln *by far, by much*, u. dergl.: thai war in-to gret affray And vend *be* fer thai had beyn ma. B. 9, 605. For quhenar *be* full fer war thai Than thair fayis. B. 11, 605. 12, 86. For fra thair fais archeris were Scalit, as I haue said zhow ere, That ma than thai war *be* gret thing. B. 13, 83. hardere *be* fer. T.[1] 1099. 1205. 1341. Birdis hes ane better law na bernis *be* meikill. D. ww.

[1]) Zu bemerken ist, dass bei schwüren immer die unbetonte form *be* gebraucht wird.

[2]) Einenkel, Streifzüge durch d. me. syntax, p. 132.

60. 3oung lusty gallandis That I held mair in daintie, and derrar *be* full mekill. D. ww. 375. 2.) Bezieht es sich auf den massstab: Schir Edward the Bryß with fifty Venecust of saint Johne schir Amery And xv hundreth men *be* tale. B. 16, 505. It ordeynede was, That ine-to distribucioune Of goodes gottene ine þe toune That fourme aw for to kepede be, That *by* meryt ande dignyte Ande the laboure of iche man Prerogatyve holdyne be thane. T.[1] 1196. 3.) Steht es bei vorstellungen der multiplication, um „eine längere reihe von begriffen zu veranschaulichen“ [1]): day *be* day. KQ. 181, 1. 5. Thocht God mak ane misfassonit swayne 3e can him all schaip new agane And fassoun him bettir *be* sic thre.[2]) D. TS. 25. In haly legendis haif I hard allevin Ma sanctis of bischoppis, nor freiris *be* sic sevin. D. VF. 21. mekle mair cuning *be* sic thre. D. C. 47. 4.) Nach dem verbum *say* u. dgl. bedeutet es *in bezug auf*: This ensampill I may weill say *By* 3on folk and vs that ar heir. B. 19, 684. I mene this *by* my-self, as in partye. KQ. 16, 1. So *by* myself this tale I may wele telle. KQ. 70, 5. 5.) Nach adjectiven, die eine eigenschaft bezeichnen, giebt es den begriff an, wo diese eigenschaft zum vorschein kommt: of thar host the lest hardy *Be* countinans, vald formast be. B. 11, 494. King Arthur hym self seymly *be* sight. GG. 201. 315. 1304.

III. Temporal. 1.) Bezeichnet es die dauer eines bestimmten zeitraumes: trouwe þou hit nouȝt *Bi* daye nor *bi* niht. Disp. 35. Thiddir thoucht the lord Dowglas *Be* nychtyrtale[3]) thair host to bring. B. 19, 494. he jornayde *be* dayis sa. T.[2] 2903. Aurora in at the window lukit *by* the day. D. tr. 10. 2.) Wird es gebraucht, um auszudrücken, dass die für ein ereignis oder einen umstand, oder für die vollendung einer tätigkeit notwendige, erwartete oder bestimmte zeit erreicht ist; besonders in dem ausdruck *by this, by that*: The wode is bath braid and vyde And he is weill fer *be* this tyde. B. 7, 47. It was weill lat of nycht *be* then. B. 7, 236. *Be that* his men war cummyn ilkane. B. 10, 668. *Be this* was commyne tyme of mete. T. 371. *Be that* schir Gawyne the gay wes graithit in his gere. GG. 903, 1015. 3.) Bedeutet es so viel wie *nicht später als*, oder *vor*[4]): Gert cry on hicht.... That he *be* tyme[5]) suld tak his way. B. 9,

[1]) Einenkel a. a. o.

[2]) „This is a mode of expression to signify *to a great degree*, or *superiority* of any kind. Other numbers are employed“. Schipper. D. TS. 27. anm.

[3]) vgl. an. *náttartíð, -tími, -þel.*

[4]) Es ist zur conjunction geworden in: *be* it wes mydmorne. GG. 480; the deir dight him to deid *by* the day dew. GG. 600. 732. 835.

[5]) = *frühzeitig*, vgl. ne. *betimes*, cf. *in*, II, 2.

401. in the morning *be* the sonne rysing. B. 12, 212. That we may *be* none to-morne see. T. 51. Bid thame *be* tyme that thai haue repentance. KQ. 122, 5.

IV. Instrumental. 1.) Zeigt es das medium, zuweilen den teil eines dinges an, vermittelst dessen eine tätigkeit an einem, bez. demselben dinge ausgeführt wird: For gud knychtis that war worthy .... Thai hangyt *be* the nekbane. B. 1, 216. Then with a will till him thai zede And an him *by* the bridill hynt. B. 3, 112. To whome he passede, or he fayne, Ande *by* þe armes hyre has tayne wiolently. T.[1] 1055. Scho tuk hyme *by* þe hand in hy. C. 37. The king ... Tuke him vp *by* the hand. GG. 1280. He held hir till him *be* the hals. D. tl. 36. I be hangit *be* the nek. D. di. 32. 2.) Zeigt es das identificationsmittel oder das zeichen an, wodurch identificiert wird: *by* thi werkes I wate þat þou was worthi. SJ. 22. Thai persauit *be* his spekyng .... he wes the kyng. B. 7, 125. 135. Valtir, steward of Scotland .... Com vith a rout of nobill men, That all *be* contynans mycht ken. B. 11, 216. knew the king .... *be* the crown. B. 12, 35. King Robert *be* thair relyng Saw thai war neir discomfyting. B. 13, 265. 19. 208. They persavede .... *by* the fyrst tokene .... The goddes ageyne heme ine-to ire Provokede .... to be. T.[1] 455. now it rekys As wele apperes *by* þe smekes. T.[1] 856. Passit furth þe gat scho hyme bad, & *be* þe taknys he had tane Fand þe bischope. C. 86. *Be* thaire contenance Thaire hertis semyt full of displesance. KQ. 82, 5. I se wele *by* thy dedely colour pale .... KQ. 169, 2. 3.) Drückt es das mittel aus: Nouþer oþer couþe caste *Beo* rihtwys lay. Disp. 25. repent *By* fondyng of the fende. SJ. 166. schir Amer *By* the renze led avay the king. B. 13, 297. *Be* contrare wedder thame to thret. T. 206. 4.) Zeigt es die vermittelnde person, die mittelsperson an[1]): He is happy That *be* othir will him chasty. B. 1, 122. *By* ane subtill messengere to Cletemistra send. T.[2] 1994. *By* the come I to joye out of turment. KQ. 29, 6. 5.) Zeigt es die unmittelbar handelnde person an[2]), den urheber oder verfasser: Heir efter followis the quair maid *be* king James of Scotland. KQ. überschrift. counsele of philosophy Compilit *by* that noble senatoure. KQ. 3, 3. the rosy garth .... Arrayit wes *be* Dame Flora. D. gt. 42. 6.) Bezeichnet es die art und weise: othyre wayis *be* na manere Myght fall eclyps. T. 512. Pallamydes .... Profferit hime for to defend, Aganis quhome euire wolde pretend. *Be* battell. T.[2] 1891. This said Egistus tuke to wyf Cletemistra; and sche *be* lyf Gaif hime all hole þe governynge. T.[2] 2055. I will no lesingis put in verss .... Bot *be* quhat maner thay war mard. D. tl. 43. Thair saw I Nature present till hir a goun .... Depaynt, and braid ['geflochten'] *be* gud proportioun. D. gt. 87. 7.) Das mittel

[1]) v. *through*, II, A, 1.
[2]) v. *of*, II, 1, *through*, II, A, 3, *with*, IV, 5.

wird ursache oder grund: þu nu *be* my prayere Has feld wele þis odore here. C. 181.

For.

Ae. *for*, got. *faur*, ahd. *furi*, mhd. *vür(e)*, nhd. *für*, alts. *furi*, afries. *fori*, an. *fyrir*, *fyr*, schw. *för*, ndl. *voor*. Got. *faur*, an. *fyrir*, *fyr*, ae. *for* haben sowol *locale* als auch *causale* bedeutung, während got. *faura*, an. *for* (nur als praefix) bloss *locale* bedeutung haben: ae. *fore* hat nebst *locale*r auch *causale* bedeutung. Dem got. *faura* entsprechen: ahd. *fora*, mhd. *fore*, nhd. *vor*, ndl. *voor*, ae. *fore*. Die beiden formen *for* und *fore* sind zusammengefallen und haben die ursprüngliche bedeutung von *fore* an das compositum *before* abgegeben. Die wurzel *per* dieser praep. ist in den meisten idg. sprachen vorhanden: skr. *pari*, *parā*, *pra*, *práti*, aind. *parena*, *pura*, *paras*, gr. παρά, πρό, πρός, προτί, περί, πίρα, lat. *per*, *prae*, *pro*, lett. *pro*, *pre*, *pred*, litt. *pra*, *pri*, *pro*; frz. *pour*, eng. *for*, *from*, asl. *pri*, *pro*, *proti*, *prě*, *prědi*; und in praefixen: got. *fra-*, *fair-*, ae. *for-*, isl. *for-*, dän. *for-*, schw. *för-*, ndl. *ver-*, nhd. *ver-*, ne. *for-*, *fore-*.

I. Räumlich.

A. Für die ursprüngliche bedeutung habe ich vielleicht einen beleg, es ist aber nicht klar, ob die vorstellung eine locale, temporale oder adversative ist: Men callis that place Endwillane. In all Irland strater is nane. *For* schir Eduard that kepit thai Thai thocht he suld nocht ther avay; .... bot he Assalzeit swa with his menzhe, That, magre thairis, thai wan the plaß. B. 14, 113 116. 125—127.

B. In übertragenem sinne: 1.) Wird es gebraucht um auszudrücken, dass einer für einen andern eintritt, d. i., eines andern platz einnimmt, ihn vertritt: othire frendes .... May qwyt it wele ynough sume day *For* us, þoght we be hyne away. T. 129. ze ne may *for* zour worde stande. T. 168. 2.) Daher bedeutet es, eine person oder sache als aequivalent betrachten: Sene swylke was þare none *For* fyne precyouse stone. SJ. 175. he had the name *For* the best knycht of all that lande. B. 18, 433. Forsoth, ine prestes is not new It at of oulde is seyde *for* trewe. T.² 393. affermand suthly *for* certane That .... T.² 1997. (he) maryed hire and held *for* wyve. T.² 2704. ane man that knavvin is *for* cruel. GG. 541. 3.) Drückt es den einen gegenstand eines austausches aus: *For* no gold þat [me] mihte him zeue Chaunge wolde not he. Disp. 31. 141. Bot slepe *for* craft in erth myght I no more. KQ. 2, 5. I wil noght turn myn entent *for* all this vvarld brerd. GG. 1084.

II. Causal.

1.) Giebt es den grund an: a) den subjektiven beweggrund: *For* his lufe all lythes lefte thou. SJ. 48. D. tr. 15. He gret *for* joy and *for* pite. B. 5, 285. Thai wepit *for* pite. B. 20, 237. J. 235. D. ww. 288. (the kyng ine-to teres brest out) *for* ryght moche dysese Ande doloure, ine hys hert þat wese. T.[1] 5. Awake *for* schame! KQ. 34, 5. D. tr. 22. *For* pure sorow of that sight thai sighit vnsound. GG. 638. The roy ramit *for* reuth. GG. 693. 966. *for* liking thai leugh. GG. 1065. we folk in parradyis .... *for* pety this epistill wrytis. D. dk. 8. Sum with his fallow rownis him to pleiss That wald *for* invy byt of his neiss. D. ts. 15. All the diuillis of hell *for* redour quaik. D. F. 11. My hert .... that deis nere *for* drede. KQ. 52, 7. 86, 6. 87, 3. b) den objectiven grund: þou was .... as maydene *for* mylde. SJ. 57. Domycyane .... demyd the *for* thi doynge. SJ. 111. *for* thi werke þou ware worthi wirchipede to be. SJ. 132. ȝelde the thi mede In heuene *for* thi gude dede. SJ. 260. *For* litill enchesone or nane He was arestyt. B. 1, 173. 217. (he) neuir wald *for* myscheiff faill [‘kein unglück konnte ihn entmutigen’]. B. 1, 310. *for* ȝon man that he has slayn All Inglismen ar him agayn. B. 2, 105. Thusgat maid thai thar aquentance, That neuir syne *for* nakyn chance Departyt, quhill thai liffand war. B. 2, 167. *for* lang fasting all hungry. B. 4, 381. god sauf thame *for* his gret mercy. B. 6, 672. I will nocht *for* him brek purpoß. B. 11, 645. But *for* the armyng that wes scheyne Thai of the hed dissauit war. B. 18, 172. his men ar worthyn all so wicht *For* lang vsage of gret fechting. B. 19, 162. God for his mycht his saull he bring Quhar ioy ay lestis. B. 19, 225. Than war thai dredand *for* him sar. B. 19, 598. Byrdes that þidderwarde maide þar repare *For* suetnes of þat nobile ayre. T. 260. Because þat *for* þe mekile crye The peple walde rusche sodeynly. The Gregeois from Troye myght not pas *For* gret tempest ine see þat was. T.[1] 1185. It oft happinit *for* gilt of ane, A thousand þat trespassit nocht To be punist *for* it. T.[1] 1786. he *for* old scantlie mycht stande. T.[2] 2374. 2426. *for* selfe eld ves sa wery. J. 508. He had nocht quhare of to tak To mak asyth to þat beggar *For* cause[1]) þane nane ves hyme nere. J. 600. Myn eyen gan to smert *for* studying. KQ. 8, 2. Golagras at Gawyne in sic ane griet grew As lyoune *for* falt of fude faught on the fold. GG. 960. I aught as prynce him to prise *for* his prouese. GG. 1207. The skyis rang *for* schowtting of the larkis. D. gt. 25. 2.) Giebt es den grund an mit adversativem begriffe, = nhd. *trotz*: So const thou not do *For* al þi elergye. Disp. 93. Bot ȝeit, *for* all his gret valour Mordreyt .... him slew. B. 1, 556. *for* [‘trotz’] the trewis he lefit noucht Wachis till sete to the castele. B. 15, 126. Bot *for* no thing þat mene myght spere Myght no-mane witt quhat thai were. T. 313. Thair scherp assay might do me no deires *For* all thair preiss. D. gt. 170. 3.) Bei dem verbum *drede*[2]) [‘sich fürchten’] u. ä.

[1]) vgl. *Because of*. [2]) v. *of*, II, 5, i.

giebt es die person oder sache an, die die furcht hervorruft: so dred thai *for* his mekyll mycht. B. 2, 184. *For* the king Robert sua dredand, That he durst nocht ysche out to fair. B. 5, 188. Beis nocht abasit *for* thair schor ['drohenden lärm']. B. 11, 562. I dred me sair *for* the blak Dowglaß. B. 19, 556. That *for* rudenes to speke thereof I drede. KQ. 49, 7. 4.) Leitet es das ziel oder den zweck ein: a) In beziehung auf personen oder sachen bezeichnet es diejenige, zu deren vorteil oder nachteil etwas geschieht: *α*) he þat *for* us dizede.[1]) Disp. 38. 102 u. a. m. *For* the he wroghte a puysone. SJ. 218. Helenus *for* þe sonnes twa .... Preyede þe kynges. T.[1] 987. His modir and frendis sere *For* hyme gret. J. 227. Sancte Johne .... *for* hyme bath can fast & wak. J. 452. 237. 657 (pray *for*). Beseeching vnto fair Venus abufe *For* all my brethir. KQ. 184, 1. Ibore . .. al *for* ur welfare. Disp. 45. 273. The seet scho aste *for* hir sonnes myght. SJ. 35. And eke I pray *for* all the hertis dull. KQ. 186, 1. *β*) bei ausrufen wird es elliptisch gebraucht: *for* the gude rude! GG. 124. *for* Christis sone deir! GG. 278. *for* cheritie. D. dk. 38. *γ*) in der formel *for the sake of, for .... sake*: Mane his propre thynge *for* goddis *sak* giffis powre mene. J. 115. *For* lufis *sake*. KQ. 84, 4. *for* thaire ladyes *sakis*. KQ. 86, 7. the king .... Quhilk prays *for* his *saik* and your gentrice. GG. 139. 959. Drynk with my guddame, quhen ze gang by Anis *for* my *saik*. D. kk. 38. b) Giebt es den zweck einer sache an: *α*) mit einem verb: *for* delyt war maide 5erdes for herbys. T. 254. scho had Ane buschement *for* his slauchtir made. T.[2] 2015. wappnys þat wes *for* were ['krieg'] wroght. GG. 461. *β*) ohne verb: gynis for crakkis ['kanonen'] had he nane. B. 17, 250. for delyt war maide 5erdes *for* herbys. T. 254. c) Giebt es den zweck oder das ziel einer tätigkeit an: sende *for* Anthenor.[2]) T.[1] 1496. þan he *for* Thelamochus sende. T.[2] 3006. B. 17, 234. The remanand Fled till Erischry *for* succour. B. 18, 107. Quhene womene settis þaime *for* sic cryme. T.[2] 2030. To byde with hime still *for* þe bettir. T.[2] 3028. Than schir Gawine þe gay Prayit *for*[3]) þe iournay þat he myght furth weynd. GG. 788. I trete *for* na favour. GG. 1047. Sum at the mes leweis all devocion And besy labouris *for* promocion. D. sc. 17. I had *for* flattering of that fule feinzet so lang. D. ww. 343. as thow wald (gaip) *for* ane haggeis, hungry glaid.[4]) D. F. 264. þay *for* welthe of þe werlde sulde wende unto woo. SJ. 196. Inne þe palais all þe Troyiens *For* speche generaly come attones. T.[1] 91. d) Führt es eine ergänzung zu adjectiven ein, die den zweck ausdrückt: folk .... *for* the bataill weil purvait. B. 2, 269. knyghtes .... forcye *for* all fyghtes. T.[1] 509. 5.) Steht es bei ad-

[1]) oder unter I, B, 1 zu setzen.

[2]) v. *after*, I, A, 3. [3]) v. *of*, II, 5, d. [4]) v. *after*, II, 3.

jectiven wie *worthy*: The which *for* þe rewarde .... was worthy. T. 1203. *wholesome*: the holsum grey *for* hortis [= the grey (dachs) holsum *for* hortis (wunden)]. KQ. 156, 6. elliptisch: There sawe I .... the elk *for* alblastrye. KQ. 156, 5. [alblastrye = 'artillerie' und „for alblastrye means: against warlike crossbow-bolts and darts.“[1]) Skeat erwähnt eine stelle[2]) in E. Phipson's Animal Lore, wo es heisst: „shields and targets were made of the skin of the elk, which were thick enough to resist the point of the sharpest spear.“] 6.) Steht es bei vorstellungen der angemessenheit, der gemässheit: As it efferis *for* syk citeis.[3]) T. 349. As *for* sik thingis accordit best. T. 376. 7.) Bei einer vergleichung gegenübergestellter zahlen bezeichnet es die, welcher die andre gegenübergestellt wird; = *gegen*: thair fais .... war Ay ten *for* ane. B. 12, 564. Thair fais, that ay fowr *for* ane are. B. 14, 88. 8.) Ursprünglich causal,[4]) dann „zu einer ganz farblosen redensart verblasst und zu übersetzen etwa durch *um die wette, wahrhaftig* u. ä.“[5]), ist die formel, die im ne. *for the nonce* lautet: The folk of Lorne in hy Apon the king rasit ane cry, And schot and tumlit on him stanys, Richt gret and hevy *for the nanys*. B. 10, 55. 9.) Einmal hat *for* die bedeutung *was .... anbetrifft*: Se sall her ['hören'] na thing now *for* me. B. 2, 184. [„*Was mich anbetrifft*, d. h. *in meiner rede*, sollt ihr nichts (davon) hören“].

III. Temporal. *For* giebt den zeitraum für ein ereignis oder einen zustand an: That thar namys for euirmar .... Be lestand ay furth in lovyng. B. 16, 527. toune and castell war Weill stuffit *for* ane zeir and mair. B. 17, 232. He tuk his leyff *for* euirmore. T.[1] 1532. *for* euir. D. ww. 45. 55. 415. there be mony ... That feynis truth in lufe *for* a quhile. KQ. 134, 1. Thoght I suld fynd thame new notis *for* this IX yeir. GG. 501. God gif, matrimony were made to mell *for* ane zeir. D. ww. 56. I droup with ane deid luik in my dule habile. As with mannis daill I done had *for* dayis of my lyf. D. ww. 420.

Forth.

Das ae. *forð* ist ein adv., das aus der praep. *fore* gebildet ist; vgl. alts. *forð*, afries. *forth*, *ford*, ndl. *voort* von *voor*, mhd. *vort* von *vor*, nhd. *fort*. Als praep. kommt es in KQ. einmal vor, sonst ist es wie im ae. und ne. ein adv.

straucht *furth* the range I held a way. KQ. 158, 3.

[1]) Skeat in seiner anmerkung zu dieser stelle.
[2]) p. 112. [3]) v. *to*, I, 15.
[4]) älteres me. *for then anes*. S. Juliana p. 71 der E. E. T. S.-ausgabe.
[5]) Einenkel p. 140.

From.[1])

Ae. *fram, from,* got. ahd. alts. and. *fram,* an. *fram, framm,* schw. *fram, från,* dän. *frem*; verwandt ist es mit got. *fairra*[2]) = 'fern', und ne. *far*. Die wurzel ist dieselbe wie in *for*[3]): das *m* ist idg. superlativ-*m* wie in lat. *primus*, ae. *forma*. Es entspricht: gr. *παρά* c. gen., lat. *ab, a, ex*, frz. *de*, nhd. *von, aus*.

I. Räumlich. 1.) Bezeichnet es den anfangspunkt einer bewegung: Thar schippes .... saylede on *from* Troyes stonde. T.[1] 717. 1004. 1391. T.[2] 1642. *frome* þe saide tour he hyne drew. T.[1] 1058. wyntir .... Was cummand *frome* his lurkand laire. T.[2] 1657. *frome* hicht of þe sumiteis Descendand. T.[2] 1665. *frome* thyne.[4]) T.[2] 2288. Is it *from* the hevin a visioun. KQ. 175, 7. In übertragenem sinne: Diclynand ay *frome* honeste. T.[2] 2037. 2.) Steht es in verbindung mit adv., die die bewegung näher bestimmen: (he) straik hime deide *downe frome* his hors. T.[2] 2126. & drew him *out frome* þe horß feit. T.[2] 2133. 3.) In der formel *from .... to ....*[5]), um die wiederholung oder die fortsetzung einer tätigkeit in nebeneinanderliegenden örtlichkeiten zu vergegenwärtigen: Troye *frome* place *to* place Inne full blak smek our-rekande was. T.[1] 897. biggande *frome* dure *to* dure. T.[2] 2536. 4.) Steht es bei begriffen der entfernung: *frome it* lay not ferre one lenth. T.[1] 1233. *frome* þe cite bot VIII myle. T.[2] 2423. 5.) Zeigt es die person oder die quelle an, woher wir etwas verlangen, erwarten oder erhalten: *Frome* Menelay grace obtenyt thay. T.[1] 75. Which *frome* the kynges liberaly Ware grauntede. T.[1] 985. *Frome* þe bischope .... Sperede (þey) of þat impedyment.[6]) T.[1] 1014. 7.) Steht es bei begriffen des ausschliessens im eigentlichen oder im übertragenen sinne nach verben der verteidigung, rettung u. dergl.: It behuffyt hyme *frome* þar hondes Redempne him. T.[2] 16. of hys lyf all hope away *From* hyme excludede was. T.[1] 783. Ne Menelay .... *frome* þe dede Heleyne mycht defende. T.[1] 948. *frome* gyrnes of dede .... eschapede. T.[1] 999. *frome* þe hondes .... He has chapede. T.[1] 1545. wyntir With his rigour þe plesand aire Puttand away *frome* all brichtneß. T.[2] 1658. To sait hire-self *frome* fellonne deide. T.[2] 2004. *frome* þare landes in exile War put. T.[2] 2178. sesit *frome* all wexacioune. T.[2] 2239. mene *frome* happy state sche may Cast ine-to wnhap. T.[2] 2688. and I a creature Put *from* all this, — hard is myn auenture. KQ. 26, 6.

[1]) vgl. *fra*. [2]) v. *fra*. [3]) v. *for*, p. 21. [4]) v. *fra*, I, 1. [5]) v. *fra*, I, 3. [6]) v. *at*, I, A, 10, *of*, I, A, 4.

II. Zeitlich. In der formel *from day to day*[1]): *from day to day* so sore here artow drest. KQ. 173, 5, und noch öfters im selben gedicht.

In.

Ae. got. mhd. nhd. *in*, an. *í*, altir. *in*, wall. *yn*, gr. *ἐν, ἐνί*, lat. *in*. In den slavischen sprachen wird der raum einer handlung, eines verharrens, und teilweise auch die zeit, in der eine handlung vor sich geht, durch den locativ bezeichnet. In den indischen sprachen vertritt auch teilweise der locativ diese bedeutung von *in*. Wie im lat., so im got. und ae., weist *in* auf ein verharren oder auf eine bewegung, je nachdem es mit dem dat. oder acc. construiert wird. Es kann in unserer schottischen periode nicht nur *in* für *into* eintreten, wie im ne.[2]), sondern auch das umgekehrte findet statt: *into* und *intill* werden hauptsächlich gebraucht, um ein verharren auszudrücken (ausser in KQ., wo *into* und *intill* nicht vorkommen). *In* entspricht also seiner bedeutung nach: gr. *εἰς, ἐν*, lat. *in* c. abl. et acc., frz. *dans, en, à*, nhd. *in* und *auf* c. dat. et acc., *nach, zu*.

I. Räumlich.

A. Bei vorstellungen des verharrens: 1.) Für *in* zum ausdruck des raumes, worin eine handlung vor sich geht, oder worin eine person oder sache sich befindet, habe ich nur wenige belege, es wird, wie oben gesagt, durch *intill* vertreten: þer was wyn full clere *In* mony a feir maseere. Disp. 216. his Maiestie wes *in* Ingland. KQ., überschrift. Ech in his stage, and his make *in* his hand. KQ. 79, 4. 2.) Giebt es, statt des raumes selbst, die nähe, den bereich an, wo der gegenstand sich befindet oder etwas geschieht, auch in übertragenem sinne: *in* mydwart ... Betuix Kyntir and Irland. B. 3, 682. *Inc* the presence of mony ma. T. 38. The housses *in* the frount before All of a hight T. 227. a myddle scheryngc *ine* þe way Of a cercle þat turyns *in* hevenc. T. 502. (he) so long rowede *inc* the see. T.[1] 1538. Heigh *in* the hevynnis figure circulere. KQ. 1, 1. thay [the birdis] fret thame [thair fetheris] *In* the sonne. KQ. 35, 6. thyng þat any mane *in* his mynde aftir myghte mene. SJ. 43. þay had forthynkyng *in* thoghte. SJ. 200. (he) kest *in* his hart faire compassynge. T.[2] 1986. Formelweise: *in apert, in covert*. T.[2] 2416. 2417. Help now my game that is *in poynt* to mate. KQ. 168, 7. 3.) Zeigt es die sphäre an, wo etwas sich befindet oder vor sich geht:

[1]) v. *fra*, II, 2. [2]) v. *intill* und *into*.

he .... *In* philosophy can him to confort. KQ. 4, 7. the deficultee *In* enditing of this lytill trety. KQ. 18, 3. 4.) Steht es bei vorstellungen des eingeschlossenseins in einer gruppe: Vre lord ..., þat on is *in* þre. Disp. 140. 277. he thair king suld be That wes .... *in* branch collaterale. B. 1, 53. For whois dede all sorowede nere Commonly *ine* þe oost þat were. T.[1] 1373. 5.) Es wird verknüpft mit abstracten subst. wie *keeping*, *governing*, *cumpany*, um die beziehung zwischen einer person und dem gegenstand, den sie zu hüten hat, oder der sie begleitet, auszudrücken[1]: thou hade *in kepynge* .... SJ. 45. His modir *in kepyng* To þe he bekende. SJ. 95. Schir Amery With nobill men *in cumpany*. B. 7, 499. 561. 8, 266. 14, 23. The folk that he had *in leding*. B. 8, 219. 9, 510. Thai twa the toun had all *in vard*. B. 9, 359. castell & townis That war *in thair possessownis*. B. 16, 216. the ȝoung king That Ingland had *in gouernyng*. B. 20, 41. A gret master of medicyne That Pirrus had *in governyng*. B. 20, 532. The which relyk assignede was *Inne the kepynge* of Vlixes. T.[1] 377. Come ... with mony knychtis *in company*. T.[2] 1818. 2105. tuke þe land *in governynge*. T.[2] 3052. The senyory *in gouernyng*. GG. 1319. Dame Hamelines scho tuk *in cumpany*. D. gt. 190. 6.) Giebt es den gegenstand an, mit dem man umfangen ist, öfters von kleidung, auch in übertragenem sinne: Dame *in* dyapre dere. Disp. 198. cumbyrde *in* couetyse. SJ. 167. *Inne* þar armoure they thame warnyse. T.[1] 726. cumbrit *in* mare caire.[2]) T.[2] 862. Cled *in* quhytare thinge þane snaw. C. 108. There saw I stand, *In* capis wyde and lang A full grete nowmer. KQ. 81, 2. stuffit *in* steill. GG.. 200, 678. Thay wyis wourthy *in* weid wend on thair ways. GG. 365. 414. *in* clathis of clene gold. GG. 1275. I was schene *in* my schroud. D. ww. 252. many a semely knyght *in* velvet gownes. D. L. 36. 7.) Giebt es den teil des körpers an, wo man etwas empfindet, oder eine eigenschaft, worin etwas zur erscheinung kommt[3]: all wrath ande angry *ine* hys hert. T. 63. T.[1] 1160, *in* hys hert tuk kepe. T. 353. Yone is an freik *in* his force and fresh *in* his flour. GG. 536. Strong Troy *in* vigour and *in* strenuytie. D. L. 19. Be constant *in* ȝour governance, ... thoch cruell *in* mynd. D. ww. 259. 8.) a) Bezeichnet es die umstände, in deren sphäre eine tatsache stattfindet: neuere ricchere wes *in* no sale sought. Disp. 171. he tuk the als theefe *in* þat thede [= dede]. SJ. 113. Schir Ingram the Wmfrawill Thocht it war all to gret perill *In* playne bataille to thaim to ga. B. 2, 252. the kyng .... *In* his risyng sic rowt hym gaf, That stane-ded till the erd he draf. B. 7, 470. þe kynge lay þar as þane *ine* soiournynge. T. 250. *Ine* thar wayage ande *ine* þar fare. T. 425. (þai) tuke knychthed *in* were. T.[2] 1628. gif it mycht be Said pece *ine* suche

[1]) v. *into*, I, A, 13, *intill*, I, A, 10.
[2]) v. *into*, I, A, 4, *ineto* T.[1] [3]) v. *into*, I, A, 5.

aduersite. T.[2] 2241. golde ande siluere plentuously To suffice hime *in* his wayage. T.[2] 2305. b) wo die umstände bedingend oder verursachend sind: storys have doubill plesance *in* heryng. B. 1, 5. gyrnede ['concessit'] at last *Inne* gharnynge of the golde so rede. T.[1] 366. hys tempile was Fylede *ine* the effusioune of mannys blude. T.[1] 471. Sit mycht thay be sa bald *in* thair bakbytting To gar me ryme. D. F. 22. c) wo der umstand die tatsache begleitet: *Inne* clamour of þe voice sownande .... descendet. T.[1] 442. He felle before þe altere doune *Inne* ryght mekile effusioune of bloode. T.[1] 819. 9.) Zeigt es den zustand, den affekt einer person oder sache an: þo þat are forþ fled Was fendes *in* feere. Disp. 266. myn eldris forouch me Held it *in* freyast reawte. B. 1, 163. He was *in* full gret auentur To tyne his lyff. B. 1, 606. *in* ire. B. 2, 66. GG. 84. the lordis .... kyssyt him *in* gret daynte. B. 3, 505. I will na forthir, bot richt heir Byde, quhill that I am *in* aynd ['atme']. B. 6, 616. His fayis him haldis now *in* thrang. B. 7, 251. all the felde ves *in* ane leyme. B. 11, 191. He is *in* perell. B. 11, 635. Quhen .... *in* his gret myschieff[1]) wes he, The tothir wes *in* his maieste. B. 13, 655. 20, 77. *in* gude array. B. 17, 563. GG. 15 und öfters. *Ine* pece to kepe hys kynrik still. T. 48, 110. ne byde *ine* danger of oure kynge. T. 179. *ine* pryuate. T. 309. The sonne .... *ine* the conjunctioune of þe moone. T. 497. wemene .... war thene *Inne* fele teres ande *ine* doloure .... and *ine* langoure. T.[1] 795. *Inne* povertye hyr lyf ledynge. T.[1] 1118. B. 1, 23. þai þat ware before *in* dout. T. 1887. *in* one rage. T.[2] 2987. B. 16, 199. GG. 999. þai went furth *in* ful gud vyl. J. 281. *in* fawte of wit. C. 210. now *in* weir Luke that wisly thow wirk. GG. 57. *In* peace and justice it (thy realme) to steir. D. ny. 15. cum *in* will ['untertänig']. D. F. 90. 10.) Drückt es die art und weise aus: thay trowyt that he Wald hawe jugyt *in* lawte. B. 1, 89. *inc* hast. T. 50. T.[1] 182. D. ww. 13. *ine* hye. T. 95. T.[1] 295 u. oft. B. 1, 183 u. oft. GG. 926. 949. J. 79. KQ. 77, 3. 158, 6. *ine* the maner[2]) T. 101. T.[1] 248. 1385. *ine* what forme and maner. T.[1] 921. To heme spok þus *in* commowne. T.[1] 94. *ine* alkyne wyse. T. 377. It is a bell .... That doth me think so nycely *in* this wise. KQ. 12, 6. preyen men, as *Ine* thaire flouris wise Be trewe of lufe. KQ. 117, 6. Agamemnone .... Put ageyne Anthenore *ine* stryve, Wher sche scholde be. T.[1] 1041. folk .... That frely seruit lufe on every syde *In* secrete. KQ. 88, 5. *in* derne ['insgeheim']. GG. 110. D. ww. 9. 11.) Zeigt es den grad, das mass an: He þonked vr lord *in* alle þing. Disp. 119. thai .... Saw how thai traualit had *in* vane. B. 7, 376. T.[1] 256. KQ. 38, 7. The laif com than *in* a randoune ['wütend vorwärts stürzend']. B. 6, 139. 5, 632. 17, 694. cosyngis *in* neir degre. B. 11, 324. *in* gret foysoune. B. 18, 417. T.[2] 1597. Scho couth gere rayne in sic foysoune Fall sodanly. T. 117. B. 17, 308. J. 186. GG. 222. þe sessoune .... Flowris againe *in* sic bownte. T. 446. golde *ine* mekill

[1]) v. *at*, I, A, 15. [2]) v. *on*, I, A, 8, *of*, IV.

quantyte. T.[1] 329. *ine* multytude ['unanimiter']. T.[1] 453. *ine* one ['unanimiter'] T.[1] 952. *ine* o sowne ['concorditer']. T.[1] 96. Syne he of his two sonnes deide Was anoyit *in* so gret thinge. T.[2] 2610. B. 17, 196. (fischis) *In* a rout can swym So prattily. KQ. 153, 3. Heir ye gaderit *in* grosse. GG. 1169. Come prekand *ine* sic degre. J. 429. 12.) Zeigt es dasjenige an, in bezug worauf, oder hinsichtlich dessen etwas getan wird oder zur erscheinung kommt: thouch a man his liff haly Studeit swa *in* astrology. B. 4, 710. wele formyt *ine* all þe science sewene. T. 397. *Ine* the science scho hade sic slytht. T. 405. Mast perfyt *ine* astronomye Ande ek ine-to[1]) gramantye. T. 592. *ine* hyr witt was wondre wyse. T.[1] 465. þat lattis ws *ine* our entent. T.[1] 184. *ine* tyme and place gaynande. T.[1] 585. *ine* þare wodnes perseverande. T.[1] 885. *ine* the facoune of his sermoune He our commys ande *ine* glutherynges. T.[1] 1255. I ame now so strikine *in* elde. T.[2] 2621. goddis and sistris all *In* nowmer IX, as bokes specifye. KQ. 19, 3. Wisedome, largesse, estate and connyng sure *In* euery poynt so guydit hir mesure, *In* word, *in* dede, *in* schap, *in* contenance. KQ. 50, 4. Thus refreschit he his folk in grete fusioun Withoutin wanting *in* waill, wastell or wyne. GG. 222. The land was likand *in* large. GG. 241. maist doughty *in* deid.[2]) GG. 805. be constant *in* zour governance. D. ww. 259. 13.) Steht es bei vorstellungen der gemässheit, in der formel, *in* .... *degre*: crafti men *in* heore *degre*. Disp. 10. Thay go agayne *in degre* As þaire kynde was, to bee stones. SJ. 203. ilk man arayit *ine* þar *degre*. T. 286. 14.) Zeigt es die bestimmung einer tätigkeit oder sache an: (he) hycht all Fyfe *in* warysonn ['als vergeltung'] Till him. B. 2, 206. And that tuk Douglaß with him thar *In* taknyng.[3]) B. 16, 420. *In* takin of this pitouse tale .... the lytill birdis smale styntith thaire song. KQ. 118, 1. To the king of Fraunce *in* presand He sent thaim quit, but ransoun fre. B. 18, 542. this seknes and this payne I tak *in* thank for my trespaß. B. 20, 176. *ine* the recompensioune Of the palladinar. T.[1] 536. D. F. 45. 151. My prince! now God gif the guid grace .... *In* hansell of this guid new zeir. D. ny. 1. *In* mynd of him. J. 587. send confort *in* relesche of my smert. KQ. 25, 7. 15.) Giebt es das mittel an: The which þow aught wele thrught resoune To saue *ine* thyne protectioune ['tua protectione saluare']. T.[1] 847. þe seyde oost relevede I *Inne* welth of wittaile gret copye. T.[1] 1213. *in* thy notis suete the treson telle. KQ. 56, 2. That sall I tell yow with tong treuly *in* taill. GG. 780. 1094. 16.) Giebt es den stoff, das material an: all the air *in* vennaum suddane stink.[4]) D. F. 10. 17.) Steht es bei beschwörungen: *in* goddes name. SJ. 152. *in* Marye name. KQ. 17, 7. 18.) in adverbialformeln: *in certeyne.*[5]) SJ. 142. GG. 167. 385. T.[1] 303. *ine certeynis.* T.[1] 1028. T.[2] 2080. und öfters in T.[1] und T.[2] we come neuir *ine purpos*

---

[1]) v. *into*, I, A, 8. [2]) v. *of*, III, 2. [3]) v. *into*, I, A, 11.
[4]) zwei hss. haben *of*. [5]) v. *into*, I, A, 14.

here 3our kingis lande to stroye nor stere. T.[1] 105. *ine entent* ['mit der absicht']. T. 383. J. 229. *ine deide.* T. 451. T.[1] 1253. T.[2] 1967 und öfters. GG. 1095. *In contrare*[1]) of his wyffis will. T.[2] 2319. *in the contrer* ['im gegenteil'] B. 17, 57. *in fay* ['bei meiner ehre']. GG. 17, 292. 617.

B. Bei vorstellungen der bewegung: 1) Nach verben des gehens, kommens etc. bezeichnet es das ziel einer bewegung: Tuk leiff *in* Scotland for till paß. B. 16, 8. 17, 509. And Ingliß men with gret mastriß Com with thar host *in* Lowdiane. B. 18, 260. to ga *in* Ingland for to burne & sla. B. 19, 247. GG. 49. syk strangeres *ine* hys cuntre war cummyne. T. 19, 81. 101. *in* þe palais enteryt þai. T. 335. 340. T.[1] 2. 81. 91. J. 59. entrede *in* the se but bayde And so long rowede ine the see. T.[1] 1538. Felle *ine* þe hondes of thame of Pyre. T.[1] 1541. þat þai Mycht paß home *in* þare awne lande. T.[2] 1630. 1950. Thai put thaime out *in* þe depe se. T.[2] 1697. 2.) Nach verben des versetzens, nehmens, treibens u. dergl.: Men schal *in* baret þe bynde. Disp. 75. Men schal *in* prison þe palt. Disp. 99. (þou was) done *in* a tonne. SJ. 120. *ine* a mekile towne be done. J. 36. To put *in* wryt A suthfast story. B. 1, 13. I will no lesingis put *in* verss.[2]) D. tl. 43 (the Bruce) raid to Scone, for to be set *in* kingis stole. B. 2, 150. 180. Iames of Dowglas [his] menzhe than Sesit weill hastely *in* hand. B. 6, 446. 13, 454. The castell tuk he *in* his hand. B. 15, 262. (he) hynt *in* hand a stalward sper. B. 16, 6. KQ. 13, 6. GG. 527. D. gt. 110. the queyne that thai takin had *In* presoune. B. 12, 684. it .... sholde be sende *ine* hyr cuntre. T.[1] 60, KQ. 24, 6. angelis .... þare sawlis vpe *in* hewine bare. C. 455. He graythit me *in* gay silk. D. ww. 365. Fellit the freke with his fist flat *in* the flure. GG. 106. 3.) Bezeichnet es die versetzung einer person oder sache in einen zustand: þe precyouse stones .... And þe golde *in* thair kynde agayne gune þai goo. SJ. 201. he *in* bowrch[3]) hys landis drewch. B. 1, 628. He put his lif *in* auentur. B. 7, 70. The yngliß rout *in* gret effray War set. B. 16, 426. Walde notht put *ine* delay the thinge. T. 355. relyk assignede was *Inne* the kepynge of Vlixes. T.[1] 377. þe cite þey sett all *ine* fyre. T.[1] 891. Var turnyt *in* þare awn nature. J. 283. my mynd Was changit clene ryght *in* an othir kynd. KQ. 45, 7. turnit is my strenth *in* febilnesse. KQ. 71, 2. þat *in* maryage vald hire haf tane. C. 18. Sum bydand the law layis land *in* wed. D. ts. 22. 4.) Steht es bei verbalbegriffen des glaubens,[4]) vertrauens u. dergl.: þou leuest not *in* þe mes Disp. 69. thay suld noghte *in* thi faythe .... þame affy. SJ. 214. Bot ȝe traistyt *in* lawte. B. 1, 125. he trowit *in* nane sekyrly. B. 2, 472. 3, 673. assuris nocht *in* our mycht. B. 18, 76. des verbindens: junct *in* one ['simul junctis']. T.[1] 142. des be-

[1]) v. *into*, I, A, 14.

[2]) Entweder 'in die verse hineinbringen', oder 'in verse bringen'; in letzterem falle ist das citat in die folgende kategorie zu setzen.

[3]) v. *into*, I, B, 4. [4]) vgl. ahd. *in* c. acc. v. *on*, I, B, 6, g.

willigens: *in* hyre liberacioune all has consentede. T.¹ 961. des verschwörens: had conspired with Vlixes *in* Thelamonis his broþeris deide. T.² 2169. 5.) Giebt es das ziel oder resultat einer tätigkeit an: To ryse *ine* your offence. T. 56. it [þe fyre] zheide qwyt out away But ony brynynge *ine* one smek. T.¹ 428. The kynges þat *ine* the helpynge Of Troye come. T.¹ 547. 6.) Bezieht es sich auf das resultat einer zerteilung: he the bak strak ewyn *in* twa. B. 7, 460. 584. 10, 719. 19, 541. C. 446. Hewit *ine* peces. T.¹ 1133. His schield he chopit him fra *In* twenty peces and ma. GG. 969. 7.) Giebt es die bestimmung eines gegenstandes an: ane alter maid he þare *In* the honour of gode.[1]) T. 574. 8.) Zeigt es bei gewissen adverbialformeln die richtung oder die methode einer bewegung an: *in* a lyng.[2]) B. 2, 417. 19, 285. 356. Schir Oviles, schir Iwill in handes war hynt And to the lufly castell war led *in* ane lyng. GG. 765. 1261. He raikit to schir Gawine right *in* ane race. GG. 1213.

II. Zeitlich. 2.) Giebt es den zeitraum an, während oder innerhalb dessen etwas vor sich geht: say His matyns *in* þe mornyng. Disp. 117. *in* the dawyng. B. 7, 318. 17, 634. to-morne *ine* þe mornynge. T. 136. Wpone the morow *ine* the dawynge. T.¹ 89. þe jewȝ sone *in* þat tide .... Disp. 192. sa fell It *in* the samyn tid. B. 2, 25. 181. *ine* wyntre-tide. T. 445. *Inne* the tyme of turbacions. T.¹ 117. *Inne* tyme ['während'] Gregois war sleyande. T.¹ 766. *In* þat ilk wyntir ware purpost In þare cuntre to paß. T.² 1950. nane was wisser .... Ne Medea *ine* hyr dais. T. 398. *in* tyme gone. T.¹ 944. *in* anny houre. T.¹ 1516. Gyf thou suld sing wele euer *in* thy lyve. KQ. 59, 1. J. 260. gold and stanis *in* that houre Var turnyt in þar awne nature. J. 283. the deir war *in* sesoun. B. 4, 497. *in* his absens. B. 16, 594. *in* schort tyme ['schnell']. B. 18, 384. *ine* meyn time. T.¹ 55. 495. 643. C. 607. 2.) Steht es in den formeln *in a thraw, in time*[3]): till armys went thai *in a thraw*. B. 4, 140. und öfters. ruschit on ane of þaime *ine* þra. T.² 2937. Bid thame repent *in tyme* and mend thaire lyf. KQ. 121, 7.

Of.

Ae. *of, æf,* got. an. alts. schw. dän. mnd. ndl. westf. *af,* afries. *of,* ahd. *aba, ab, apa,* mhd. *abe, ab, ap,* md. *ave.* nhd. *ab,* skr. *apa,* gr. *ἀπό,* lat. *ab, a.* Die ursprüngliche bedeutung der örtlichen entfernung und trennung von etwas ab, hat schon das me. allmälig an *from* abgegeben. Diese bedeutung hat im ne. auch *off.* Diese praep. unterschied sich zuerst nur graphisch von *of*: da aber *of* zum zeichen des genitivs geworden war, hat *off* allmälig die ursprüngliche bedeutung

[1]) v. *into,* I, B, 7. [2]) v. *intill,* I, A, 8. [3]) v. *by,* III, 3.

allein übernommen, und die andern gänzlich abgegeben, aber erst um das jahr 1500, d. h. nach unserer periode.

I. Räumlich. 1.) Steht es bei vorstellungen der entfernung: he suld na tyde Preß fra his rerward fer *of* sicht. B. 16, 251. 2.) Zeigt es den anfangs- oder ausgangspunkt oder die sphäre an, von der aus etwas sich bewegt[1]): Whan þou schalt *of* þis world wende. Disp. 77. þus he rapes *of* his res. Disp. 284. (He) bad him paß his way *off* toun. B. 2, 132. 566. Gud is we paß *off* thar daunger. B. 2, 435. ähnliche stellen: 3, 222. 231. 4, 654. 7, 602. 632. 16, 352. *Of* Bothwell tour thai saw how he Gert his men drif vith him that pray. B. 9, 533. Ane rose *of* his chaplet Wes faldyn [= fallyn]. B. 11, 546. GG. 952. He gert cum *of* the castell then All that war thar. B. 17, 765. Knychtis that com *of* fer cuntre. B. 20, 357. Dede folk .... Rase *of* thare graves. T. 554. þat Amphymacus *Of* the bourghe be perpetualy Bannyst. T.[1] 101. A ferly tokene *of* the hevene ['ex coelo'] Inne-to it doune descendede. T.[1] 263. of þe tempile Vlixes Stall it away. T.[1] 360. Ine hye *of* his horß yschede he. T.[1] 732. descendede sodeynly *Of* his chalmeres. T.[1] 777. he put hime sone *of* his awne clething. T.[2] 2512. He staw .... *of* þe kynryke. T.[2] 2700. but he come *of* it [der tonne] hale but hurt. J. 37. (he) *of* his fyngir tuk a ringe. J. 603. þir cronys I brocht now *Of* paradyse. C. 141. thai tursit up tentis and turnit *of* toun. GG. 224. vvende *of* this vvarlde. GG. 1081. Schort suerdis *of* scheith smertly thay dreuch. GG. 706. Exylit .... *Of* all gud cumpany. D. pw. 24. *Of* laidis and lownis thair ryssis sic ane noyis. D. F. 355. scho had Vaknyt *of* slepe. J. 86. 3.) Bezeichnet es die rein örtliche herkunft: The ton ['der eine'] was *of* Engelonde. Disp. 17. Sir Water *of* Berewyk. Disp. 305. king Robert *off* Scotland. B. 1, 27. Schyr James *off* Duglas. B. 1, 29 und oft in B. mane *of* latyne land. T. 5. that noble senatoure *off* Rome. KQ. 3, 4. 4.) Giebt es die quelle an, woher wir etwas bekommen oder verlangen[2]): He hedde Herned *of* clergy. Disp. 21. (scho) *of* thaire syttynge for-sothe hafe sere solace. SJ. 36. Gyff thow will hald in cheyff *off* me. B. 1, 154. Quha is lord of yone land .... Or quham *of* is he haldand. GG. 257. Marshall of all the host *of* fee. B. 11, 456. (he) resauit *of* the kyng the toune. B. 17, 223. The counsale þai askede ine hye *Of* Cassandra. T.[1] 463. he cruelly *Of* hys hondes sulde thole þe dede. T.[1] 131. *Of* quhame rycht þane baptyme can ta Four hundre personis. C. 511. I can *of* zow get confort nane. D. bw. 5. All wemen *of* ws suld haif honoring. D. pw. 23. 5.) In einer stelle drückt es den verlangten gegenstand aus: Thair *of* I you requeir. GG. 1178. 6.) Steht es bei verbalbegriffen des herkommens, entstehens: borne *of* a byrde bryghte. SJ. 7. Borne *of* a princes most serene. D. pm. 11. a king .... That *off* awncestry cummyn wer of kingis. B. 1, 41. T.[2] 2027. His grantßir *of* his moderis line. T.[2] 2403. his sone .... That scho con-

[1]) v. *out of*, 2. [2]) v. *at*, I, A, 10, *from*, I, 5.

saved *of* Hector. T.² 2722. *of* his blude bred. GG. 608. Descendyd *of* imperyalle blude. D. pm. 6. oft siß *of* ane vord may riß Discomfort.[1]) B. 11, 487. fellonne crueltie As now procedede is *of* the. T.¹ 839. And *of* my cristall teris that bene schede The hony flouris growen vp and sprede. KQ. 117, 4. *of* fule haist cummis no speid. T.² 1682. His maill eiß *of* ane fundying Begouth. B. 20, 75. 7.) Steht es bei verbalbegriffen des erzeugens u. dergl.: thai weill soyne gat *of* thar bed Ane knaiff child. B. 13, 692. Had o sone gottine *of* his seide One þis queyne. T.² 2060. Boþe *of* Adam and *of* Eue, *Of* hem we weore alle iwrought. Disp. 83. 8.) Steht es bei verben, adjektiven und substantiven privativer bedeutung: a) nach verben wie berauben, entnehmen, verhindern, entschuldigen, u. ä.: (thai) war woydyt *off* cowardy. B. 1, 26. his outrageouß succudry .... *of* purpos latit him. B. 17, 327. þe woddis grene That spoilyt hade in wynter bene .... Baith *of* the lewes ande *of* the floures. T. 440. T.² 1651. The quantyte Of it ȝhe ettille for to to *Of* the kyng ande *of* hys also. T.¹ 290. so shall we *Of* cryme of it excusede be. T.¹ 361. 1087. be deprivit *of* hire broþire. T.² 2149. b) täuschen: Thai *of* the hed dissauit war. B. 18, 173. c) nach verbalbegriffen der rettung, des versetzens: For he wes swa glad that he wes swa Deliuerit *of* sic fellonne a faa. B. 18, 227. My hert fyschit fermly waß .... *Of* my synnys till savit be. B. 20, 178. yone bald berne that broght me *of* bandes. GG. 1316. bring hym than *of* daw[2]) ['töten']. B. 7, 132. And my sonnes *of* lyve be brocht. T.² 2623. d) nach intrans. verben, wie mangeln u. ä.: þe mon þat fayles *of* his fare. Disp. 109. thai falȝeit *of* thair entent. B. 7, 614. 19, 477. A! lord, sparis *of* sic speche. GG. 274. e) nach verbalbegriffen des aufhörens, beendigens: Whene cessyde hade Pollycena *of* hyre sermoune. T.¹ 1127. he *of* hys purpos walde sese. T.¹ 1509. to ceiß *of* his gret teris, And *of* his sorow to mak an end. T.² 3004. f) des erholens: thair capitaine War couerit *of* his mekill ill. B. 9, 60. schir Philip *of* his desynaiß ourcome. B. 18, 133. g) nach subst. und adj., die mangel u. ä. ausdrücken: lak *of* wynd is the dificultee. KQ. 18, 3. Sum sorowfully, for wanting *of* thare makis. KQ. 86, 6. Faynt for falt *of* fude. GG. 122. B. 6, 344. 19, 802. 20, 384. He makith ioye and confort that he quit is *Off* theire vnsekir warldis appetitis. KQ. 6, 4. weill quyt *of* thy cumbir. D. F. 127. Go litill tretiss, nakit *of* eloquence. KQ. 194, 1. *of* blisse I haue be bare Seþþen I was furst born. Disp. 275. the blist land that bindis so fast is bair *of* blis. D. ww. 50. F. 283. clene *of* þat falß cryme. T². 1896. *Of* first trespas to mak ws fre. C. 290. *of* every vertew voyd. D. F. 61.

II. Kausal. 1.) Bezeichnet es die person oder personification, von der eine tätigkeit ausgeht: Who was payed

[1]) v. *through*, II, B, 3. [2]) v. *out of*, IV.
[3]) v. *by*, IV, 5, *through*, II, A, 3, *with*, IV, 5.

bote he, and eiþer *of* oþer. Disp. 290. Þou was lofed *of* þat lorde. SJ. 19. Sene *of* Necessyte he streyngnede Wes to folow. T.[1] 31. It wol lat nomane it to The place awey, where it is, fro But anerly *of* the keperes. T.[1] 213. 218. 248. it shall wittyng be *of* none But *of* ws two. T.[1] 343. wenande .... *Of* hys foes sone to be dede. T.[1] 781. he speryt sone What *of* Pollycena was done. T.[1] 1029. *Off* inymyis takin and led away We weren all. KQ. 24, 5. Hierher gehört der ausdruck *of myself* etc. = 'allein, ohne hilfe': Thou art to feble *of thyself* to streche Vpon my quhele. KQ. 169, 3. 2.) Giebt es den grund an, zuweilen fast mit instrumentalem sinne: *Of* all þe dedes þay couthe doo .... Thou dyede noghte. SJ. 125. Thai ar towart thair innis gane Fast lovand God *of* thair veillfair. B. 8, 376. 14, 311. Thair of gromys wes glaid. gudly and gane, Lovit Criste *of* that case. GG. 1027. The greß woux *off* the blude all rede.[1]) B. 2, 361. all the field *of* blud wes red. B. 13, 182. the rewis ['strassen'] all bludy war *Of* slayne men. B. 14, 221. wapnys that war stith *of* steill. B. 13, 151. Bannokburne, that sa cummyrsum was *Of* slyk. B. 13, 351. the feildis strowit war *Of* Ingliß men. B. 16, 632. Pallas, *of* whois benefice Thys thynge to Troyiens gettene is. T.[1] 227. þe Troyiens cytezanis *Of* blynde wachingis blynde ware maide. T.[1] 673. Geldland þe thank *of* þi gud-vil. J. 625. Quhome *of* thair noble nyrrissing thay thonk. D. gt. 99. Thair baneris schane with the sone *of* siluer and sabill .... *Of* siluer and saphir schirly þai schane. GG. 20. 22. he all stuneist *of* that stound ['heftigen schmerzen'] as *of* ane steill wapin. D. ww. 340. scho deid *of* thrist. D. kk. 5. Ganz instrumental[2]) ist der gebrauch in: þu me lufit *of* clene lufe. C. 54. 3.) Giebt es das einen zu einer handlung erregende motiv an, ohne dass dabei der grund ausgedrückt wird: As Godd *of* his gudnes graunted þe grace. SJ. 30. Tak him as *off* thine awyne heid, As I had gevyn thar-to na reid. B. 2, 121. Anthenore .... *of* hys will syne away hyme maide. T.[1] 1454. And he but mare *of* his wil fre Til ydolis suld sacrify. J. 302. KQ. 41, 5. Ressaue I sall your saulis *of* my grace. KQ. 123, 6. So loud *of* cair the commoun bell sould clynk. D. F. 16. 4.) Bezeichnet es das object, die person, die sache, oder die gemütsbewegung einer person, die eine empfindung bei einer andern person erregt: Rycht glaid an ioyfull *off* thar pray. B. 2, 445. 454. Bot sume folk þat has ony plesaunce *of* vtheris sorow and mischaunce, And has ioye *of* þare awne malyce. T.[2] 1831. blith *of* his come. B. 16, 6. 17, 179. 18, 226. 19, 796. 809. he is maide blyth *of* þe kyngis loue. T.[1] 1589. T.[2] 1704. *Of* schir Golagras grant blith wes the king. GG. 1328. Pyrrus was *of* þat thing richt wo, And more *of* his grandschire nor *of* himselfe. T.[2] 2400. sorow *of* that sight. GG. 638. The king Acastrus richt gretly *Of* his sonnes was maid sorry. T.[2] 2679. anoyede *of* hime. T.[1] 1091. He *of* his two sonnes deide Was anoyit. T.[2] 2610. nane .... haue noy *of* my name. GG. 1044.

[1]) v. *with*, IV, 3. [2]) v. *with*, IV, 1.

The king wes *of* his spek angry. B. 5, 61. 158. Thai sall haf *of* us no mercy. B. 12, 258. þow pite ta *Of* this wreche here. T.[1] 857. T.[2] 2297. Haue pitee now .... *Off* zone pure man. KQ. 101, 6. 5.) Of steht bei folgenden verbalausdrücken, wo es den gegenstand der tätigkeit bezeichnet: a) des sprechens, erzählens, hörens u. dergl.: And he here *of* our lord telle. Disp. 139. *Of* þi mekenes .... will I mene. SJ. 27. We hafe no mencyone ne mynde *of* þis matere. SJ. 240. I warne zow *of* a thing. B. 12, 254. Quhen I meyn *of*[1]) zhour stoutness And on the mony gret proweß. B. 12, 291. *Of* langar termes tell I nane. T. 140. 235. As commowns carpe will *of* all thinge. T. 312. *Of* thynges of the cite there They haue tretede. T.[1] 70. (they) Spek .... secrely *of* pryvateis of þar falß gyles. T.[1] 168 To spek *of* the thred nov me laste, þat is *of* John þer euangeliste. J. 1. He tald þame *Of* paynis hard and fell. J. 249. Schir Gawyne .... Melis *of* the message to schir Golagrus. GG. 395. b) des zeugnisses: We tak wytnesse *of* suthfastness. T. 104. *Of* quhilk my writting vitnes beris. D. C. 73. c) des fragens nach etwas: Agamenone sperede ine hye *Of* two thynges. T.[1] 914. I spere, womane, *of* þi ryte. C. 518. d) des betens um etwas:[2]) he prayit the kynge *of* leue þar-to. T. 366. I pray zow hertly *of* zour leiff. B. 19, 100. e) des wissens, denkens[3]) u. ä.: So weore þei war *of* a rode. Disp. 226. mene .... þat *of* thi werkes wyste. SJ. 251. thai leit *of* ws lichtly ['geringschätzen']. B. 12, 250. A folk .... Opinioune helde of Medea That scho .... T. 483. had no mynde *Of* hyre owene womene kynde. T.[1] 1142. Fell me to mynd *of* my fortune and vre. KQ. 10, 2. Moving within my spirit *of* this sight. KQ. 177, 2. considder *of* Edinburchis bliss. D. dk. 83. f) der versicherung: Myght he be mayde sekyre *of* hys lyve. T.[1] 28. To certefye hyme *of* this thynge. T.[1] 296. g) des bewunderns: þai hade wondir *of* þat wyghte. SJ. 159. And *of* a thing .... I haf ferly.[4]) B. 17, 815. 19, 402. Leamedone ... *Of* zoure commynge has gret ferly. T. 43. T. 294. T[2] 2857 astonait *of* that ferefull syght. KQ. 162, 6. h) der verzweiflung, des verdachts: Despeired *of* all ioye and remedye. KQ. 30, 2. For otheris gilt ar suspect *of* vntreuth. KQ. 137, 6 i) des schreckens, der furcht, des schamgefühls: His men stand *off* him ane sik aw. B. 3, 62. *Of* syk assautes not dredande.[5]) T.[1] 744. *Of* þi mistreucht haf schame now. J. 64. k) der rache: And swour that he suld wengeance ta *off* that Brwyß. B. 1, 571.

III. Material. 1.) *Of* führt das substantiv ein, das den stoff, das material, den inhalt, die bestandteile ausdrückt, woraus ein gegenstand besteht: a) bei verben: Castellis ande palais mony one þarine was wrought *of* marbile-stone. T. 223. 337.

[1]) C. hat *on*, E. *off*. [2]) v. *for*, II, 4, c. [3]) v. *on*, I, B, h.
[4]) v. *on*, I, B, f. [5]) v. *for*, II, 3.

KQ. 77, 2. The mater of it is *of* tree. T.[1] 721. arowis .... *Off* diuerse metals forgit. KQ. 94, 7. Mit instrumentalem sinne: he wes varnysit *of* armyng. B. 6, 120. 350. *Off* tresour so stuffit[1]) is he. B. 11, 47. I *of* some defendoure ȝhe purwaye. T.[1] 1488. Puruait *of* all that was vs necessarye. KQ. 23, 1. b) ohne verb: tonnes *of* wyn. Disp. 86. gyfes vs all gyftes *of* mayne. SJ. 140. gret processioune *of* þare prestes. T.[1] 652. The samyne wecht *of* gold. T.[2] 1884. fannys ande banneres .... *of* golde. T. 229. GG. 12. 212. bowis *of* bras. GG. 462. 527. 705. castel *of* stone. GG. 664. scho wes ane morsall *of* delyte. D. tl. 23. Upon thy lusty brigge *of* pylers white. D. L. 33. crown *of* rubeis. D. tr. 132. c) nach adj. wie *many, full*: Vlixes with full *mony Of* knyhtes T.[1] 1357. *full of* gret chewalry. B. 2, 335. towne *Full of* brynand olȝe. J. 36. berne *full of* bewte. GG. 1210. my wame is *of* ȝour lufe so *fow*. D. bw. 18. *full of* fresche odour .... Ane marbre tabile, ... ryale cowpis .... *full of* ryche wynis. D. ww. 33. 91. 119. merchauntis *full of* substaunce. D. L. 7. no flour is so perfyt, So *full of* vertew. D. tr. 145. d) nach quantitätsbegriffen, die eine menge ausdrücken: he sad feyle *off* ful gret bounte. B. 2, 228. *of* trappit horß twenty thousand. B. 18, 17. twenty thousande *Of* markes of golde. T.[1] 309. *Of* golde gret quantite. T.[1] 269. T.[2] 1858. haboundande ['menge'] *of* ritcheß. T.[2] 1822. gret plente *of* deire. T.[2] 2430. there I fand *of* peple gret repaire. KQ. 77, 7. standing there I sawe A warld *of* folk. KQ. 82, 3. *Of* all vertew aboundance. D. ny. 6. multitude *of* pepill. D. ww. 73. *of* his vertew maid it suffisance. KQ. 6, 7. ane pair *of* auld gray sox. D. F. 272. 2.) Leitet es den begriff ein, an dem eine eigenschaft, eine eigentümlichkeit, eine tätigkeit oder ein vorzug zur erscheinung kommt: A man muchel *of* his miht. Disp. 26. þe mon þat most was *of* miht. Disp. 238. SJ. 1. T. 239. litill *of* mycht. B. 2, 240. a retrete lytill *of* compas. KQ. 96, 1. douhti *of* dede.[2]) Disp. 235. B. 18, 315. 408. myldeste *of* mode. SJ. 33. pereles *of* pouste. SJ. 38. unchangede *of* chere. SJ. 62. alþer-beste *of* body. SJ. 72. hardy .... *off* hart and hand. B. 1, 28. deliuer *of* foot. B. 3, 737. fair *of* face. B. 19, 263. D. gt. 213. biggest *of* bane and blude. GG. 6. *of* all riches maist rike. GG. 15. 693. 1070. D. ww. 296. will *of* wane [„wild of weening, wandering in opinion"].[3]) B. 1, 323. 7, 2. 225. will *of* red. B. 1, 348. 3, 494. 13, 478. ȝhoung *of* eild. B. 12, 322. crabbit *of* kynde. GG. 119. mekar *of* mude. GG. 120. 134. 160. 212. 225. 316. u. a. m. the cuntre was febill *of* men. B. 16, 355. on hir hede a chaplet fresch *of* hewe. KQ. 46, 6. fynest *of* smell. D. ww. 33. coward *of* kynd. D. F. 50. C. 22. swetar *of* sound. D. F. 288. othyr nane it lyk *of* mekilnes ande of bewte. T. 220. Thar is na leid on life *of* lordschip hym like. GG. 404. Be *of* ȝour luik lyk innocentis. D. ww. 267. Ane host .... That

[1]) v. *with*, IV, 4. [2]) v. *in*, I, A, 12.

[3]) Skeat, anm. zu dieser stelle. s. auch Morris and Skeat: Specimens of Early English, II, p. 309.

ilk day growis *of* mycht. B. 19, 638.[1]) 3.) Ein abstraktes subst., durch *of* eingeführt, dient zur näheren bestimmung der beschaffenheit, des zustandes oder der handlung: a) That is a citee *of* prys. Disp. 6. 16. 23. clerkes *of* diuinite. Disp. 9. a word *of* pryde. Disp. 193. jasper þe jowell *of* gentill perry. SJ. 16. werkes *of* wirchipe. SJ. 102. witnes *of* lyghte. SJ. 136. werdes *of* answere. T. 66. Alexander ..... That conqueryt .... all this warld *off* lenth and breid.[2]) B. 1, 529. castell or toune *of* wer. B. 17, 214. The zoung lady *of* gret bewte. B. 20, 88. housses all *of* a hight. T. 228. 460. marchantes *of* renowne. T. 231. T.[1] 158. 683. B. 19, 5. GG. 11. D. tr. 81. ww. 297. dukis *of* gret possessiouns. T. 238. fruyt *of* sere maneris. T. 256. ane surcote .... That semyt unto me *of* diuerse hewis. KQ. 160, 1. Es gehört vielleicht hierher: Quhill Corspatrik, that we *of* tressoun reid, Thy forfader, maide Ersche and Erschemen thin. D. F. 110. Hier scheint die construction ἀπὸ κοινοῦ vorzuliegen, [= 'of whom (that) we reid of tressoun'; 'der, von dessen verrat wir lesen']. b) mit dem verbum sein: For quhar it [leawte] failzeys, na wertu May be *off* price, na *off* valu. B. 1, 371. he sall be *of* na powere. T. 145. 190. Medea .... was .... ek *of* age maryit to be. T. 393. the port forsooth of the cite Was nought *of* so gret quantyte The horß myght entre gaynandly. T.[1] 657. quhene he was *of* fyvetene zere. T.[2] 2885. art þu zet *of* dout Of it þu come here about. C. 25. gif he be *of* so grete excellence. KQ. 38, 1. Schir Kay wes .... *of* ane hie will. GG. 100 4.) Drückt es die gemässheit aus: none Is now one lyve .... That aw *of* law for to succeide. T.[2] 2625. aire þarof *of* rycht was he. T.[2] 2778. 5.) *Of* hat partitive bedeutung: a) nach subst. oder pronom., die einen teil eines begriffes, oder die einzelnen teile einer gruppe bezeichnen: sum *of* thaim. SJ. 165. B. 18, 490. sum *of* zour mete. T.[2] 2538. B. 1, 276. 5, 421. nane *of* us. B. 18, 75. J. 167. GG. 1039. 1044. D. pw. 2. Ane erische king That *of* his acquyntans had he. B. 18, 120. thai *of* Scotland. B. 18, 205. to few *of* folk þai were. T. 200. T.[2] 2281. *of* halkinge and *of* huntinge Haboundantly þar had þe kynge. T. 279. all *of* the cite. T.[1] 87. Inne one depe place .... *Of* one oulde toure. T.[1] 1053. þe most part *of* thaime. T.[1] 1577. T.[2] 2273. B. 17, 316. Bot it is nocht *of* new certane That oft happinnit .. . T.[2] 1785. þe laif *of* the schippes. T.[2] 1971. a quartare *of* a day. T.[2] 2159. half *of* my schippes. T.[2] 2273. The bote I clepe the mater hole *of* all. KQ. 18, 5. Ane drop *of* his grete grace He graunt ws to geif. GG. 1061. Ane *of* thay. D. C. 71. C. 139. And evir I heir ocht *of* your making mair. D. F. 40. b) nach superlativbegriffen: fresche May .... floure *of* monethis

[1]) Hier erwähne ich einen gebrauch, der nicht leicht zu erklären ist; er liegt in dem satze: Wes nane that euir disport mycht have Fra steryng and fra rowyng To furthyr thaim *off* thar fleting. B. 3, 586. (H. hat *in*, vgl. *in*. I, A, 8, b.) *Of* scheint hier die sphäre auszudrücken, worin sich das fördern äussert. [2]) oder zu IV?

all. KQ. 65, 1. D. L. 56. Apon the Midsummer ewin, merriest *of* nichtis. D. ww. 1. c) elliptisch: *α)* eine quantitätsbezeichnung ist zu ergänzen: And als a man of mekill mycht As *of* the men of that cuntre. B. 5, 492. Philip .... Has *of* his frendis vith hime tane. B. 9, 312. Bot his sone and *of* his men var Vithout B. 9, 341. (bowmen) bykkyrrit swa That thai hurt *of* the kyngis men B. 16, 144 *β)* ein superlativ ist zu ergänzen[1]: O! towne *of* townes D. L. 31 (= *urbs urbium* bei Florus). Thou lukis lowsy, lown *of* lownis all. D. F. 306.

IV. Art und weise[2]: thai .... at that metyng justit ['turnierten'] *of* wer ['in kriegerischer weise']. B. 19, 387. scatheß that thai till thame of Ingland Had done *of* weir. B. 20, 52. I had wonnyn þe *of* were. GG. 1097. 1301. Ande þat *of* such maner he do That he his mouth put kepynge to. T.[1] 119. they þe fyre *of* no-kyne wyse Myght kendle. T.[1] 425. *Off* lenth and brede his angel wingis bright He spred vpon the ground. KQ. 21, 2.

V. *Of* als zeichen des genetivs: 1) des subjectiven genetivs: On vche a syde *of* þe halle. Disp. 165. Makere *of* alle thyng. Disp. 281. To the he publischede the poyntis *of* his preuate. SJ. 84. a lady .... That wes till hym in neir degre *Of* cosynage B. 5, 134. without leue *of* hys ryalte. T. 46. Lorde *of* mony ryall thinge. T. 70. no motyf bote *of* nede. T. 114. With craft *of* course þai saillit T. 204. It (a cite) wes the cheef *of* þat kynrik T. 219. Quhat wes cause *of* þar commynge. T. 311. The clamoure gret was in the toune *Of* þe gret occisioune *Of* woices *of* thame deande. T.[1] 763. myrknes *of* nyght T.[1] 1362. lord *of* þat ilk province. T.[2] 2112. I wald have riddin him to Rome .... Was not ruffil *of* my renown and rumour *of* pepill. D. ww 332. I pryd me full meikill Mair for the press *of* the peiple. D. ww 474. Me thoght the devill was tempand fast The peple with aithis *of* crewaltie. D. di. 2. 2.) des genetivs der näheren bestimmung, statt der apposition[3]: a) bei orts-, fluss- und gebirgsnamen: In þe town *of* Parys. Disp. 5. Cite *of* Troye. T.[1] 670. Ile *of* Colkas. T. 212. rever *of* Ryne. D. dk. 54 montane *of* Pernaso D. F. 97 b) bei andern subst.: þe mekile engyne shall lowsit be *Of* all þis warlde ['machina mundi dissoluetur']. T. 567. 3.) des objectiven genetivs: And sone sum of thame repent By fondyng *of* þe fende. SJ. 165. schir Edward on this wyß had done his likyng *off* Ihone the Balleoll. B. 1, 79 crakkis *of* wer ['kanonen'] B. 19, 399. tyme *of* mete T. 371. ne byde ine danger *of* oure kynge. T. 179. (Medea) to maturyte *Of* bede was cummyne. T. 395.

[1]) Vgl. song of songs, rex regum, knecht der knechte (1. Mos. IX, 25); biblische ausdrücke, die sich aus der hebräischen grammatik erklären: v. Gesenius, Hebräische grammatik, 24. aufl. p. 301 anm.

[2]) *Of* als bezeichnung der art und weise scheint für *on* [v. *on*, I, A, 7, *in*, I, A, 10] eingetreten zu sein. v. Mätzner II *of*, p. 237 ff., *on*, p. 381 ff.

[3]) vgl. la ville de Paris, le fleuve du Rhin.

Ryght na discrecioune havande *Of* oulde folk, barnys nore wyffes. T.[1] 749. ine reward *of* his labour. T.[1] 965. gret was the crye *of* ['wegen'] Thelamonyus. T.[1] 1372. he *of* refetyne Thame preyede space to graunt heme. T.[1] 1445. he *of* euery wight hath cure and charge. KQ. 38, 2. Send confort in relesche *of* my smert. KQ. 25, 7. wapnis *of* wer. GG. 701. 759. D. F. 193. of laidis and lownis thair ryssis sic ane noyis. .... For rerd *of* the,[1]) and rattling of thy butis. D. F. 355.

VI. Zeitlich. *Of* bezeichnet einen nicht näher bestimmten zeitraum, in dessen verlaufe eine tätigkeit, eine handlung vor sich geht: He had in France beyn *of*[2]) befor. B. 19, 260. Me thoght scho semit lustiar of cheir, Eftir that Resoun had tynt his ene cleir, Than *of* befoir. D. gt. 211. brocht hime wp *of* tender age. T.[2] 2406. Bot gif him self, *of* sum ewin, micht[3]) .... D. ww. 197. By Julyus Cesar thy tour founded *of* old. D. L. 37.

On.

Ae. *an, on*; später kommen auch *a, o* vor; got. *ana*, ahd. *ana*, nhd. *an*, alts. *an*, afries. *an, â*, ndl. *aan*, an. *á*, schw. *å*, aslov. *vŭ* (für **on*), asl. russ. *na*, gr. *ἀνά*, lat. *an-* in *anhelare*. In den indischen sprachen kommt dieser stamm in der pers. praep. *andar* und aind. *á* zum vorschein. „Durch *in* ist das früher weite gebiet der präposition *on* im laufe der zeit mehr und mehr beschränkt worden.“[4]) Es entspricht der bedeutung nach: gr. *ἐπί, ἀνά*, lat. *in, super*, frz. *sur*, nhd. *auf, an*.

I. Räumlich. A. Bei vorstellungen des beharrens: 1.) Drückt es das verweilen oder das handeln auf der oberfläche eines gegenstandes aus, sei es in berührung mit dem gegenstande oder nur im bereiche desselben: he þat for vs dizede *on* þe tre. Disp. 38. 90. 112. SJ. 92. J. 14. GG. 1057. be him that starf *on* rude. KQ. 139, 6. þe corþe cleuet as a scheld *On* þe grounde grene. Disp. 148. 188. *on* vche syde of þe halle. Disp. 165. T.[1] 1558. *On* athir syde thus war thai yhar. B. 2, 346. 348 Thai saw *on* syde thre men cumand. B. 7, 111. 11, 343. Men of the cost of Yngland That duelt *on* Hummyr ['the Humber'] or neir hand. B. 16, 537. I trow *on* horß thai war sexty. B. 16, 577. *On* othir half syne, *on* the se, The schippis com in sic plente. B. 17, 303. Thair schippes that war *on* the se. B. 18, 264. Thai that *on* the wall ves thar. B. 17, 374. wpone hys lande We sall set ankeres *one* the sande. T. 143. byrdes *one* the trees syngande. T. 258. a cercle þat turnys ine hevene, *One* some ane of þe planetes sewene. T. 503. sleyne *One* the sepulture. T.[1] 1065. *One* þe craggis besyd þe se He baid ilk

[1]) Schipper übersetzt: „uproar caused by thy appearance.“
[2]) E. hat *thar*, H. *om*. [3]) v. *on*, II, 2.
[4]) Mätzner, Wörterbuch, unter *in*.

nycht þai fyre sulde haif. T.² 1956. Gart hangit be *one* a gibbet. T.² 2228. Vith me and þi brethire et now *One* myne bwrd. J. 547. the bird that fed is *on* the nest. KQ. 14, 3. Farand *on* thair stedis. GG. 18. 555. Wes neuer fundun *on* fold .... Ane farayr floure *on* ane feild of fresch men. GG. 16. 719. 1079. D. tr. 68. small birdis *on* broche. GG. 80. Gomys grisly *on* the grund granis *on* the grene. GG. 692. 848. 1027. *On* þe riche riuer of Rone ryot thai maid. GG. 1345. every blome *on* brenche, and eik *on* bonk. D. gt. 96. Evill farit ['hässlich'] and dryit, as Denseman *on* the rattis ['Däne auf dem rade']. D. F. 51. cour befoir him *on* kneis. D. F. 90. 312. GG. 383. thow salbe brint .... *On* Arthowris Sait, or *on* ane hiear hill. D. F. 96. 315. 2.) In bildlicher verwendung: In þe tyde That Grekes *on* þe sege gan byde. T.² 1807. 3.) In übertragenem sinne in adv. formeln: Thai bar all othir wayis *on hand* ['behaupteten']. B. 1, 62. As I bair zow *on hand* eir-quhil. B. 19, 142. 20, 18. For it mytht happyne sone *one hande*. T. 88. T.² 2644. And in a clewch *on the ta hand* All his archeris embuschit he. B. 16, 386. Pirrus ..... Walked *one fut* wp frome þe port.[1]) T.² 2481. 2965. B. 1, 103. 6, 589. 7, 206. 18, 18. GG. 370. 627. to schut at me *on fer*. B. 7, 438. 18, 85. D. ww. 436. Scho couth .... sodanly raise wyndis *one hight* llowde ande horrible hie *on loft*.[1]) T. 410. T.² 2597. B. 16, 407. Lightly lap he *on loft*. GG. 613. The tothir drew hym *on dreigh* ['weg'] in derne to the dure. GG. 110. Gart beryallis hop of the hathill about hym *on breid*. GG. 952. Syne lowrit *on growfe*[2]) and askit grace. D. tl. 12. Hapnyt sancte Johne to cume *one case*. J. 404. Quhen thair levis *on athir party* Wes tane. B. 16, 689. two grant-ßiris ..... Peleus *one* his faderis syd. T.² 2369. 4.) Giebt es in formeln den zustand an, in welchem eine person oder sache sich befindet: For gif the hund mycht lest *on* lif. B. 7, 65. 8, 36. 18, 153. 20, 281. KQ. 84, 3. T.¹ 1027. T.² 2281. Quhene Symeon persavede wele The Troyiens all ... *One* slepe. T.¹ 729. T.² 2257. And gif he nykis you vvith nay, yovv vvorthis *on* neid. GG. 334. Thare is na leid *on* life of lordschip hym like. GG. 404. 5.) Zeigt es den teil des körpers an, der afficiert ist: gaif him sic a sodane dusche. With his cloß neif *one* þe nek. T.² 2924. I nip *on* his fyngar. D. ww. 490. 6.) Bezeichnet es die physischen eigenschaften, hinsichtlich deren ein ding sich auszeichnet: 12 fut on hicht. B. 10, 640. That folk our-tak a mekill feld *On breid*. B. 12, 439. a lange myle *on breid*. B. 19, 739. Ane fair battell *on bred* Merkit our ane fair meid. GG. 23. frome it lay not ferre *one lenth*. T.¹ 1233. Vlixes .... With law wordis drawynge *one lenth* .... Sperede. T.² 2970. 7.) Drückt es die art und weise aus[3]): storys said *on* gud maner. B. 1, 4. Owthir all evin, or *on* wry. B. 4, 705. to the colde stone my hede *on* wrye I laid.

[1]) v. *upon*, I, A, 5.

[2]) „an. grúfa = cower, liggja á grúfu = in faciem et pectus cubare." Schipper. [3]) v. *in*, I, A, 10, *of*, IV, *upon*, I, A, 3.

QK 73, 4. The yngliß host .... With instrumentis *on* seir maneris. B. 17, 339. *one* þis manere. T. 76. 134. 146. T.[1] 384. B. 2, 5. 16, 396. 536. 17, 281. 20, 49. *one* þis wise. T. 93. 142. 518. T.[1] 415. 710. 1230. 1478. T.[2] 1834. B. 4, 363. 10, 191. 17, 171. 361. D. ww. 491. he herde *one* quhat kyne wyse They ... war at hys place. T. 320. (they) *on* range ['gänsemarsch'] ane rod can ga. B. 10, 379. so feill ladis gang *on* raw. B. 8, 450. 11, 431. 12, 36. 17, 348. 19, 393. GG. 246. 396. 403. D. F. 308. 5one multitude *on* rawe standing. KQ. 90, 1. Thair mycht men se mony a steid Fleand *on* stray. B. 13, 194. GG. 19. wourschipful Wawane had wonnin him *on* weir.[1]) GG. 1198. Sum herreit and *on* creddens dynis. D. ts. 34. We .... Commendis ws *on* our hairtly wyiss .... To 5ou. D. dk. 3. 8.) Giebt es das material an: þe mot and þe molde Schon al *on* red golde. Disp. 173. The meriest was menskit *on* mete at the maill. GG. 215. Now vpaland thow leivis *on* rubbit quheit. D. F. 333.

B. Bei vorstellungen der bewegung: 1.) Steht es bei vorstellungen der bewegung auf einer oberfläche oder über die ganze oberfläche hin: All mis arton gone Hier *on* þis wolde. Disp. 64. wende *on* vr way. Disp. 107. 128. T.[2] 2462. Forþ heo wenden *on* þe feld. Disp. 145. Thai held thaim furthward *on* thar vay. B. 16, 365. 18, 19. Lord wendis *on* your way. GG. 114. 2.) Zeigt es die erlangung einer höheren stelle an: (he) stert behind him *on* his sted. B. 3, 128. Quhen 5e ar heyt *on* to 5our hicht. B. 4, 667. thai lap *one* horß. T.[2] 2638. 3.) Zeigt es das versetzen einer sache, person oder handlung auf einen gegenstand oder auf eine person an: *On* his bodi he gon hit hynge. SJ. 92. þay sett the full sare *One* ane yrene plate. SJ. 123. A likand wynde thame sett to lande At Colkos softly *on* the sande. T. 208. he wes fellit *on* a kne. B. 10, 722. Schir Evin has schir Edmond laid *on* the land. GG. 715. 1072. And lat him lay sax leichis *on* thy lendis. D. F. 45. In übertragenem sinne[2]): Thair fayis tak *on* thame the flicht. B. 15, 502. lat me ta the state *on* me. B. 1, 498. Na 5et þe self fend dredis he nocht þat *one* riches settis his thocht. J. 217. I tak *on* me ['wette'] ane pair of Lowthiane hippis Sall fairar Ingliss mak. D. F. 246. 4.) Bezeichnet es eine bewegung oder handlung gegen eine person in feindlicher absicht: in the haly land *On* Saracenys warrayand. B. 1, 140. thay saw The erll .... assemmyll with his cumpany *On* all the folk. B. 13, 5. Androu Herdclay, that throu the king wes *on* him sett. B. 17, 867. Scho walde rase wedderis *one* thame thare. T. 426. The peple walde rusche sodeynly *One* thame. T.[1] 152. 741. 183. 1131. T.[2] 2115. They shall alsone tak apone hand To come *one* 5ow without delay. T.[1] 1492. B. 4, 429. (men) That *one* hys mene maide felle marty re. T.[1] 1542. T.[2] 2187. 2949. Elliptisch: *on* thame! *on* thame! *on* thame! B. 13, 205. In dem ausdruck *fy on*, ne. *fye on*: *Fy on* all suich! *Fy on* thaire

[1]) v. *of*, IV, *upon*, II, 2. [2]) v. *upon*, I, B, 3.

doubilenesse! *Fy on* thaire lust. KQ. 136, 1. 5.) Zeigt es das ziel eines strebens, einer handlung, die bestimmung einer handlung an: Heire schir James he vynnis mony men & makys fyrst a trane *on*[1]) the castel. B. 8, überschrift vor 437. And sum that war within the peill War yschit *on* thair awn vnseill. B. 10, 217. *On* that entent thai set them all. B. 17, 410. His hart *on* hey honour was set. B. 1, 378. a fox he saw That fast can *on* a salmond gnaw. B. 19, 664. Quhen so my teris dropen *on* the ground. KQ. 118, 2. He fipillis lyk a farcy aver, that flyrit *on* ane gylat ['der einem stutenfüllen grinst']. D. ww. 114. Think ze nocht schame To hald sic mowaris ['spötter'] *on* the moune. D. mE. 33. Thow leis, tratour! quhilk I sall *on* the preif. D. F. 221. Fast instrumental ist die verwendung in: Studeit swa in astrology, that *on* the sternis his hed he brak. B. 4, 710. In bildlicher verwendung: *one* our wayage furth to pas. T. 109. Pase *on* þi purpose furth to be plane. GG. 150. 6.) Bei verschiedenen verbalbegriffen führt *on* das object ein: a) des schauens: as þai *on* thame gowyt. T. 305. Na luke *on* my lekame with light. GG. 1013. b) des lernens und erzählens: I wol *on* þi law lere. Disp. 262. othir mo that I can noght *on* avise. KQ. 97, 5 c) des anrufens: *on* Criste thay cry. GG. 1057 Decrepit karlingis *on* Kennedy cryis owt. D. F. 72. d) des rächens: *on* hyme sche walde wengede be. T.[2] 1779. e) des erbarmens: Hane pitee now .... off zour pure man and rew *on* his distresse. KQ. 101, 6. f) des bewunderns: þe cristen mon hedde ferli[2]) *on* þat folde. Disp. 175. þe commowns .... ferlyit *one* thame gretumly. T. 294. g) des glaubens: þulke lay þat he *on* leeue.[3]) Disp. 30. 47. h) des denkens[4]): The gud king, that thoucht *on* the scath .... That John of Lorne had till him done. B. 10, 5. Menys *on*[5]) zour gret manheid zour worschip ... And of[6]) the Joy that zhe abyd. B. 12, 269. Quhen I meyn of zhour stoutnes And *on*[7]) the mony gret proweß. B. 12, 291. no man thoucht *on* cowardiß. B. 15, 372. þai thocht *one* no perrile. T.[2] 676. that auld schrew that ever *on* ewill thinkis. D. ww. 126. In bildlicher verwendung: i) des gewinnens: thai the chanser *on* thame van. B. 5, 366. k) des erzeugens[8]): Ermeydes *One* Glausta þe quene gottine wes. T.[2] 1620. 2023. His sone þat he *one* Circes gat. T.[2] 3000. 7.) In der formel *tak on hand*[9]): = 'unternehmen', 'übernehmen', und in der adv. formel *on syde* [= ne. *aside*]: *tak on hand.* B. 1, 268. 9, 26. 15, 550. D. F. 125. Was mon on lyve that *toke* so much *on hand.* KQ. 84, 3. *tak on hand* [= 'bedauern']: So heuely he *tak on hand* That the King .... Venoust him. B. 8, 366. He is not skeych, not zit scer, na scippis nocht *on syd.* D. ww. 357.

[1]) vgl. *till*, I, 2. [2]) v. *of*, II, 5, g. [3]) v. *in*, I, B, 1.
[4]) v. *of*, II, 5, e. [5]) E. hat *menys of*, H. *thinke upon.*
[6]) H hat *on*. [7]) E. hat *off*. [8]) v. *upon*, I, B, 4, g. [9]) v. *upon*, I, B, 3.

II. Zeitlich. 1.) Giebt es die zeit, den tag an, wo etwas geschieht: *on* þe morwen. Disp. 114. T.² 1758. B. 2, 301 u. öfters. *on* A tym. B. 1, 483. *on* a day. B. 7, 400. D. kk. 27. Bot *one* þe fift day ewyne at none .... All sodanly. T.² 1702. B. 2, 17. GG. 1346. And *one* a mounday tymely. T.² 2908. So hard it is to trusten now *on* dayes[1]) The warld. KQ. 137, 1. The king turnit *on* ane tyde towart Tuskane. GG. 2. *on* Ask Weddinsday. D. cc. 1. 2.) Giebt es die tageszeit an: Als well *one* nyght as *one* þe day.[2]) T. 453. Fra Carleill all *on* nychtis ryde And in covert *on* dayis byde. B. 7, 506. 17, 323. My custum was *on* mornis for to ryse Airly as day. KQ. 29, 4. *on* morow ['heute morgen'] KQ. 103, 5.

Or.

Die ne. poetische form *ere*, die in prosa nicht mehr gebräuchlich ist, ist ae. *ár* (praep. adv. conj.), got. *airis* (compar. zu *air*), afries. *êr*, ahd. *êr*, mhd. *êr*, *ê*, nhd. *eher, ehe*, ndl. *eer*, an. *ár*. *Or*,[3]) *ar* sind süd- und nordenglische formen des skand. *ár*. Ich habe diese praep. nur in B. gefunden, und es ist zu bemerken, dass Barber stets die südenglische form braucht. Es erhält seinem ursprung gemäss nur zeitliche verwendung.[4])

I think to se *or* oucht lang .... Hym lord and kyng. B. 7, 252. 15, 428. vald zhe speid zow, zeit *or* day It may sa happyn that ... B. 7, 310. *or* ewyn all boune war thai. B. 19, 719. *Or* his furth passing ordanit he That na thing mycht amendit be. B. 20, 315.

Over.

Ae. *ofer*, got. *ufar*, ahd. *upar, ubar*, mhd. nhd. *über*, alts. *obar*, afries. *ovir*, mndl. *over*, an. *yfir*, schw. *öfver*, dän. *over*, skr. *upari*, gr. ὑπέρ, lat. *super*, frz. *sur*. *Upari, ufar*, ὑπέρ, *super* sind comparativformen von *upa, uf*, ὑπό, *sub*.[5]) Zu *upa, uf* und ὑπό gehören ne. *-ove* (in *above*), nl. *boven*, nhd. *oben*. Neben *over* steht noch öfter die contrahierte form *our*.

I. Bei vorstellungen der ruhe, des verharrens: 1.) Drückt es die verbreitung aus: Thai menyt hym full tendrely *Our* all the land all commonly. B. 18, 207. Than suld I waill ane full weill *our* all the wyd realme. D. ww. 76. 2.) Drückt es eine stellung senkrecht über einem gegenstand aus: He lapp till ane and can him ta Richt

[1]) vgl. ne. *nowadays*. [2]) v. *of*, VI.

[3]) vgl. All's well that ends well. I, 3. *Count*. Such were our faults, *or* then we thought them none. [4]) Grimm, III, 576.

[5]) Für die nahe verwandtschaft dieser zwei entgegengesetzten begriffe v. Grimm III, 244.

he the nek .... Till top *our* taill he gert him ly. B. 7, 155. 3.) Bezeichnet es das hinaussein über, das übertreffen[1]): fre liking Is gharnit *our* all othir thing. B. 1, 231. Bot *our* all thing I mak thanking. B. 20, 227. For *oure* all thing, lo, this were my gladnesse. KQ. 143, 1. schir Raulf .... prisit *our* hym wes he. B. 18, 436. Bot a science *our* the laif .... Sho hade ine daynte maist elyk. T. 400. T.[1] 1345. T.[2] 2636. For *our* the laif thy bewty is renowned. D. tr. 154. he garned *oure* mesoure[2]) For to haue had hire. T.[2] 2832. B. 17, 810. Scho eit nevir bot drank *our* missour and mair. D. kk. 17. Bot than to here the mirth was thame amang. *Ouer* that to, to see the suete sicht of hyr ymage. KQ. 61, 3. Tak nocht *ouer* mekill for thair meit. D. mE. 65. 4.) Ist die rede von macht, bezeichnet *orer* den gegenstand, über den geherrscht wird: Bot I think to se .... Hym lord and king *our* all the land. B. 7, 252. 5.) Drückt es das object eines affectes aus: *our* hym thai sorowit swa. B. 20, 484. 6.) Bedeutet es jenseits, auf der andern seite von: The kyng turnit .... towart Tuskane Hym to seik *our* þe sey. GG. 2.

II. Bei vorstellungen der bewegung: 1.) Bei verben, die eine bewegung über eine fläche hin ausdrücken: he wald trawaile *our* the se. B. 1, 325. 3, 409. then come tythandis *our* the se. B. 1, 346. GG. 459. Erll of Lennax .... That with the king wes *our* all quhar. B. 8, 413. He set thame *our* the Ban [einen fluss]. B. 14. 382. fyre flauthtis *our* þe feldes flee. T. 468. Mony sterne *our* the streit stertis on stray. GG. 19. 26. 1238. fra schalkis schot schire blude *our* scheildis. GG. 690. In verbindung mit einer andern praep.: Scho couth gere rayne .... fle *fra oure* þe fayre walays. T. 418. 2.) Mit vorstellung des steigens: Thus iournait gentilly thyr cheualrouse knichtis .... *Our* the mountains gay Holtis and hillis. GG. 230. 3.) Bei verbalbegriffen des hinüberziehens, des einhüllens, des deckens: (May) that strowit hath so playnly *ouer* all With neue fresche suete and tender grene. KQ. 65, 5. For schame thaire hudis *oure* thair eyne thay hyng. KQ. 89, 7. A mantill cast *ouer* hir schuldris quhite. KQ. 96, 6. ane wane .... With doubill dykis be-dene drawin *our* all. GG. 237.

Sith.

Ae. *siþ* [adv. 'später'] ist schon in altenglischer zeit zu praepositionellem gebrauch gelangt; vgl. *siþþan* für *siþ þan*, *siþ þon*[3]) = got. *þana-seiþs* (adverbialer comp.), ahd. *sid* (adv.), mhd. *sît* (adv. und praep.), nhd. *seit*. Das me. *sith* ist eine entwicklung des ae. *siþþan*, me. *sippen*, *sippe*, *sithe*, *sith*; das me.

[1]) v. *above*, II, 2, *atour*, 2. [2]) v. *atour*, 2, *outour*, 2, *out of*, 5.
[3]) v. Sievers, Angelsächsische grammatik, § 337, a. 2.

sippen wurde auch als praep. gebraucht. Ich habe nur einen beleg für seine verwendung bei unsern dichtern:

manly power .... Fourmeth none [d. h. no city] fairer *sith* the flode of Noy. D. L. 15.

Through.

Ae. *þurh, þerh,* got. *þairh,* ahd. *thuruh, duruh, durh,* mhd. nhd. *durch*, ndl. *door*, mndl. *doer*, afries. *thruch*, alts. *thuruh*. Grimm vergleicht das lat. *tero* ['bohrer'] und *terere*; vgl. auch got. *þairko* ['loch']: die wurzel *ter* ['bohren'] findet sich auch in skr. *tiras* ['durch'], lat. *trans*. Skeat vergleicht auch ir. *tar* ['jenseits', 'durch'] und *tri* ['durch']. Vgl. auch ae. *þyrlian, þyrel,* ne. *thrill, drill*. Es entspricht: gr. *διά* c. acc, lat. *per,* frz. *à travers, au travers de,* nhd. *durch*. Varianten der schreibung sind: *thorghe, thurghe, thurgh, thrught, þrught, thrutht, thrwch, thorowe, throw, throu, thro.*

I. Räumlich. Bei vorstellungen der bewegung drückt *through* ein durchgehen aus: 1.) von der einen seite oder dem einen ende einer örtlichkeit, eines gegenstandes oder einer gruppe zu der andern seite oder dem andern ende: thai vald *throu* thair fayis hald thar gat. B. 8, 64. 16, 413. percyng *throw* the firmament. KQ. 151, 6. 2.) durch einen festen oder flüssigen gegenstand hindurch: Fra the wellis of wattere clere The stryndes ... were rynnande *throw* gravaile quhyt and clene. T. 261. KQ. 152, 4. he him woundit *thro* þe corps. T.[2] 2125. scho (the schip) .... Rayky t slidand *throw* the se.[1]) B. 3, 627. Burnist bladis of steill *throw* birneis they bere. GG. 705. 937. 3.) mehr mit dem begriffe der verbreitung, nicht *mitten durch*: he wes passit *throu* all Ireland. B. 16, 319. 679. GG. 332. D. F. 124. *Thrught* all the rewes wp ande downe The people Joy ande solace maide. T.[1] 82. The lordis .... gert men *throu* the city[2]) cry That all suld arme thame. B. 14, 189. To gar me .... *throw* all cuntreis and kinrikis thame proclaim. D. F. 23. As þai war *throw* þe se[3]) passand. T.[2] 1703. T.[1] 1547. Citherea the clere ..... *Through* Capricorn heved hir hornis bright. KQ. 1, 3. 4.) zwischen beiden seiten eines gegenstandes: quhene þai come *throw* þe strete. T. 287. lat him entre *throw* þat way. T.[2] 2913. *Throw* pykis of the plet thorne I presandlie lukit. D. ww. 15. Down *thrwch* the ryss ane rever ran. D. gt. 28.

II. Kausal. A. Bei personen: 1.) Bezeichnet es die vermittelnde person[4]): *Thurgh* thaym the he soghte. SJ. 217.

---

[1]) ne. *through*, cf. [3]). [2]) v. *throughout*, 2. [3]) ne. *over*, cf. [1]).
[4]) v. *by*, IV, 4. *with*, IV, 6.

2.) Bezeichnet es die verursachende person: Sacrifice it is to mo Of hyre whome *thrught* þat he was so Sleyne. T.[1] 1025. 3.) Zeigt es die unmittelbar handelnde person[1]) an: thai ilkane discouerit var *Throu* ane lady. B. 19, 22. Ande that *thrught* kynge Phylymeyne. Was þane so ordanyt for to be. T.[1] 64. murdred .... *throw* Vlixes and Diomeide. T.[2] 1841.

B. Bei sachen und abstrakten begriffen: 1.) Bezeichnet es das mittel: *Thorghe* prikkynge of pennance fra paynes þou thayme broghte. SJ. 104. 106. *thurghe* mawmetis he made mony a maystry. SJ. 215. eschapit .... *throu* the myrknes of the nycht. B. 5, 105. *throw* þe science .... Scho couth turne ine-to myrknes light. T. 406. woddis grene .... spoilyt .... *Throw* wickede blastes. T. 439. 89. 2.) Giebt es das abstrakte mittel an, oder die geistige fähigkeit, durch deren anwendung etwas getan wird: he ourcome *throw* his powste. B. 1, 110. 467. 472. 527 und sehr häufig in B. und GG. D. F. 3. J. 388. 392. eschapit *throu* gret slicht. B. 5, 105. couth he haf gouernit hym *throu* skill, And fallowit nocht to fast his will. B. 16, 321. That [couth] *throu* vit sa hye a thing But tynsale bryng till gude ending. B. 17, 913. ane caß of siluir fyne Anamalyt *throu* subtilite. B. 20, 304. closoures That stekyt war *thrught* crafty cures. T.[1] 691. consideringe ay *thrught* myght & mayne The Gregois .... agayne. T.[1] 1215. He has me sauit fra syte *throw* his gentrice. GG. 1202. 3.) Bezeichnet es den grund, die veranlassung; zuweilen kann man schwanken, ob die praep. das mittel oder den grund angiebt: Grete grace was þe gyffene ... *Thurghe* his gudnes. SJ. 139. Heir the king wox hale *throw* bost. B. 9, 186 (überschrift). *throu* the vound in-till his face He deit soyn. B. 10, 488. *throu* a vord .... Confort may riß.[2]) B. 11, 489. *throu* the schip thai wend ilkane That thai the toune suld haf tane. B. 17, 463. *throw* it [the palladinar] may notht þe Cite Inne any maner tokene be. T.[1] 256. 1286. He wes worthy ane prince till be *Throu* manheid and subtilite. B. 17, 911. ane new maid knycht That till his name schir Vilzhame hicht Of Keth, and of the Gawlistoune He hecht *throu* differens of sur-noune. B. 17, 149. *throu* sic relacioune The king in gret effectione Resavit hime. T.[2] 1585. *Throw* his wit and governynge He is secund best next þe kinge. T.[2] 1591. luke gif he *Throw* ony ease mycht liffand be T.[2] 1767. Pallamedes was In one gret battel slane *throw* ease. T.[2] 18.7. murdred .... *Throw* counsall of þe Grekes. T.[2] 1842. All þe mene ..... Was drowned *throw* þe fyres thare. T.[2] 1969. he *Throw* his deceß mycht haf all fre, *Throw* þe richt of sis wyf all hale, All þe kynryk. T.[2] 141. Were it causit *throu* hevinly influence. KQ 22, 3 *Throu* þe schynyng of the son ane ciete thai se. GG. 41. Brevit *throw* bounte for ane of the best. GG. 117. Gaudifeir gat vp agane *throu* Goddis grete mightis. GG. 578. *Throw* hiddowis zowling of the wowf This wylie tod plat down

[1]) v. *by*, IV, 5, *of*, II, 1, *with*, IV, 5. [2]) v. *of*, I, 6.

on growf. D. tl. 57. Quhat *throw* the sugarat sound of hir sang glaid, And *throw* the savour sanatine of the sueit flowris, I drew in derne to the dyk. D. ww. 7. gt. 46.

To.

Ae. *tó*, ahd. *zuo, zi, za, ze*, mhd. *zuo, ze*, nhd. *zu*, alts. *ti, te*, mndl. ndl. *te, toe*, afries. *tô, te*, asl. *do*, lit. *da*.[1]) Im gr. kommt die wurzel zum vorschein in dem suffix: -δε. Der bedeutung nach entspricht es: gr. εἰς, πρός und dem suffix -δε, lat. *ad, in* c. acc, frz. *à*, nhd. *zu, nach, in, auf.*

I. Räumlich. 1.) Zeigt es die örtlichkeit, wo etwas geschieht, an, = ne. *at*: he had gert ane cite stabile And *to* so awen-and place. T.[2] 1575. 2.) Bei vorstellungen der bewegung zeigt *to* das ziel oder die richtung an: heo wenten on þe feld *To* an hul. Disp. 146. þei wente *to* þe cite. Disp. 288. þan *to* Pathmos a place passede þou vntyll. SJ. 129. þe folke .... come rynnande *to* the. SJ. 147. T.[1] 176. *to* the hally þay heledide. SJ. 230. T. 382. *To* Scotland went he. B. 1, 183. It war all to gret perill In playne bataill *to* thaim to ga. B. 2, 253. ledderis and men with-all Thai gert fall flatlynges *to* the grounde. B. 17, 368. J. 313. thai .... Ordanit a schip .... Til cum .... Richt *to* the vall. B. 17, 400. Of þar affere come tythinge Sone *to* Lleamodone þe kinge. T. 17. Quhene *to* the castres Vlixes Was went. T.[1] 297. *To* whome [one oulde toure] he passede. T.[1] 1055. T.[2] 1927. ine haste *to* þe rowme se Thai tornede. T.[2] 1978. (thai) *to* Cartace *to* Duke Nestore Come. T.[2] 2180. þai fel devot *to* sancte Jonis fet. J. 230. 271. so wele fortune has hir bore .... *To* my larges that I am cummyn agayn. KQ. 181, 4. Thairwith the grune in his grief leit gird *to* schir Kay ['stürzte auf']. GG. 105. 936. The roy rial raid .... And sought *to* the ciete of Criste. GG. 301. 380. 773 und öfters. baith *to* grund ghude. GG. 577. Mit vorstellung der verbreitung in der formel *from .... to ....*[2]): fayre Troy *frome* place *to* place Inne full black smek our-rekande was. T.[1] 897. 3.) In bildlicher verwendung: Now *to* our text agane we ga. T. 11. scho *to* maturyte of bede was cummyne. T. 394. the tretty to mo .... for to pas *To* pees. T.[1] 36. Quhill he was *to* þe elde of mane. T.[2] 2080. quhen he come *to* eld. T.[2] 2777. Achillydes That grewe *to* werteu & proves. T.[2] 2775. suich a fantasye Fell me *to* mynd. KQ. 11, 5. 4.) Steht es bei vorstellungen des versetzens in einen zustand: Landis that he put *to* swylk thryllage. B. 1, 101. he .... lleit put hys soune *to* passioune. T. 542. Troyes oost .... put *to* such tynsale and tene. T.[1] 1277. 5.) Steht es bei verbalbegriffen, die eine körperliche tätigkeit bezeichnen: a) des nehmens, führens.

[1]) v. Grimm, III, 245. [2]) cf. *from*, I, 3.

tragens, bringens, setzens u. ä.: þou schalt be-tauzt (be) *to* þe fende. Disp. 78. Whon he *to* deþe was brouht. Disp. 92. *To* a place weore þei brouht As paradise þe clene. Disp. 158. Metes was forþ brouht *To* alle men. Disp. 212. That barne brynge vs *to* blysse. SJ. 8. 98. 105. 184. Nevell thus wes broucht *to* ground. B. 15, 527. 16, 488. 536. he .... *to* þe erde deid laid hime þlat. T.² 2927. I se heir feill fellit *to* fete. B. 16. 232. our Lord .... Thair sawlys haue *to* hevynnis Licht. B. 20, 475. sete your schype *to* flude. T. 176. 192. 198. 207. harnes all *to* schyppe þai bare. T. 195. *To* sepulture þai gart hyme bringe. T.² 2053. The side wallis war set sad *to* þe see. GG. 249. Thair mater is Brocht *to* conclusioun. D. ls. 23. b) des gebens, des anvertrauens u. dergl.: þe maystrie ziue I þe, *To* þe and alle þyne. Disp. 104. His modir in kepyng *To* þe he bekende. SJ. 95. *to* whome þai þare þe keyes of þis horse to beyr þai assignede. T.² 685. Eccuba Ande hyr doughter Pollycena Thame gaue *to* flyght. T.¹ 825. *To* þe depe see hyme commitande. T.¹ 1393. T.² 1644. þe palladinar levande *To* hys dere frende. T.¹ 1394. God gif *to* the ane blissed chance. D. ny. 5. c) des verbindens, hinzufügens: And ziit þire learis *to* Naulus Ekit maire to þis. T.² 1911. *to* his horßtale (he) fessymit richt (þe body). T.² 2790. d) des zeigens, vorstellens u. ä.: Whon he was schewed *to* þe sight. Disp. 236. 252. Many selcouthe syghte schewede he *to* þe. SJ. 88. present hyre .... *To* kyng Agamenone. T.¹ 1059. e) des wendens: *to* the Roiss scho turnyt hir visage. D. tr. 148. Heive *to* the heuyn thy handis. D. F. 93. f) des schickens: he Maide hyr *to* Pyrrus sone sende be. T.¹ 1062. g) des gewinnens: he hedde brouzt out of bonde, Wel iwonne *to* his honde .... his broþer. Disp. 293. Anthenor þis exilynge *To* hyme-seluene .... procurede nought. T.¹ 125. h) des helfens: Helpe vs all *to* þat lyghte. For to see his face. SJ. 249. i) des sorgens: knychtis carys [lat. 'curant'] *to* the corse. GG. 728. 6.) Steht es bei gewissen verben, die im frz. die praep. *à* bei sich hatten, wie *serve, resist, please* etc.: he Ay lely has serwyt *to* me. B. 1, 436. Thys prest Thoas *To* the sawes and *to* the slight .... resistit fast. T.¹ 363. It plesede *to* Pryame. T.¹ 711. B. 1, 197. 208. Yff it emplesede *to* thare will. T.¹ 1440. So wald thy self, mycht thow *to* him succeid. D. F. 112. 7.) Steht es bei verbalbegriffen, die eine mehr geistige tätigkeit bezeichnen: a) des sprechens, antwortens u. ä.: the king herd his brothir swa Spek *to* the battale. B. 1, 56. he bade me *to* zow say. T. 49. 121. T.¹ 282. Bot a thing *to* hyme tell þow may. T. 138. The knyght carpit *to* schir Kay. GG. 91. Thair wes na man that durst mel *to* the king. GG. 299. 1091. 1353. Ane morlandis man .... thus *to* his nychtbour spak. D. ts. 1. b) des betens, anrufens, rufens: Sanct Johne maid his orisone *To* god. J. 311. first I clepe and call *to* zow, Cleo, and *to* zow, Polymye. KQ. 19, 1. Thank lufe that list zou *to* his merci call. KQ. 31, 7. The king .... prayt *to* þe grete God. GG. 791. We pray *to* all the sanctis of hewin. D. dk. 65.

c) des einwilligens: Thi chere was full chaste .... Noght assentande *to* syne. SJ. 63. þar-*to* þe maste part þat wes þare Consentit. J. 308. 326. d) des dankens: *To* quham we thank.[1]) KQ. 196, 5. e) des lenkens der aufmerksamkeit auf einen gegenstand: *To* nothyng tuke þai tent. SJ. 164. þe mon þat *to* him (God) takeþ hede. Disp. 135. Sho rane wauerande .... Tokynge no heede *to* hyr astate. T.[1] 1145. *to* thy auld schervandis have an e. D. C. 69. f) des haltens: To mende heore lyue And *to* þe trouþe holde. Disp. 314. g) des zuschreibens u. ä.: at þe lest mytht be the *to* reputede wirtue. T.[1] 866. the wictouris holely *to* Achilles reseruede ware. T.[2] 1248. The blame .... Imput *to* kynge Agamenone .... but errare wnto Vlixes. T.[1] 1376. h) des trauens: he Trewely trowede þare *to* þe. SJ. 31. giff that ȝe will trow *to* me. B. 1, 490. 8.) Zeigt es das ziel einer handlung an: Thane was Drucyane dede .... And sulde *to* delfynge be done. SJ. 153. Withoutene mercy done *to* dede. T. 59. he hys mouth put kepynge *to*. T.[1] 120. mak *to* dede The Troyiens slepande. T.[1] 697. 707. *to* thame (the bestes) fyre put. T.[1] 421. wyntir .... had gevine scilence alß *To* the swete sang of foules. T.[2] 1653. ine his thocht kest mony way How he mycht do *to* þaime. T.[2] 1989. He grippit *to* ane grete speir. GG. 530. I put sylence *to* the. D. F. 41. 9.) Bezeichnet es die person, zu deren ehre oder für die etwas getan oder empfunden wird: *To* vre God he him ches. Disp. 285. to soyle ['absolvere'] and to schriue Boþe *to* mon and *to* wyue. Disp. 312. þus *to* vre God he hym kneuȝ, And ȝeply him ȝolde. Disp. 318. þat frely transfegurede his face *To* a fone of his folke. SJ. 85. *to* his byddyng bowand. SJ. 98. *To* þe made thay thayre mane. SJ. 186. *To* Godd of his gudnes seþene þou besoghte. SJ. 188. the king off Ingland Held swylk freyndschip and cumpany *To* thar king. B. 1, 84. fendis .... *to* mankynd has invy. B. 4, 225. *To* þe gode clepeth Appolyne .... To mak solempne sacrifice. T.[1] 413. gange home sone & grath *to* me þe fud. J. 82. 10.) Nach intrans. verben wie begegnen, geschehen, scheinen, aussehen: Quhat perell *to* ȝow mycht apper. B. 1, 93. as it eftir *to* þaime fell. T.[2] 1611. *To* God .... there may no fortune fall. KQ. 148, 5. þai sulde .... Desyre þe gud ere þan þe ill, For *to* þe warld it war leß schame And leß disclander to þare name. T.[2] 2039. 11.) Entspricht es dem lat. *dat. commodi et incommodi*: solace was it *to* þe. SJ. 37. It ware mar ese *to* ȝow. T. 178. scho was so Rytht noyfull tho þe Gregeois *to*. T.[1] 1153. It war .... leß disclander *to* þare name. T.[2] 2042. Allace, wo is *to* me. T.[2] 2981. 12.) Bei den verben *have* und *take* zeigt *to* die bestimmung der besessenen sache an: þis tokene palladinore has *To* nome. T.[1] 247. J. 48. The which hath *to* name Thoas. T.[1] 326. 1159. 1553. 1797. a fals lurdane, ane losengeour, Osbarn *to* name.[2]) B. 4, 108. Agamenone had tane A douchtere

[1]) Die hs. hat *think*; Skeat will des sinnes wegen *thank* lesen.

[2]) *having* ist zu ergänzen.

quhile of Pryame *To* wyf. T.[2] 1998. 2055. Egra .... *To* husband tuke Diomedes. T[2] 2101. he tuk it *to* sa mekill ill. B. 17, 858. Hierher gehören wohl die formeln *ta to consell*[1]) u. ä.: The king .... Has *tane to rede* that he vald nocht Fecht. B. 12, 388. 17, 267. Thai *tuk to consell* .... thai wald nocht Ficht. B. 14. 163. the Troyiens *to purpos* kane *ta* That .... T.[1] 58. 13.) Bezeichnet es den zweck oder die bestimmung einer sache oder tätigkeit: syndri cornys .... Wox rype to wyn ['einernten'] *to* manys fude. B. 10, 88. Baronis als of mekill mycht With him *to* that assege had he. B. 17, 290. Sone I herd the bell *to* matyns ring. KQ. 11, 3. 14.) Steht es bei adjectivbegriffen wie: a) bekannt: sene þat it was kende *to* none. T.[1] 1033. It was knawine *to* tho That in Troy gane duelling mo. T.[2] 1573. b) offen: maide oppyne *to* mannys sight. T.[1] 521. c) schuldig: he Pollycena, gylty[2]) *to* deth ['ream mortis'], hath helede sua. T.[1] 1427. d) freundlich, lieb und ihre gegensätze: Luke þat ȝe lufande be Ilkone *to* oþer. SJ. 235. þis prelocucioune War shamfull harsk and rytht felloune *To* Amphymacus. T.[1] 121. Vlixes Was full frend *to* Pallamides. T.[2] 1907. e) dankbar: Dyomedes seyth þat it pleseth, „Ande is thonkfull *to* ws ande eseth." T.[1] 189. ay be thanktul *to* þi name. C. 32. 15.) Steht es bei vorstellungen der gemässheit, zugehörigkeit, übereinstimmung: *to* me .... Afferis[3]) notht, ne may affere, *To* stryve. T. 169. B. 1, 162. All þe perelles to assay Eftre þe law as *to* thame lay. T. 363. Fele of the kynges *to* hys will And hys counsele anerdyt till. T.[1] 945. 1404. (he) was full lyke *to* Achilles. T.[2] 2500. Thus like *to* him my trauaile is in veyne. KQ. 70, 7. thy remede be pertynent *to* me. KQ. 138, 7. Elliptisch: Thai jugit it *to* gret foly. B. 11, 18. that wes mar *To* myrakill of God almichty. B. 17, 824. we myght entir in his toune .... To by vs vittale boune For money *to* meid. GG. 49. 16.) Giebt es den grund, die veranlassung oder die ursache an: Thou come *to* his calle. SJ. 54. The banerys *to* the vynd vaffand. B. 11, 513. Dukis and digne lordis ... Sembillit *to* his summoune. GG. 9. 17.) Zeigt es den grad an: Feine flowres *to* fille ['in menge'] Feire in þat fey. Disp. 181. Thus thay solaist thame selvin .... Al thay four dais *to* end. GG. 218. 18.) Nach verwandtschaftsnamen hat es possessive bedeutung: sone *to* þis forsaid Naulus. T.[2] 1985. cosyne *to* hyme. T.[2] 2069. 2071. ful brothir *to* sanete Jame. J. 18. 19.) Steht es in dem ausdrucke *to hie* = ‚*te hie*'[4]) „*an exclamation of mirth*": *to hie!* quod scho, and gaif ane gowf. E. bw. 22.

II. Zeitlich. 1.) Bezeichnet es den zeitpunkt, bis zu dem eine handlung dauert, ohne dass sie mit diesem zeitpunkt

[1]) v. *till*, I. 7. [2]) vgl. ae. *wyrðe* c. dat., v. Eng. stud. XV, 159.
[3]) v. *for*, II, 6. [4]) cf. Chaucer, The Miller's Tale. v. 552, *te-hee*.

notwendigerweise aufhört: Bot *to* the tothir day nocht-for-thi He held the tour. B. 10, 476. And zete elementis ay þat custome kepis *to* þis day. J. 537. 2.) Steht es in adv. formeln: *to morwe*. Disp. 106. That we may be none *to-morne* see. T. 51. GG. 773 u. öfters.

Under.

Ae. *under*, got. *undar*, ahd. *untar*, alts. *undar*, afries. *under*, *onder*, mhd. nhd. *unter*, an. *undir*, dän. schw. *under*. „Idg. *ndhér* steckt noch in lat. *infra* und skr. *adhás* 'unten', *adhara* 'der untere'".[1]) Es entspricht: gr. *ὑπό*, lat. *sub*, frz. *au-dessous de*, nhd. *unter*.

1.) Bezeichnet es eine stellung unterhalb einer sphäre, die entweder unmittelbar angegeben, oder nur angedeutet wird: nane was wisser *undre* hevene. T. 398. C. 129. GG. 252. 510. 1317. D. ww. 33. gt. 89. It had *vnder* erd .... standande woltis & cavis. T.[2] 2433. ze creaturis Quhich *vnder* vs beneth haue zour duellyng. KQ. 145, 1. Sall neuer sege *vndir* son se me with schame. GG. 1042. *vnder* Chryst no creature kennis of our doingis. D. ww. 454. 2.) Bezeichnet es eine stellung unmittelbar unter einem gegenstande: knychtis .... *Vndyr* horß feyt defoulyt. B. 2, 359. *vndir* him his hors thai sla. B. 6, 232. mony gud man fellit *undir* feet. B. 12, 553. 13, 181. (he) Hid it *vndere* his bedhed. T.[2] 1871. sum better boid-word to abide, *vndir* wod lynd. GG. 123. D. ww. 11. I haue cayr *vnder* clouk .... solace *vnder* sark. D. ww. 470. Mit erweiterter bedeutung: Quhen that the schip was .... *vndir* saill. D. F. 393. 3.) Bezeichnet es eine stellung oder bewegung am fusse eines berges, eines felsens u. dergl.: *vnder* ane bra thair galay dreuch. B. 4, 372. He suld .... Cum *vndir* Lowdoun hill avay. B. 8, 133. thai war so feill that thair Flede *vnder* the castell war. B. 13, 435. walking *vnder* the toure. KQ. 40. 2. beryall stremys .... *Under* thy lusty wallys renneth down. D. L. 26. 4.) Wird es mit einer vorstellung der schwere, des drückens verbunden: it war lyk all thinge sulde brast, Ande no-thing byde *wndre* þat blast. T. 415. To gar the gayest on grund grayne *vndir* geir. GG. 472. 5.) Steht es bei vorstellungen der deckung, der hüllung, des verborgenseins: *Vndir* the mantill, nocht-for-thi, He suld be Armyt prenaly. B. 5, 319. Suich feynit treuth is all bot trechorye *Under* the vmbre of hid ypocrisye. KQ. 134, 6. Thaire thoughtis blak, hid *vnder* wordis quhite. KQ. 136, 4. Thair souerane was schent *vnder* scheild. GG. 1186. 777. All clossis *vndir* cloud of nycht thou cukkis. D. F. 147. clere be thy virgyns, lusty *under* kellis. D. L. 47. In übertragenem sinne: I tell zow this *vndir* confessioun. D. ts. 5. Mit fast zeitlicher bedeutung: *Vndir* nycht quhylis stall thow

[1]) v. Kluge, Etym. wörterb., *unter*.

staigis and stirkis. D. F. 524. 6.) Steht es bei begriffen der unterwerfung, der abhängigkeit: all tha That duellis *vndir* his sengory. B. 11, 44. Gregeois *vnder* Anthenoris ledynge. T.[1] 800. To lyve *vnder* zour law and do seruise. KQ. 52, 5. gomys, that grip has *vndir* my gouernyng. GG. 1170. A richer (town) restith *under* no Christian roy. D. L. 13. Haill, Roiss ..... That dois vp flureiss *vndir* Phebus speir. D. tr. 164. Eigentümlich, diesem letzten gebrauch aber verwandt, ist: Venand I suld ansueris twa *Vndir* a demand þe to ma ['da du meinst, dass ich deine éine frage mit zwei antworten beantworten werde']. C. 521.

Up.

Ae. *úp, upp,* got. *iup,* an. *upp,* dän. *op,* schw. *upp,* ahd. mhd, *ûf,* nhd. *auf,* westf. *up, op.* Das got. *iup* ist keine praep., sondern blosses adv., ebenso das ae. *úp* und an. *upp*; „durch die gewohnheit der verbindungen [ahd. *ûfan,* ae. *upon,* an. *uppá*] haben ahd. *ûf,* mhd. *ûf,* nhd. *auf,* mnl. nnl. *op* den rang einer wahren praep. erlangt." Grimm hätte auch das engl. *up* hinzufügen können, obgleich es nur eine beschränkte bedeutung erhalten hat, nämlich *auf .... hinauf.* Als adv. ist es im ne. natürlich sehr gebräuchlich. Für den praep. gebrauch von *up* habe ich nur zwei belege:

Francoiß led thame *vp* that place. B. 10, 755. We sall gar .... stane the *vp* the calsay. D. F. 343.

With.

Ae. *wiþ* bedeutet ursprünglich 'gegen' wie im ne. *withstand*: vgl. „hîe, þêoden mîn, *wiþ* þê môton wordum wrixlan." Beowulf 365, „Eart þû sê Bêowulf, sê-þe *wiþ* Brecan wunne?" Beow. 506, „Bêo *wiþ* Gêatas glæd, geofena gemyndig." Beow. 1173, wo sich *wiþ* sehr leicht durch ne. *with*, nhd. *mit* wiedergeben lässt, obgleich der begriff des 'gegen' darinsteckt. „Schon im ags. verdrängt *wiþ* zum teil die praeposition *mid*,[1]) got. *miþ*, altn. *með*, ags. alts. *mid*, afries. *mith*, schw. dän. *med*, nhd. *mit*, welche im altengl. allmälich abstirbt. Im englischen erhält *with* fast durchgängig den charakter von *mit*, wie sich dies z. b. im hochdeutschen entwickelt hat. Wechsel von *with* und *mid* ist in der alten sprache geläufig."[2]) Es entspricht: gr. σύν, μετά c. gen, lat. *cum*, frz. *avec, de*, nhd. *mit, nebst, durch.*

[1]) v. oben, das dritte beispiel von Beowulf.
[2]) Mätzner II, p. 437. v. Grimm IV, 780, 796.

I. Mit ursprünglicher bedeutung = 'contra': For there is nothir duk ne baroun .... That euir may wauch hym *with* tresoune. B. 1, 520.

II. Begleitung: 1.) Drückt es das zusammensein in derselben örtlichkeit, die begleitung aus: I wol take God me vppon And bere him *wiþ* me. Disp. 131. 278. na wyghte in þis werlde *with* hyme þat went. SJ. 21. 46. 76. 81. *with* his twa hundis him allane. B. 7, 405. mony ma That *with* hyme (come) fra þe cite. T. 38. 323. T.² 2114. So fayrly Fortune *with* thame ȝhude. T. 212. To þis cite ..... Come Jasone ine *with* ryche aray. T. 283. Menelaus .... Out of the kynges hall dreuth swyth Away *with* hyme þe queyne. T.¹ 881. I also *with* Achilles. T.¹ 1215. He foundit ane gret cite thore With þe Troyans þat *with* him wore. T.² 1565. B. 2, 58. 18, 90. Ane tod wes *with* ane lame and with hir playit. D. tl. 3. Se may in hevin heir *with* ws dwell. D. dk. 50. al þe lafe þat *with* hyme ware. J. 6. Eigentümlich ist: My seyle is nocht all tyme *with* me Ik have ane othir it to ber. B. 1, 616. Hierher gehört auch der alte ausdruck für schwanger sein: sche *with* child was þane. T.² 2725. 2.) Zeigt es die partei an, mit der eine person eine gemeinschaftliche tätigkeit ausführt: I dar wage *wiþ* þe Tonnes of wyn þre. Disp. 85. Thow was preve *with* þat prynce. SJ. 83. *with* this Bunnok spokin had thai. B. 10, 194. Qwhen the king ves thus *with* him saucht. B. 10, 300. he for hyr walde trete þe pece *With* Menelayus. T.¹ 43. 586. T.² 2048. he sholde mok *With* Gregeois pece. T.¹ 110. He foundit ane gret cite thore *With* þe Troyans. T.² 1565. I may haf dale *with* þe. T.² 2839. Ane tod wes with ane lame And *with* hir playit. D. tl. 3. 3.) Steht es bei verbalbegriffen der vereinigung, verbindung, vergleichung, des zusammentreffens: dame Mariory .... Wes coupillyt into Goddis band *With* Walter Stewart. B. 4, 41. heirtis .... Coplit *with* othir that could noght accord. KQ. 92, 2. scho ettir þe custume þane Ves handfast *with* a ȝungmane. C. 15. of thir fair wlonkes war tua weddit *with*[1]) lordis. D. ww. 36. And war thai knit *with* ȝow, ȝe mycht .... abyde to ficht. B. 18, 35. thai *with* men vpone mold be machit ful evin. GG. 512. ilk berne has bene vnbundin *with* blame. GG. 1040. as he gan paß, *With* one mete he callit Cynaras. T.² 2561. B. 2, 32. 16, 583. 19, 618. J. 638. 4.) Zeigt es den besessenen gegenstand an, = frz. *ayant*: a maner .... *Wiþ* murþes ful schene .... *Wiþ* halles heize vppon loft. Disp. 155. GG. 408. done in a toune thare *With* oyle wellande hate. SJ. 120. Sum man for eryneß will trymbill, Quhen he assayit is sodanly, That *with* awisement is douchty. B. 2, 295. (a cite) *with* towris and wallis. T. 222. T.² 1570. Pyrrhus *with* nakede swerde ine hande .... Russhede one hyre. T.¹ 1129. the blynde god Cupide *With* bow in hand. KQ. 94, 3. Thai wallit out werryouris *with* wap-

[1]) v. *till*, I, 2.

innis to wald. GG. 7. 158. 461. 679. Thare anerdis to our nobill ..... Tuelf crovnit kingis in feir *With* all their strang poweir.[1]) GG. 410. Than come Ressoun, *with* scheild of gold. D. gt. 151. 200. F. 30. 49. 273. Ane pykthank in a prelottis claiss *With* his wawil feit. D. C. 53. 5.) Verbindet es begleitende gefühle, eigenschaften, zustände oder handlungen mit den tätigkeiten oder gegenständen, die sie betreffen: And preyed hem do gladly *Wiþ* rial rehet. Disp. 222. demyd the for thi doynge *with* dule for to dye. SJ. 112. *With* tyrauntez he tuk the. SJ. 113. Wysely þou wrate it, *with* witt and *with* will. SJ. 130. 13. *With* rycht or wrang it have wald thai. B. 1, 209. Thai war abasit so gretumly That the best and the mast hardy .... Wald, *with* thar mensk, haue beyn avay [„would have been glad to be away, if they could have retreated honourably"[2])]. B. 13, 261. him *with* worschip gert he be Erdit, *with* gret solempnite. B. 15, 241. GG. 73. Couth he .... *with* mesour haf led his deid .... he mycht haff .... B. 16, 321. 18, 179. He southwardis fled *with* all his mycht. B. 18, 481. hade he bene *with* ryaltee Rytht lyk as syk a kyng sulde be. T. 77. ordane we *With* meknes. T. 86. 123. T.[2] 2198. he .... The spyrit yhalde *with* piteous voice. T. 543. T.[1] 613. 835. GG. 254. Was þane so ordanyt for to be *With* hole consent of the cite. T.[1] 65. he himself in-to þe flude .... *With* gret force of his armes gane swyme. T.[2] 1751. Tharfor *with* topsall all & sume Vpone þe craggis sulde cume. T.[2] 1961. Tyrasyse .... gart hime *with* all besyneß Be kepit. T.[2] 2075. riches þat he gadderis *with* gredines. J. 203. þu *with* lust nicht me til. C. 50. þe quhilkis gif ȝe kepe clenly *With* hart wnuemmyt & body þai sal .... C. 143. *With* doubtfull hert .... the wynter nyght I wake. KQ. 17, 1. *With* ane humble and lamentable chere Thus salute I that goddesse. KQ. 98, 6. Myght none fang it *with* force. GG. 45. He hewit on *with* grete haist. GG. 979. He ran vpoun hir *with* a race. D. tl. 26. In adverbialformeln: Schir, *with* ȝour *leiff* I vald ga. B. 5, 227. 11, 638. 19, 85. *With leif* to his schippes þarfore He passede. T.[2] 2309. Than all ansuerd with a cry And *with a voce* ['unanimiter'] said generaly. B 11, 406. Than *with ane voce* all can thai cry. B. 12, 200. dredand that *with trayne* ['furtive'] He sulde be throw Egistus slayne. T.[2] 2065. 6.) Fügt es noch einen begriff hinzu, fast in der bedeutung einer conj. = *and*: Baith lordis and marchantes of renowne Hade þar thare habitacioune *With* mony ryche rentis & feis T. 231. grete balas lemyng as the fyre, *With* mony ane emeraut and faire saphire KQ. 46, 4. Seuyne score of scheildis thai schew at ane sicht. Ane helm ..... Siker of assay *With* fel lans on loft. GG. 483. Grene Innocence, and shamefull Abasing And quaking Dreid, *with* hummyll Obedience. D. gt. 155. 7.) Bezeichnet es die person, auf die eine tätigkeit gerichtet ist, mit dem verb *do*: Quhat will ȝe do *with* me? KQ. 175, 1. 8.) Zeigt es, in dem bereiche welcher person oder welches gegenstandes

[1]) Dies könnte auch der 6. kategorie angehören. [2]) Skeat.

etwas zur erscheinung kommt: thair purpos sa *with* thaim ȝeide. B. 8, 122. The thing so frawarde *with* hym stondys. T.[1] 15.

III. Gleichzeitigkeit: *With* zeigt, besonders in der adv. formel *with that*, gleichzeitig mit welcher tätigkeit oder zufolge welcher handlung etwas stattfindet: *With that* he left his awn twa. B. 6, 636. 7, 586. 8, 295. 16, 143. The myddis of the toune he tais, *With that* neir cummand war his fais. B. 15, 168. GG. 86. KQ. 61, 1. *With that* this lady soberly did smyll. D. tr. 36. ww. 13. Vlixes þat kend hime *with þat*.[1]) T.[2] 2999. Endit was my innocence *with* my ald husband D. ww. 304.

IV. Instrumental: 1.) Führt es das mittel, den vermittelnden gegenstand, das werkzeug an, wodurch eine tätigkeit ausgeführt wird: *With* his lawes and his lare warre þay ledd by. SJ. 212. a derworþ þinge .... þat a prest schulde *wiþ* synge*) [·segnen·]. Disp. 244. þe jeuh onswerde him *wiþ* nay. Disp. 260. Thay menskede the *with* manrede[2]) *with* mytir vnmyste. SJ. 255. Wes nocht all Troy *with* tresoune tane. B. 1, 521. (thai) payit þarfor *with* mekle thank.[3]) T. 16. *with* staluart hand .... stroye þe lande. T. 23. quhar þat we *With* help of Gode ritht sone may be. T. 111. To stryve *with* wordes ȝow agane. T. 171. 331. T.[1] 1498. T.[2] 2192. Gode .... Revenges oft *with* samyne peyne. T.[1] 129. *With* hys .... tallons .... The forsayde bowelles everychone He tok. T.[1] 445. he *with* his fayre sermonynges Enducede so the forsayde kynges. T.[1] 957. 1087. T.[2] 1846. salis .... þat bowsummit *with* þe wyndis blast. T.[2] 1699. mony *with* þe fyre ware brynt. T.[2] 1740. schippis .... That *with* þe tempest schakene war. T.[2] 2394. *with* his awne hand cane him slo. T.[2] 2761. gart close it *with* wallis hie. T.[2] 2873. The rypenesse of resoun ȝit lakit I, To gouerne *with*[4]) my will.*) KQ. 16, 3. Ane herbere grene *with* wandis long and small Railit about. KQ. 31, 3. 46, 3. And *with* a voce said, "wele is vs begone" ... KQ. 64, 3. Water to draw *with* buket botemles. KQ. 70, 3. haue in thame the menes .... In this matere to schorten *with* thy sore.*) KQ. 111, 6. A maner soun, mellit *with* armony. KQ. 152, 7. I nan othir thingis bot dremes had .... my spirit *with* to glad.*) KQ. 174, 6. Sang thare of lufe the notis suete and small .... Hir *with* to glad.*) KQ. 190, 3. yettis kepit *with* ane castell. GG. 44. mel *with* mouth. GG. 354. tauld *with* tong. GG. 415. 784. 1094. D. L. 39. say *with* speche. GG. 535. straik hym *with* ane steill band. GG. 1018. 1020. 1164. D. ww. 105. 526. di. 72. F. 12. 87. 95. 228. J. 369. C. 461. The birdis did *with* oppin vocis cry. D. tr. 59. 162. I hait him *with* my hart. D. ww. 169. thow can blabbar *with* thy Carrik lippis.

---

[1]) Eine vorstellung des mittels steckt auch darin.

*) Hier steht *with* in engerer verbindung mit dem verb; v. „Stellung der praepositionen" am schluss dieser abhandlung.

[2]) hs. *manhede*. [3]) oder gehört dies zu II, 5?

[4]) = with which to govern my will.

D. F. 248. 2.) Nicht genau instrumental ist der gebrauch, wo die sache, die einen zustand hervorbringt oder motiviert, durch *with* angegeben wird: a buke .... *Vith* goldine lettris wrytine brad. C. 111. Or thay be dauntit *with* dreid. erar will thai de GG. 511. His bony berd .... *with* kaill it wes bedroppit. D. bw. 9. 3.) Giebt es den grund, die ursache an: The gyrß wox *with* the blude all red. B. 12, 582. baneris schane *with* the sone of siluir and sabill. GG. 20. He wes sa astonyat *with* the straik. GG. 107. quhen thy brestis wete Were *with* the teres of thine eyen clere. KQ. 55, 3. 4.) Führt es den stoff, das material an, sei es konkret oder abstrakt: a strete clene ipanet *wiþ* grete. Disp. 154. bordes icloþed clene *With* schire cloþes and schene. Disp. 208. castell stuffyt all *with*[2]) ynglis men. B. 8, 100, u. oft in B. feldis .... chargit *with* corne. B. 10, 186. 191. chambris wight That *with* pathment & with payntry Enlumynit war. T. 340. 346. Vlixes .... *With* all hys schippes kane hyme dyght. T.[1] 1390. (Wyntir) *With* clowdy gaddering of myrkneß clethande hime. T.[2] 1660. *With* thornes all our-growine. T.[2] 2435. a retrete .... Depeyntit all *with* sighis wonder sad KQ. 96, 2. Bordouris about that bricht war of ble Betin *with* brint gold. GG. 316. The king cumly in kith, couerit *with* croune GG. 320. My self suld be full semlie *with* silkis arrayit. D. ww. 68. ringis ryallie set *with* ryche rubie stanis. D. ww. 367. birdis .... Apparrellit *with* quhaite and reid. D. gt. 12. 5.) Zeigt es die unmitttelbar wirkende person[3]): he saw the king sesyt *with* his fa. B. 2, 419. xv hundreth men & ma *With* fewar war rebutit swa. B. 7, 616. 16, 241. 18, 194. *With* all our fais dred war we. B. 20, 273. ghestez þat ware Ressanit *with* hyme with noble fare. T. 385. Penolope .... *With* gret men was assayede. T.[2] 2314. Sesit is Sangvvell *with* Giromolans the gude. GG. 714. he wes wonnyn of wer *with* Wawane þe wy. GG. 1301. the montane enspyrit *with* Mercury fra his goldin speir. D. F. 97. ane howlat chest *with* crawis. D. F. 347. Hierher gehört: As now is kende *with* lese & moere.[4]) T.[1] 1300. 6.) Zeigt es die mittelsperson an[3]): he hath it .... Ryght to þe Grekes oost it sende. *With* one messyngere. T.[1] 375. B. 8, 130. sche with child was þane alswa *With* Pirrus. T.[2] 2725. 7.) Nach adj.-begriffen dient es zur näheren bestimmung: The king cumly *with* croune. GG. 1140. crown *with* clarefeid stonis brycht. D. tr. 155. 8.) Zeigt es, von welchem gegenstande die rede ist, oder auf welchen gegenstand eine tätigkeit gerichtet wird: Out *with* suerdis thai svvang fra thair schalk side. GG. 562.

[1]) v. *of*, II, 2. [2]) v. *of*, III, 1, a.
[3]) v. *by*, IV, 5, *of*, II, 1, *through*, II, A, 3.
[4]) Für die formel vgl. Mätzners Wörterbuch unter *lasse*, s. 180, a.
[5]) v. *by*, IV, 4, *through*, II, A, 1.

β) Zusammengesetzte.

About.

Ae. *onbûtan, abûtan* ist eine zusammensetzung aus *on* ('an, auf, in, vor, gegen'), *be* (= ne. *by* 'bei, neben') und dem adv. *ûtan*. Es entspricht: gr. *περί* c. gen. et acc., *ἀμφί*, lat. *circa, circum*, frz. *sur, autour de*, nhd. *um*. Im me. kommen verschiedene formen vor: *abouten, abuten, abute, abouth, abeoten, about*; in den hier betrachteten dichtungen ist *about (abowt)* die einzige form, die gebraucht wird. Die bedeutung dieser praep. wird im ne. verschieden wiedergegeben: *about, round, around, round about*.

I. Im eigentlichen sinne.

A. Bei vorstellungen der ruhe: 1.) Drückt es eine stellung ausserhalb eines gegenstandes aus, mit dem begriffe des umgebens: Thare was alsua *about* þe toune Wiþout þe wallis enwyroune A playne. T. 251. the vall *about* Berwik. B. 17, 940. wallis that *about* the standis. D. L. 41. The bewis spred the herbere all *about*. KQ. 32, 7. he ves vount His suerd *about* his hals to bere. B. 5, 575. 20, 307. 2.) Bei personen bedeutet es in der nähe von, umgebend: sa feile fayis *about* him wer. B. 3, 374. blith birdis hym *about*. GG. 134. 3.) Bei ortsangaben bedeutet es in der nähe von, ohne begriff des umgebens: kynrykes sere *about* Troye wore. T.[1] 1232. 1240. uþeris nychtbouris þat gan duell *about* þe towne. T.[2] 2236.

B. Bei vorstellungen der bewegung: 1.) Bezeichnet es eine bewegung um einen gegenstand herum im gegensatze zu über oder durch: with all his gaderyng *About* ane hill he held his vay. B. 6, 526. haldis *about* the park the way. B. 13, 373. 2.) In beziehung auf den urheber einer tätigkeit zeigt *about*, dass die tätigkeit auf jeder seite der person, von der sie ausgeht, ausgeführt wird, = überall .... hin, von allen seiten her: the Bruce to Glaskow raid And send *about* him, quhill he had Off his freyndis. B. 2, 175. (thay) rowtis ruyd *about* thaim dang. B. 2, 356. 6, 230. 17, 155. relye your men *about* zow. B. 13, 372. 3.) Bezeichnet es das umgeben eines gegenstandes: he grippit hir *about* the west. D. tl. 29.

II. Mit übertragener bedeutung: 1.) Bezeichnet es bei zahlen das ungefähre: nere *about* the nowmer of zeris thre. KQ. 22, 2. 2.) Bezeichnet es den zweck, die absicht: art þu zet of doubt Of it þu come here *about*? C. 125.

Above.

Ae. *abufan*, zusammengesetzt aus *a (on), be* und *ufan*, ahd. *obana*, an. *ofan*, mhd. *obene*, nhd. *oben*. Mit ae. *abufan, abufen,*

abuven, bufan, buven vgl.: alts. *bioƀan*, ndl. *boven* ndd. *bôben, bôwen, bâben,* westf. *buawen.* Es entspricht: gr. *ὑπέρ* c. gen. et acc., lat. *super, supra,* frz. *au-dessus de,* nhd. *über.* Die varianten der schreibungen sind: *abeoufe, abehufe, aboue, aboif, abovyn, abovin, aboun, abone.* Burns hat gewöhnlich *aboon.* Wie in der älteren zeit, so braucht man auch noch heutzutage in Schottland *above,* wo im engl. *over, upon, on the top of* der vorzug gegeben wird; z. b.: „They still breakfast on porridge and take tea *above* it.“ [1])

I. In eigentlicher bedeutung.

A. Bei vorstellungen der ruhe: 1.) Bezeichnet es eine stellung unmittelbar über einem gegenstande, ohne dass eine berührung stattfindet: *abovyne* thame upon the wall. B. 10, 52. 612. 11, 617. the croun that was set *Abovin* his hed on the basnet. B. 12, 37. The quhois auenture and grete labouris *Aboue* thaire hedis writin there I fand. KQ. 79, 1. Sanctis of hevin That ar *aboif* the sterris sevin. D. dk. 66. I crew *abone* that crawdoun as cok that was victor. D. ww. 326. 2.) Drückt es die bedeckung, die umhüllung aus: A chemeyr [‘fliegendes gewand’] *aboue* his armyng had he then. B. 16, 581. 3.) Bezeichnet es eine stellung dem berggipfel oder der flussquelle näher: Johne of Lorne gert his menzhe Embuschit be *abovyn* the vay. B. 10, 30.

B. Bei vorstellungen der bewegung bezeichnet es den punkt oder gegenstand, bis auf den man gelangt ist, oder über den etwas gesetzt wird: thai ar gottyn *aboun* the bra. B. 18, 454. a knycht .... That lichtit wes *abovyn* the bra. B. 18, 462. thou saw the saill *aboue* my head updraw. D. F. 226.

II. In übertragener bedeutung: 1.) Drückt es das höherstehen im range aus: Thessaly was exaltate *Aboue* all Grece as kynryke best. T.[2] 2656. Sa far *aboue* him sett at tabell.[2]) D. C. 51. 2.) Bei vergleichungen bezeichnet es ein überbieten oder übertreffen, = mehr als: (he) zarnytay þi hame-cummyne Gretly *a-beoufe* althinge.[3]) J. 76. 568. 590. C. 122. And, *aboue* all this, there was .... Beautee. KQ. 47, 6. Thay suld haif wirschep .... *aboif* all othir erthly thing. D. pw. 4. KQ. 139, 4. *Aboue* all ryuers thy ryuer hath renowne.[4]) D. L. 25.

[1]) Barrie, „Auld Licht Idylls.“

[2]) Wenn nicht ein *dais,* ‘erhöhter tisch’, gemeint ist.

[3]) v. *atour,* 2. [4]) Dies könnte auch der vorhergehenden kategorie angehören; v. *outour,* 2.

Against.

Ae. *ongeán, ageán, ongegn, agegn, ongén, agén, gén*; vgl. ahd. *ongegn, togegnes*, alts. *te gegnes*, afries. *tôjenst*, an. *í gegn*, auch ahd. *gagan, gagen, gegin*, mhd. *gegen, gein, gên, engegen, engein*, nhd. *gegen, entgegen*. Der ursprung von *gagan, gegin* ist dunkel, dem got. fehlt ein entsprechendes wort. Die ne. form *against* mit unorganischem *t* kommt in dieser periode noch nicht vor. Barber hat *aganis, aganys, agains*; der Trojanerkrieg *ageynes* in T.[1] und T.[2]. In GG. kommt merkwürdigerweise diese praep. niemals vor, trotz der zahlreichen zweikämpfe, von denen der dichter zu berichten hat (aber als adv. und adj.), Dunbar gebraucht *agane*, die form, die zu dieser zeit überwiegt. Es entspricht: gr. *ἐπί* c. acc., *ἐναντίον*, *παρά* c. acc. ['zuwider'], lat. *contra, adversum*. Es hat noch nicht die moderne bedeutung von *neben, bei*, angenommen.

I. Im eigentlichen sinne.

A. Räumlich: 1.) Bezeichnet es die stellung gerade vor oder gegenüber einem gegenstande: It happende thame to mete per cas *Ageynes* thame fals Eneas. T.[1] 831. twa contraris .... Set *agane* othir on a quhele. B. 13, 652.*) Thair fayis that *agane* thame lay. B. 19, 720. Zu bemerken ist die folgende stelle, worin etwas mehr als die bedeutung 'gegenüber' zu liegen scheint, nämlich die vorstellung des ausgesetztseins: basnetis ..... gaf *agane* the sonne gret licht. B. 11, 463. 2.) Bezeichnet es die nur scheinbare, optische berührung eines gegenstandes mit etwas, das als hintergrund dient: I saw approche *agane* the orient sky Ane saill. D. gt. 50. 3.) Bezeichnet es das, was hindernd im wege steht: nane war thaim *agane*. B. 8, 178. I went my weye, was nothing me *ageyne*. KQ. 75, 4. 4.) Bei verben der bewegung bezeichnet es die person oder sache, der man entgegengeht: (thai) Wald cum out .... And *aganis* thair wittale ryde. B. 14, 418. 429. 5.) Steht es bei verben des entgegengehens mit feindlicher absicht: gane *agane* Assandrus ryde. T.[2] 2123. 6.) Steht es bei verbalbegriffen des widerstehens, widerstrebens, widersprechens, erwiderns: Hys fadyr .... wes *agayne* my maieste. B. 1, 429. 573. 2, 106. The goddes *ageyne* heme ine-to ire Provokede certanly to be. T.[1] 458. thame þat þane *ageynes* hyre ware. T.[1] 954. ure rynnys *agane* ws. B. 2, 434. 5, 591. 6, 155. stand *agane*. B. 18, 92. ficht *agane*. B. 18, 61. To stryve with

*) Nur in der ausgabe von Hart.

wordes ȝow *agane*. T. 171. he .... Resistede hys sawes *ageyne*. T.[1] 108. such trespas *ageynes* me Frome ony Troyiene put scholde be. T.[1] 351. *ageyne* hys wordes Vlixes .... Answerde. T.[2] 1273. T.[1] 1347. 1406. 1423. Aiax apponede *ageynes* Ulixes. T.[1] 1191. 1216. *agane* þaime gane conspyre. T.[2] 2188. 2708. B. 19, 9. *agane* hime þe god Mynerve Gane o richt bittere ire conserve. T.[2] 1777. disputande *agane* riches. J. 222. *agane* distresse confort to seke. KQ. 29, 3.

B. Zeitlich: *agane* bezeichnet eine zeit, bis zu der man sich vorbereiten soll: mak thaime ȝare For to be boune *agane* that day. B. 11, 70. 75. mak reddy ther apparale *Agane* the morne. B. 12. 394. 19, 701. 20, 66. to keik .... Quhair I ane galland micht get *aganis* the nixt ȝeir. D. ww. 83.

II. Im uneigentlichen sinne zeigt *agane* die bedingung, den zustand an, dem zuwider, dem nicht gemäss gehandelt wird: *agane* the course of kynde. T. 458. 488. 563. As by skill ande *ageynes* resoune. T.[1] 20. B. 4, 541. all *aganys* hys will. T.[1] 639. B. 13. 298. It is *agane* the law of luf. D. ww. 58. þu has leyt Ilke deile *agane* opyne suthfastness. C. 562.

Atour.

Atour ist eine zusammensetzung aus *at* und *our (over);* es ist nur schottisch, im me. kommt es ausnahmsweise im „Alisaunder und Sir Beves" vor. *Outour* wird mit derselben bedeutung gebraucht, als ob *atour* aus *outour* verderbt wäre. Es ist nicht afr. *entour,* nfr. *autour.* Sehr häufig findet es sich bei Burns, und noch in nördlichen bez. schott. dialecten. Es entspricht: gr. *ὑπέρ,* lat. *trans, super,* nfr. *sur, au travers de, à travers,* nhd. *über.*

1.) Bezeichnet es eine bewegung über einen gegenstand hinüber, oder ein hängen über einen gegenstand: apon drownit horß and men Men mycht paß dry *atour* it then. B. 13. 340. 353. contrare wynde .... draf ws hidder *attour* þe flode. T. 115. with swift courss *attour* the flude thay frak. D. gt. 237. thaire hudis all .... *atoure* thair eyen hang. KQ. 81, 4. Kemmit was their cleir hair & curiouslie sched *Attour* thair schulderis down schyre. D. ww. 21. Eine andere bedeutung hat es in B. 19, 675: Ein fischer kommt nach seiner hütte zurück, und findet darin einen fuchs, der an einem salm nagt. Er stellt sich an die türe und zieht sein schwert heraus. Der fuchs, da er keinen ausgang hat, packt einen am bette liegenden mantel. „And with his teyth he can it draw *atour*[1]) the fyre." Der mann stürzt hinein, um sein eigentum zu retten, und der fuchs entflieht durch die türe. Der mantel aber wird doch

[1]) E. hat *out our* und H. *out ouer.*

verbrannt; *atour* muss also hier bedeuten *nach .... hin* und *in .... hinein, towards* und *into* oder *on to the top of,* schwerlich *über .... hinüber* wie in den andern citaten. 2.) Bezeichnet es ein hinausgehen über einen grad, ein mass, eine zahl: he himself, *atour* the lave, sa hard and hewy dyntis gave. B. 2, 368. For in thar souerane gret bownte, *Atour* the laiff affyit he. B. 11, 178. 17, 920. 20, 502. J. 12. *atour* all thing, kepys zow fra disparying. B. 3, 199. The commowns .... *attour* all thinge[1]) þar hawynge lowyt. T. 305. *attoure* mesour[2]) [= ultra modum]. T.[2] 3046. Poyntis .... war prisit soueranly *Atour* all othir poyntis of wer. B. 16, 502.*) He had nocht with him *atour*[3]) ten. B. 20, 434.

Before.

Ae. *beforan, biforan* ist aus *be (bi)* und *foran* (adv, 'vorn', 'voran') zusammengesetzt; daneben besteht *tó-foran, æt-foran* und *onforan.*[4]) *Before* wird, wie die entsprechenden praep. in andern sprachen, räumlich und zeitlich verwendet: vgl. asl. *prêdi,* hindo. *āge,* pers. *pesh,* gr. *πρό,* lat. *ante,* got. *faur,* an. *fyrir, fyr,* ahd. *fora,* mhd. *vore, vor,* nhd. *vor.* In den romanischen sprachen unterscheidet man zwischen temporal und lokal; frz. *avant, devant,* it. *avanti, devanti,* span. *ántes des, delante de.* Verschiedene schreibungen sind: *befor, before, befoir, byfor, beforn, beforne; before* ist die gewöhnlichste.

I. Räumlich:

A. Auf die frage wo?: 1.) Drückt es die stellung einer person oder sache vor einer andern aus: This lettir sall I entyr heyr, *Befor* all zour consaill planer. B. 1, 623. James off Dowglas that ayquhar Allwayis *befor* the byschop schar.[5]) B. 2, 91. assemmyll so sturdely That no thing may *before* zow stand. B. 13, 124. He ley *before* þe gret altere. T.[1] 785. He felle *before* þe altere doune. T.[1] 819. Pollycena, þat stondande wes *Before* þe graue. T.[1] 1086. sleyne so felly hyre *before.* T.[1] 1139. Aiax Thelamonyus .... *Before* þe kynge Agamenone Apponede ageynes Vlixes. T.[1] 1187. Whyill *before* Troye they war byande. T.[1] 1228. *Before* al þame of þe towne. He gert þame drynke dedly poysoune. J. 343. With stout contenance and sture he stude thame *beforne.* GG. 87. All present wer in twynkling of an e, Baith beist, and bird, and flour, *befoir* the quene. D. tr. 85. Ane marbre tabile coverit wes *befoir* thir thre ladeis. D. ww. 34. He that behind me sittis, hard on him I lene, And him *before* me with my fute fast on his I tramp. D. ww. 492.

---

[1]) v. *above,* II, 2.
[2]) v. *over,* I, 3, *outour,* 2, *out of,* 5.
*) Nur in der ausg. von Hart. [3]) E. hat *our.* [4]) v. *for.*
[5]) v. *forouth,* I, 1.

Befoir strangeris of all estaittis That sie dishonour hurt zour name. D. mE. 12. 2.) Zeigt es die bewegung einer person vor [‘*in front of*’] einer andern an: Neptolemus .... entered his fallowis *before*. T.² 3107.

B. Auf die frage wohin? drückt *before* die bewegung einer person vor eine andere hin aus: He laid hym ewyn him *beforn*. B. 3, 136. *Before* the toune thai come. B. 14, 496. set we *before* thame (our caryage) our baneris. B. 15, 23. And quhene he come *befor* thame twa. T. 37. they pray That he walde latt ine þe cite Thare horß of brasse stedede be Ande *before* the tempile of Mynerue. T.¹ 617. byde come ine spekynge All the citezenes hyme *Before*. T.¹ 300. 912. he most fair to sene, With a full hardy contenance .... *Befoir* dame Natur come. D. tr. 88.

II. Zeitlich: 1.) Wird es gebraucht, um die zeit vor einem gewissen datum oder ereignisse auszudrücken: and al a quhile *befor* the day. B. 10, 213. 12, 403. *Before* þat day gane mony zere. T. 553. longe *befor* that day. T.² 2717. *before* þane thretty dais. J. 224. The fairest .... floure That euir I sawe, me thogth, *before* that houre. KQ. 40, 4. *before* the myd-day. GG. 552. 2.) Zeigt es die erreichung eines zieles vor einem andern an: He thoucht to speid hym, swa that he Suld at the dik *befor* thame be. B. 8, 205.

Behind.

Ae. *behindan*, zusammengesetzt aus *be (bi)* und *hindan* (adv. ‘hinten’), alts. *bihindan*, *bihinden*, vgl. got. *hindana* (adv. u. praep.), *hindar* (praep.). Das ae. hat die dem got. *hindar* entsprechende praep. nicht bewahrt, wohl aber das adv. *hinder*, ‘retro’. Im pers. werden *pichhe* und *pas*, im asl. *za* sowol zeitlich als auch räumlich gebraucht, ebenso wie *μετά*, *post*, *nach*, *after*. Für die räumliche bedeutung aber steht öfters daneben eine andere praep. *ὄπισθεν*, *pone*, *hinter*, *behind*, die sehr selten oder niemals zeitlich verwendet wird. Das engl. *behind* und das nhd. *hinter* haben allerdings eine zeitliche bedeutung in wörtern wie *behind-time*, *hinterblieben*, und vielleicht in *to leave behind* (nach dem tode), *hinterlassen*, die auch als räumlich betrachtet werden dürften. *ὄπισθεν* wird als adv. auch zeitlich verwendet, vgl. *οἱ ὄπισθεν*, als praep. aber nur räumlich, ebenso wird *pone* nur lokal gebraucht. Die romanischen sprachen haben besondere wörter: frz. *derrière*, *arrière*, it. *dietro*, *addietro*, sp. *detrás de*, *atrás*. Dialektisch in Schottland ist heute *ahent*. Burns hat *behint* mit *ĭ*. Die schreibungen,

denen wir begegnen, sind: *behynd, behind, behinde*; es findet sich keine form mehr mit dem alten *n*.

1.) Drückt es die stelle aus, wo etwas sich befindet, im gegensatze zu *before* (A, 1.): *Behinde* thame so stoppit vas The vay. B. 8, 60. the kyng, that *behynd* thaim was. B. 11, 345. 13, 103. A trevesse ['schirm'] thin and quhite ..... The quhich *behynd* standing there I saw A warld of folk. KQ. 82, 2. 90, 2. he that *behind* me sittis hard on him I lene. D. ww. 492. Scho raid ane inch *behind* the taill. D. kk. 12. 2.) Steht es bei den verben *leave, remain, stay*: Ane of the Thrill-wallis then He left *behynd* hym capitane. B. 5, 461. ane landar ['waschfrau'] .... That .... mon leive ['bleiben'] now *behynd* us her. B. 16, 273. 3.) Bedeutet es: in dieser welt hinterlassen[1]): He left *behynd* him in his steid This Egra. T.[2] 2094. He left of his ofspringe *behynd* hime liffand sonnes twa. T.[2] 2663. 4.) Steht es bei verben der bewegung, um das ziel zu bezeichnen: Rycht til the bra syd he zeid And stert *be-hynd* hym on his sted. B. 3, 127.

Beneath.

Ae. *beneoðan, beniðan*, zusammengesetzt aus *be* und *neoðan* oder *niðan* ['unten'], an. *neðan*, ahd. *nidana*, mhd. *nidene, niden, biniden*, nhd. *(hie)nieden*, nd. *nedden, nîen*. Es entspricht: asl. *nizu*, serb. *niže*, hindo. *niche*,[2]) gr. *ὑπό*, lat. *sub, subter*, frz. *au-dessous de*, nhd. *unterhalb*. Es kommt nur in B. vor, und wird gebraucht, um eine niedrigere stelle auf einem abhang zu bezeichnen, und hat als gegensatz *above*, nie *over*:

ane brig *beneth*[3]) thaim was. B. 10, 86. gif that thai *beneth*[3]) us ga. B. 11, 286. *Beneth*[4]) the park sa gan thai fair Quhill *neuth*[5]) the kirk. B. 11, 537. *Beneth*[6]) the castell went thai soyne. B. 13, 378.

Beyond.

Ae. *begeondan, begiondan* c. dat., neben *geond, giond* c. acc., vom adj. *geon*, vgl. got. *jaind* (adv.), *jains* (pron.) und die spätere zusammensetzung mhd. *jensît* neben *jenhalp*, nhd. *jenseits*. Denselben stamm enthalten: got. *jaindre*, engl. *yonder*, mnd. *ginder*, westf. *giensyt*. Eine ähnliche bildung hat das hindo. in *us taraf* (*taraf* = latus, seite). Es entspricht: gr. *πέρα*, lat. *ultra, trans*, frz. *outre*, nhd. *jenseits*. Es scheint unter den altschottischen dichtern wenig gebraucht zu sein, denn ich habe nur einen beleg dafür; es wird durch *over* vertreten.

hit bitidde *bizonde* see. Disp. 3.

[1]) v. *supra*, p. 62. [2]) cf. skr. *ni* 'deorsum'. [3]) E. *beneuth*.
[4]) E. *newth*, H. *beneath*. [5]) E. *newth*, H. *vnder*. [6]) E. *benewth*.

But.

Ae. *bûtan, bûton* c. dat. [‘ausser’, ‘ohne’, ‘ausserhalb’] ist aus *be* und *ûtan* [adv. ‘aussen’] zusammengesetzt; der gegensatz wird durch *binnan* vertreten, ebenso wie in heutigen schottischen dialekten *but* und *ben* einander gegenüberstehen.[1]) Vgl. mhd. *bûzen* und *binnen*, ndl. *buiten* und *binnen*, nd. *buten* und *binnen*; im nhd. haben wir nur noch *binnen*, im ahd. finden wir *bi-ûzzan, biûzan*. Mit lokaler bedeutung ist *but* bei unsern dichtern, wie im engl., nicht vorhanden; es hat nur die bedeutungen ohne, ausser. Die gr. praep. ἐκτός hat alle drei bedeutungen, dagegen im lat. müssen wir sie durch drei verschiedene praep. ausdrücken — *extra, sine, praeter*. Im ne. hat *but* nur die bedeutung *praeter* beibehalten; Burns hat *but* = ‘ohne’. *But* und *without* stehen gleich nebeneinander in der bedeutung *ohne*.

1.) Bedeutet es ohne, unversehen mit, nicht begleitet von[2]): sympile folk *but* mawyte [frz. mauté]. B. 1, 126. Criste hyme chesit fore to be *But* smyt of flesche in chastite. J. 9. Se set him as he war *but* peir. B. 15, 415. left *but* governoure ande lorde. T.[1] 1490. To soner in thi gentrice *but* signete or sele. GG. 1105. He sent thaim quit, *but* ransoun fre. B. 18, 543. ȝhe ilkane Withoutene mercy done to dede. *But* ony raunsone. T. 60. *but* skill and ek *but* cause. T. 152. T.[1] 1096. J. 292. *but* occasioune [absque alicuius offensionis causa]. T. 72. Joy ay lestis *but* endyng. B. 19, 226. Passyt furth *but* leve-taking. B. 2, 143. Thai set thair ledderis to the wall And *but* persaving [‘unbeobachtet’] com vp all. B. 17, 191. stand on fer *but* departing. B. 18, 85. The yettis war clenely kepit with ane castell. Myght none fang it with force *bot* fouillis to flee. GG. 44. Than thocht he to have the leding Off all Scotland, *but* gane-saying. B. 1, 579. *but* langar delay. T. 189. T.[1] 276. 615. T.[2] 2247. 2556. B. 1, 598. 2, 277. 17, 69. *but* abayde. T.[1] 449. T.[2] 1577. 1824. 2115. B. 16, 692. *but* hone. T.[1] 748. T.[2] 1701. 2193. And doun I lay *bot* ony tarying. KQ. 8, 4. Herewith þe messynger *but* mare At þe Gregeois hys leue has lautht. T. 186. B. 17, 828. To-gydder anerly *but* more. T.[1] 171. T.[2] 1885. 2845. þe wlonkast witht *but* wene. T. 388. it sall be seyde *but* lese. T.[1] 359. T.[2] 2129. 2139. Wes neuer fundun on fold *but* fenȝeing or fabill Ane fayrar floure. GG. 16. 370. *but* wer [‘ohne zweifel’]. T.[1] 1046. 1993. T.[2] 2777. B. 2, 43. 16, 500. D. dk. 70. na king in to Grece *but* fale Had so gret kynrike. T.[2] 1820. 1898. 2620. *but* dreid. T.[2] 1816. 1841. B. 16, 64. 2.) Steht es nach allgemeinen angaben mit *all* (*every*

[1]) *ben* heisst auch das innere zimmer, das beste zimmer, ‘the parlour’, und *but* das äussere zimmer, die küche.

[2]) v. *without*, III, *forout*.

und superlativen) = ausser[1]): all the kynryk *but* Halfyndale. T.[2] 2144. 3.) Steht es nach interrogativen und negativen ausdrücken: who was payed *bote* he ....? Disp. 290. nocht *but* fabill. B. 1, 2. 36. D. dk. 18. tr. 126. nane *but* ane. B. 6, 243. man herd nocht ellis *bot* granys & dyntis. B. 13, 35. men in na place mycht it paß *Bot* at ane brig. B. 10, 85. notht *but* golde ande sylke. T. 348. T.[2] 1720. Trowand none vþir thing *bot* deide. T.[2] 1759. Thaire lyf was noght *bot* care and repentance. KQ. 91, 7. nane .... *bot* God. GG. 699. Elliptisch: Or all this is *bot* [= noght *bot*] feynyt fantasye. KQ. 37, 7. 4.) Bezeichnet es das, was beim rechnen oder schätzen ausgeschlossen wird[2]): he had vith him *but* archeris *But* burgeß and *but* oblestris Fiff hundreth men. B. 17, 235. 18, 18.

Into.

Into ist aus *in* und *to* zusammengesetzt. Es kommt schon im ae. vor mit dat. und acc.[3]) Im KQ. kommt es nicht vor, sondern wird durch *unto* vertreten. Es entspricht: gr. ἐν, εἰς, lat. *in* c. abl. et acc., frz. *en, dans,* nhd. *in* c. dat. et acc.

I. Räumlich.

A. Bei vorstellungen des verweilens[4]): 1.) Drückt es das wesentliche verweilen innerhalb der grenzen einer örtlichkeit aus: *In-to* York wes the new maid king. B. 19, 271. *Ine-to* this lande he sall ws se. T. 141. *Ine-to* þat ile þat time þar was A fare cite. T. 216. to soiourne *ine-to* þat toune. T. 282. Thelamonyus sleyne fonde they *Inne-to* hys bede. T.[1] 1368. *Ine-to* this next buke sall be talde. T.[1] 1794. Quhene Johne had prechit to & fra *Ine to* þe land of Asya. J. 287. Sing and dance heir *in to* Edinburch. D. kk. 69. With few coursis *into* zour hall ['nur wenige gänge zum mittagessen'] D. dk. 14. that Lord .... That deit *into* Jerusalem. D. mE. 73. 2.) Giebt es den bereich an: thai that war *in-to* the vay, To schir Eduard send fra the king. B. 18, 188. 3.) Giebt es die beziehung zu einer gruppe an: the kyng sat *in-to* parleament.[5]) B. 1, 602. The lord Sowlis haß grantit thar The deid *ine-to* plane parliament. B. 19, 48. noyse *ine-to* the oost so ryse. T.[1] 709. folk þat were *Ine-to* his houß famyliere. T.[2] 1610. 4.) Steht es bei verbalbegriffen der einhüllung, der einkleidung: She be not combrede *ine-to* more care.[6]) T.[1] 862. I saw thre gay ladeis ... All grathit *in to* garlandis of fresche gudlie flowris. D. ww. 17. I saw the thair, *in-to* thy wachmanis weid. D. F. 271. 5.) Bezeichnet es den

[1]) v. *outane,* 1. [2]) v. *forout,* 2, *outane,* 2.
[3]) Für seine entstehung u. verwendung v. *in, to, intill.*
[4]) vgl. nschott.: *he sat into the fire* = 'vor dem feuer'.
[5]) v. *intill,* I, A, 2. [6]) v. *in,* I, A, 6.

punkt oder teil des körpers, der afficiert wird[1]): Eneas was amevede sua *Inne-to* hyme seluene of pitte. T.[1] 872. *Inne-to* hys hert he was full wo. T.[1] 1466. (he) stroik hime so *ine-to* þe syde. T.[2] 2124. *into* my mind[2]) makand mokis at that mad fader. D. ww. 279. Bot quhow is he content or nocht Deme ze abowt *in to* zour thocht. D. C. 39. 6.) Bezieht es sich auf den zustand: *In-to* swylk thryllage thaim held he. B. 1, 109. And thai war *in-to* dout alsua. B. 3, 412. Toward the month ['gebirge'] has tane the vay .... *in-to* gud aray. B. 9, 7. Beyng *ine-to* gret prevate. T.[1] 332. þe presende of the cite Sulde *ine-to* ithande fayrnes be. T.[1] 637. Eccuba *ine-to* wodnes .... Seyde to hyme. T.[1] 833. scho *ine-to* lyf beande. T.[1] 1081. fell he doune Vpone the pathment *in-to* swoune. T.[2] 2986. (Achaia) ekede *in-to* gret suffisaunce. T.[2] 3058. how ze lyk lyf to leyd *in-to* leil sponsage. D. ww. 15. 7.) Steht es bei subst., die umstände, tätigkeiten oder naturerscheinungen bezeichnen, um die zeit, die art oder den ort einer tätigkeit näher zu bestimmen: (thai) Fawcht *in-to* mony stalwart stour. B. 1, 468. Quhar als gret stremys ar .... peralous .... Till our-saile thaim *in-to* schipfair. B. 3, 684. Thrillwall .... Wes thaire *in-to* the bargane ['kampf'] slane. B. 6, 431. Seyde he *ine-to* þat stryve. T.[1] 27. our commyne Troyiens *ine-to* fyght. T.[1] 1212. *in-to* derne. D. ww. 192. 8.) Bezeichnet es die sphäre, = 'in bezug auf': perfyt in[3]) astronomye Ande eke *ine-to* gramantye. T. 592. thyne ayres may *Inne-to* ryches habounde. T.[1] 338. Myght not ganstande *ine-to* nothinge. T.[1] 1436. *in-to* othir science no thing sle. D. F. 60. 9.) Giebt es die form oder den stoff an: xx thousand pund .... Of syluir *in-to* gud monay. B. 20, 54. 10.) Giebt es die art und weise, das mass, den grad an: men Off armys .... Aryve *in-to* sic quantite. B. 3, 730. 20, 614. And othir sum, rycht *in-to* ded ['bis in den tod'] War fais to the nobill kyng. B. 4, 591. And than cesit *in-to* party ['teilweise'] The noyis, slauchtir and the cry. B. 5, 115. Endlang the cawse, that than waß Fillit *in-to* sa gret foysoune. B. 18, 140. þis may be Rewardit *ine-to* lyk degre. T. 120. 166. Woddys warnyst were *Ine-to* haboundance of wylde dere. T. 248. *ine-to* gret hast. T.[1] 431. 482. *in-to* hy. T.[2] 2182. J. 56. which *ine-to* diuersitees gret He thame refreshede with good mete. T.[1] 1417. þai maid stout answere hime to And *in-to* sum part bustuously. T.[2] 2918. 11.) Zeigt es die bestimmung, den zweck einer sache an: Till Ethiocles .... Wes send Tedeus *in-to* message. B. 6, 179. he bar tharvpon, *in-to* taknyng, Ane hye croune that he wes ane kyng. B. 12, 23. 12.) Steht es bei gemässheitsvorstellungen: thai thame zald To be *in-to* the kyngis will. B. 1, 173. As *ine-to* custum he had ay. J. 527. Quhen this was said, with noys and soun of joy All kynd of beistis *in to* thair degre .... D. tr. 113.

[1]) v. *in*, I, A, 7. [2]) 3 vv. später: mirrie *in* my mynd.
[3]) v. *in*, I, A. 12.

13.) Bezeichnet es die beziehung einer person oder sache zu einer dieselbe innehabenden oder schützenden person[1]): The gud Erll of Murref, Thomas With the Lord alsua of Dowglas Suld haue them ['die kinder'] *in-to* gouernyng. B. 20, 139. palladinar which þat þow Havyth *ine-to* kepynge. T.[1] 341. 14.) Steht es in adverbialformeln[2]): *into certain*: Ande this Anthenor *ine-to certeyne* Procurede throw hys wykede wyle. T.[1] 104. 130 u. öfters; *into contrare*: Vlixes *ine-to contrare* Of thame þat þane ageynes hire ware .... T.[1] 953.

B. Bei vorstellungen der bewegung: 1.) der bewegung in das innere eines gegenstandes oder einer örtlichkeit: *In-to* Asye þe way warely þou went. SJ. 101. *In-to* þar schype sone enteryt þai. T. 201. A ferly token of hevene *Inne-to* it doune descendede. T.[1] 203. 2.) der bewegung in eine gruppe oder gesellschaft: he zeid .... wmquhill *into* rybbaldail ['niedrige gesellschaft']. B. 1, 335. 3.) Steht es nach verben des versetzens in oder auf einen gegenstand: *inne-to* þe tempile of Mynerve Sulde pute heme. T.[1] 411. 790. He put him thare *in-to* the se. B. 20, 321. þe lythtys twa That Gode has *ine-to* heuene done. T. 485. sum war *in-to* handis tane. B. 13, 399. 17, 127. 4.) Steht es bei verben der bewegung oder versetzung in einen zustand: þou schalt .... euermore ..... *Ine-to* þe pyne go. Disp. 80. cum .... *Into* the bliss that we ar in. D. dk. 90. *ine-to* .... teres .... Brest out. T.[1] 3. *in-to* bowrch[3]) draw I Myn herytage. B. 1, 625. Hyr dochtir that syne worthily Wes coupillyt *in-to* Goddis band With Walter Stewart. B. 4, 40. Why drawis þou *ine-to* delay The thinge. T.[1] 173. lede ws *ine-to* syk distres. T. 90. Cast *ine-to* wnhap and caire. T.[1] 2689. Scho couth turne *ine-to* myrknes lyght. T. 409. 5.) Steht es nach verbalbegriffen des einteilens, zerteilens: The kyng of Spanze .... gaderit his host delyuerly And delt thame *in-to* battelis thre. B. 20, 397. I gart the reinzes rak and ryf *in to* schundyr. D. ww. 350. 6.) Steht es nach verben des vertrauens: schervandis that lang hes lippinit *into* the. D. C. 70. 7.) Zeigt es die bestimmung an: Kynge Ylyus .... statut *ine-to* þe honore Of Pallas a tempile.[4]) T.[1] 197. 621.

II. Zeitlich: 1.) Bezeichnet es den zeitraum, während oder innerhalb dessen etwas vor sich geht: Gret myst *in-to* the mornyng fell. B. 9, 577. Troye was notht *ine-to* þat tyde .... sa mekile. T. 25. Thane tok þe sonne *ine-to* þat houre Eclyps. T. 545. thyre brethyre two .... Procurede .... Thame for to kepe *ine-to* tho whyles. T.[1] 1365. Cletemistra .... *In-to* þe absence of hire lorde Had defouled hire mariage. T.[2] 2017. 2.) Bezeichnet es den zeitraum, der

[1]) v. *intill*, I, A, 10, *in*, I, A, 5. [2]) v. *in*, I, A, 18.
[3]) v. *in*, I, B, 3. [4]) v. *in*, I, B, 7.

zwischen einem vergangenen und einem späteren ereignis liegt; in der formel *into schort tyme*: þe seycounde syngne sothly The tokyne ['eroberung'] for to signifye *Inne-to schort tyme* for the cite. T.[1] 491. we fell eft in-to Charybdis *In-to schort quhile.* T.[1] 2271. so happinit eftir *ine-to schort quhyle.* T.[2] 2711.

Inwith.

Inwith ist eine zusammensetzung aus *in* und *with*, die dieselbe bedeutung hat als *within*. Die schreibung *innouth* der hs. E. von Barbers *Bruce* entspricht wahrscheinlich der aussprache Edinburghs.[1])

By-dene lefte þou it all þat was thyne *in-with* walle. S.J. 49. Thomas Dicsone, that nerest was Till thame that war of the castell That war all *inwith* the chancell.[2]) B. 5, 348. The yngliß men so roydly then Kest emang tham swerdis and mas, That *inwith*[3]) thame ane montane waß. B. 11, 599.

Otow.

Skeat[4]) und Jamieson[5]) vergleichen diese praep. mit schw. *utåt*, und halten *otow*, *otowth*, *wtouth* für formen derselben praep., Jamieson für formen der praep. *outwith*. Unter *outwith* sagt Jamieson: „This word is not as Rudd[iman's Glossary to Douglas's Virgil] conjectures from *out* and *with*. The oldest orthography is that of Barber, *wtouth*, which both in form and signification agrees to Sw. *utaat*, pron[ounce] *utot*: 'outwards, exteriora versus': Seren[ius, English and Swedish Dictionary] ..... *taat* is a prep. signifying „towards" ..... As *outouth* however, the last syllable resembles the A.-S. prep. *oth*, respecting place, and used as synonymous with Su-G. *aat*." Aber wie kommt *wtouth* dazu, *outwith* ausgesprochen oder geschrieben zu werden? Das umgekehrte ist wahrscheinlicher. Dr. Murray[6]) teilt mir mit, dass heute in Süd-Schottland *without* gewöhnlich *athoot*, *ăthoot* ausgesprochen wird, und sieht in diesem umstand einen

[1]) v. *otow, owth, forouth.*

[2]) so H., *enow the chanser* C., *innouth* (v. otow, owth, forouth), *the chancel* E. [3]) so H., *in myddis of* C., *ymyd* E.

[4]) Glossar zur ausgabe des *Bruce*. [5]) Etym. Dict. of the Scott. Lang.

[6]) Herausgeber des New English Dictionary. Dr. F. Holthausen (Prof. d. germ. spr. an der Högskola, Gotenburg, vormals prof. d. engl. spr. an der univ. zu Giessen) hatte schon seine ansicht ausgesprochen, dass *otow*, *wtouth* andre formen für *outwith* seien.

beweis dafür, dass zur zeit Barbers *outwith* als *otowth, wtouth* ausgesprochen werden konnte. Es ist auch zu bemerken, dass wir in Barbers *Bruce* allein[1]) in der hs. E. der schreibung *wtouth* begegnen, während C. *otow* und H. *outwith* hat. Stratmann[2]) verweist auf Ormulum, Joseph of Arimathie, Hampole's 'Pricke of Conscience' für belege für *outwith*, und giebt als bedeutung: *on the outside, out of, beyond*; diese letzte bedeutung mit der verwandten *over* ist bei Barber die überwiegende.[3])

And he, but swerd, his vayis raid Weill *otow*[4]) thame ['aus ihrer mitte heraus']. B. 8, 89. (thai) hald thair vay Richt as thai wald to Lanrik fair, *Otow*[5]) quhar the enbuschement var ['oberhalb der stelle wo'....]. B. 8, 446. Im Trojanerkrieg steht *outwith* einmal: And mony sandy brayis lyande *Outwith* þe craggis one þe lande ['über .... hinaus']. T.[2] 1805. In B. 4, 152 hat E. die lesart *wtouth*, wo es in C. (und H.?) lautet: Within with fire, that thame sa brulzeit. *Without* with folk, that thaim sa tulzeit.

Ouerthwert.

Ist eine zusammensetzung aus *ouer* (*over*) und *thwert, thwart* = an. *þvert* neutr. von *þverr* 'quer', 'transversus'; vgl. got. *þwairhs*, ae. *þweorh*, dän. *tværr, tvært*, schw. *tvär, tvärt*, ndl. *dwars*, mhd. *twërch*, nhd. *zwerch*, ne. *athwart*. Als adv. kommt es in KQ. zwei oder drei male vor, als praep. einmal. Es entspricht ne. *across*, nhd. *quer .... über, quer .... durch.*

Ryght *ouerthwert* the chambre was there drawe A trevesse thin and quhite. KQ. 82, 1.

Out of.

Ae. *út of*, an. *út af*. Im ae. und me. kommt *út* als praep. äusserst selten vor; ein beispiel für diese praepositionelle verwendung haben wir unten. Im got. ist *út* noch keine praep., sondern nur adverb, das bloss gebraucht wird, um die praep. zu verstärken; die entsprechende praep. ist *us* c. dat.; dies erscheint im hd. nur als praefix, ahd. *ur-*, nhd. *er-*; die ahd. praep. *ûz, ûzs* hat sich aus dem got. adv. *út* entwickelt, und im mhd. als

[1]) Wenn wir die stelle 2, 299 ausnehmen, wo nach Skeat C. *wtouth* hat. [2]) Middle English Dict., ed. Bradley.

[3]) Vergleichen wir die schreibungen der praepp. *inwith* und *outwith* in den 2 hss. C., E. und in H., so haben wir: C. *enow, otow*, E. *innouth, wtouth, otowth, owtouth*, H. *inwith, outwith*. [4]) *otowth* E., *outwith* H.

[5]) E. *owtouth*, (H. *otow*?).

ūz, nhd. *aus* fortgelebt. Es entspricht: aind. *úd* ['hinauf, hinaus'], asl. *izu*, gr. ἐξ, ἐκ, lat. *ex, e*, das im frz. keine aufnahme als praep. gefunden hat, sondern durch eine zusammensetzung *hors de* vertreten wird.

1.) Wird es gebraucht zur bezeichnung des verharrens ausserhalb einer örtlichkeit: the king Wes than fer *out of* the cuntre. B. 16, 545. 2.) Bezeichnet es eine bewegung oder versetzung aus dem inneren eines gegenstandes heraus, oder von einer örtlichkeit hinweg: thair suld nane Eschap *out of* that place. B. 10, 617. *out of* my contree .... Be see to pas. KQ. 22, 5. And *out of* hevin the hie gaith couth the wyfe gang. D. kk. 29. The red blude *out of* mony a wound Ruschit. B. 16, 166. freschly thai fure as fyre *out of* flynt.[1]) GG. 676. 978. For-þi þi famene the fiemede *owte of* cuntre. SJ. 128. we ar *out of* our countre Banyst. B. 4, 521. 6, 49. To exile ws *out of* hys lande. T. 73. D. F. 152. Acastrus .... his grandschire put out, Peleus, *out of* his land but dout. T.[2] 2380. the palladinar was *Out of* þe tempile tone thyftely. T.[1] 622. Menelayus .... *out of* the kynges hall dreuth swyth Away with hyme þe quene Eleyne. T.[1] 882. T.[2] 2945. Eschame thairfor, and draw the *out of* sicht. D. gt. 277. Eigentümlich, doch verständlich ist: One herne ['reiher'] *out of* the ayere fleande. T.[1] 441. 3.) Bezeichnet es die quelle, woraus man etwas erlangt: ritches .... That *out of* Troy þay with þame had. T.[2] 1745. clairettis *out of* France, of Angerss and of Orliance. D. dk. 55. 4.) Steht es bei verbalbegriffen des vertreibens, versetzens oder verwandelns aus einem zustand oder aus einer gemütsverfassung: brouzt *out of* bonde. Disp. 293. Ulixes delyuerde (Heleyne) *out of* bandes. T.[1] 1336. cummyn .... to louse me *out of* bande. KQ. 43, 2. wyn ..... his men *out of* all thryllage. B. 1, 352. thai come *owt off* trawelling. B. 2, 282. *out of* dangere lithly fare. T. 185. Eschapede *out of* gret perrile. T.[2] 2177. doyn *out of* dawis.[2]) B. 6, 650. 18, 156. brouch *out of* lif. B. 6, 652. Scho worthede *out of* all memore. T.[1] 1140. Diomeide .... As wode *out of* his wit .... Gane rusche. T.[2] 2129. 2980. B. 2, 199. 13, 143. D. F. 53. 237. New partit *out of* slepe a lyte tofore. KQ. 2, 2. Awalk *out of* zour slomering. D. tr. 13. Elliptisch: Deseryving first of his prosperitee And *out of* that his infelicitee. KQ. 1, 4. 5.) Bezeichnet es das ausschliessen aus einer sphäre, das hinaussein über ein mass: (he) bad hire trow it *out of* dreide. T.[2] 2089. He wes angry *out of* mesur.[3]) B. 1, 570. we be *out of* thair danger. B. 19, 709. In till ane glen thow hes *owt of* repair Ane laithly luge. D. F. 281. Thy pure pynit thrott peilit and *owt of* ply. D. F. 298. (þi bow) suld hafe bene sone *out*

[1]) v. *fra*, I, 1. [2]) v. *of*, I, 8, c.
[3]) v. *over*, I, 3, *alour*, 2, *outour*, 2.

of pyth, To schot ony takil vith. J. 485. Einfaches *out* als praep. kommt einmal in T.[1] vor: bloode That streymande *out* hys body yhoode. T.[1] 824.

Outour.

Ist augenscheinlich eine zusammensetzung aus *out* und *our* (*over*).[1]) Es kommt einmal in T. vor, sonst wird es nur von Barber gebraucht. Im eigentlichen sinne wird es immer bei verben der bewegung angewandt, und bedeutet so viel wie *over, über .... hinüber*, mit dem begriffe des steigens oder ohne ihn:

he vald fair *Outour* the month ['gebirge']. B. 8, 392. he ..... clam *out-our* the vall of stane. B. 9, 316. sevyn battelis braid *Out-our* that hye ryg passit had. B. 19, 313. sum slaid doune *out our* the wall. B. 10, 700. *Out-our* thair hedis flew the stane. B. 10, 626. 17, 676. *Out-our* that moß on fut thai ȝeid. B. 19, 740. 744. 749. he come þare Fra ferre *out oure* þe fludys. T. 360. In bildlicher verwendung: All (the ger) gert thai lepe *out our* thar hand.[2]) B. 18, 502.

Im uneigentlichen sinne drückt es das hinaussein über etwas, das übertreffen[3]) aus: tharfor had he *Outour* his peris renowne. B. 9, 488. ynglis men That travalit men *outour* mesur. B. 10, 156.

Outh.

Wenn *utouth*[4]) schw. *útát* entspricht, lässt sich *outh* als schw. *át* erklären: dann muss aber *át* ['to, towards'] einen bedeutungswechsel erfahren haben. Wenn wir jedoch seinen gebrauch und seine bedeutung in betracht ziehen, scheint es aus *outwith* entstanden zu sein, denn *outwith* (*otow, utouth*) hat wie *outh* die bedeutung *over, above, beyond*. Dagegen aber spricht der umstand, dass, wo C. *outh* hat, H. nur einmal *outwith* und E. niemals *utouth*, sondern andere praepp. und lesarten hat. Jamieson sagt: „It is not improbable that *outh* is a corruption of *owe*, or of its root *ufe*", und er führt die stelle B. 18, 418 an, wo *owe* der hs. E. neben *outh* der hs. C. steht.[5]) Für das umgekehrte aber (*owe* aus *outh*) spricht das nebeneinanderstehen von *otowth-otow, innouth-enow, forrouth-forrow*. Skeat vergleicht nur ae. *oð*, 'bis', got. *und, unþa-*, und ae. *út*, 'aus'.

[1]) v. *out of, over, atour*.

[2]) Skeat erklärt: be drawn from its place of concealment and pass through their hands. [3]) v. *over*, I, 3, *above*, II, 2, *atour*, 2, *out of*, 5.

[4]) v. *otow*, p. 68.

[5]) v. 'Adverbieller gebrauch d. praep.' am schluss dieser abhandlung.

Barber allein von unsern dichtern bedient sich dieser praep., und Jamieson citiert nur Wyntoun dafür. Sie hat nur rein räumliche bedeutung.

1.) Bezeichnet *owth* eine höhere stellung über einem gegenstande: scho in hir chapell Gert weill be portrait anc castell. A leddir wp to the wall standand And a man thar-on clymande. And wrat *owth*[1]) him .... In franch: gardiß wouß de francoiß. B. 10, 742. 2.) Bezeichnet es eine stellung einen fluss weiter herauf, oberhalb einer stelle: This fals traitour his men had maid A litill *owth* quhar [he] herbryit hade Schir Eduard and the scottis men. The ysche of a louch to den.[2]) B. 14, 351. 3.) Steht es bei vorstellungen des deckens: Of gret gestis ane sow thai maid That stalwart heling *owth*[3]) it had. B. 17, 597. In der folgenden stelle könnte *owth* entweder eine bewegung von der truppe in die höhe, oder ein schweben über derselben bezeichnen; das erstere scheint das richtigere zu sein, wenn wir die folg. zeilen in betracht ziehen: And sic ane stew raiß *owth*[4]) thame than Of aynding [·dunst·] bath of horß and men And of powdir, and sic myrknes Intill the ayr abovyn thame wes. B. 11, 614.

Throughout.

Ist eine spätere zusammensetzung aus *through* und *out*: ae. hatte *ût-þurh*, von dem wir eine jüngere form bei Burns[5]) finden. Vgl. nhd. *durchaus*, das aber nur als adv. gebraucht wird. Es hat nur locale bedeutung.

1.) Bezeichnet es verbreitung über eine örtlichkeit hin: his renown swa scalit waß *Throu-out* the marchis. B. 15, 530. The quik kynryk strekit *throw-out* A gret arme of þe se. T.[2] 1799. Here ben the poetis that the sciencis knewe *Throwout* the world, of lufe in thar suete layes. KQ. 85, 5. 2.) Bezeichnet es verbreitung unter einer anzahl von personen: þay callede hym Cratone þe cunnande *thurghe owte* clergy. SJ. 210. *Throu-out* the host syne gert he cry That all suld arm thame.[6]) B. 1, 392. *Throu-out* the hoost soyne gert thai ga Herrodis for till mak ane crye. B. 12, 370. 3.) Drückt es eine bewegung durch etwas aus: our menzhe Cumand *throu-out* the vod may be On fut arayit as we

[1]) *oucht* E., *on* H.

[2]) *om* E., *south* H. Skeat erklärt: „This false traitour had caused his men to dam up the outlet of a loch, a little beyond where he had lodged Sir Edward and the Scotchmen."

[3]) *abowyn* E., *outwith* H.

[4]) *out of* E., *ouer* H.

[5]) z. b. „Till crash the cruel coulter past *Out thro'* thy cell"; To a Mouse.

[6]) v. *through*, 1, 3.

ar. B. 7, 540. fled fast *Throwout* þe streit affrayitly. T.² 2746. 4.) Drückt es eine bewegung in verschiedenen richtungen aus: His men war gangand to and fra *Throu-out* the castell. B. 10, 465. *Throu-out* the wod thame chasit thai. B. 14, 129. Scottis men *throw-out* the land Raid zeit, byrnand and distroyand. B. 17, 833. wyntir .... *Throw-out* þe warlde ine syndry placis Command with strenth of his slaw paces. T.² 1649.

Underneath.

Ae. *underneodan, underniðan* ist aus *under* und *neodan, niðan* 'deorsum', zusammengesetzt, an. *niðan, nëðan*, das „auf eine verloren gegangene praep. *niþ, nid* weist, die *unten* bedeutet haben muss." [1]) Grimm vergleicht auch skr. *ni* 'deorsum', sl. *niz* 'humilitas', und will ein got. verbum* *niþan, nap, nêþum* annehmen, wovon er ahd. *nidar, nidana, ginâda* ('herablassung') ableitet.[2]) Vgl. ne. *beneath*, das dieselbe bedeutung hat. Ich habe nur zwei belege für seine anwendung.

1.) Bezeichnet es eine örtliche stellung, und hat als gegensatz *above*: And *vnderneth* the quhele sawe I there Ane vgly pit. KQ. 162, 1. 2.) Bezeichnet es eine stellung im range, und hat als gegensatz *over*: schir Amery .... wes vardane of the land *Vnderneth* the ynglis king. B. 5, 474.

Unto.

Diese praep. kommt in ae. zeit noch nicht vor. Sie ist eine zusammensetzung aus *und* und *to*.[3]) Im me. wird sie *unto* und *onto* geschrieben. Im ne. wird *unto* seltener zeitlich verwendet, da es in dieser bedeutung durch *until* verdrängt ist.

I. Räumlich: 1.) Giebt es das ziel, die richtung einer bewegung an: Richt soyne he went *on-to* the king. B. 11, 34. 19, 807. Than gert he all the erischry .... Spede thame in hy *on-to* the bra. B. 18, 443. The tothir part *on to* Awnwyk ['Alnwick'] Is went. B. 20, 11. Grekes .... helde *vnto* his tent in hy. T.² 1881. he .... Come *vnto* Troy richt manfully. T.² 2216. Streight *vnto* schip .... The way we tuke. KQ. 23, 3. *Onto* thi leigis go furth, and keip the lawis. D. tr. 105. In bildlicher verwendung: þat þay for welthe of þe werlde sulde wente *vnto* woo. SJ. 196. he .... Has brocht the tothir *on-to* ded. B. 19, 594. 2.) Bei vorstellungen der verbreitung giebt es die grenze an: All the rentis fra thyme *vnto* Ronsiwall. GG. 1313. 2.) Steht es bei verbalbegriffen: a) des schauens: behalding *vnto* hir lytill hound. KQ. 53, 4. b) des scheinens: And there-with-all apperit *vnto* me A

[1]) Grimm III, 248. [2]) III, 162. [3]) v. *to, until*.

voce. KQ. 83, 1. c) des lenkens eines gegenstandes: Complane I wald, wist I .... *wnto* quhome direct my bill, Quhidder to God ..... or till his Moder Or *wnto* wardlie prince. D. C. 1. d) des zuschreibens: The blame .... Impute to kynge Agamenone .... But errare *wnto* Ulixes. T.[1] 1374. e) des sprechens u. dergl.: þe folke .... saide þus *vnto* the. SJ. 150. It is no lyf that spekis *vnto* me. KQ. 12, 3. And therewith-all *vnto* my-self I thoght. KQ. 36, 2. For *vnto* hir that herith noght I pleyne. KQ. 70, 6. the king *vnto* Criste kest up ane cry. GG. 953. f) des zuhörens: *On to* my lessoun ȝe lith. D. ww. 257. ȝe auditouris ..... that eris hes giffin *Onto* this vnkouth adventure. D. ww. 527. 4.) Zeigt es den grad an: Bright letteris of gold, blith *vnto* blent. GG. 68. 5.) Steht es bei begriffen der gleichheit, der gemässheit, der untertänigkeit: Wofullest wicht, and subject *vnto* peyne. KQ. 68, 2. *vnto* my persoun to be peir. D. ww. 314. I sleipit quhair I lay Quhair sone *vnto* my dremis fantesy I saw approche ..... ane saill. D. gt. 19. 6.) Steht es bei adjectivbegriffen der tendenz, der gesinnung: a) der gerechtigkeit: be als just to awppis & to owlis As *vnto* pacokkis. D. tr. 123. b) der annehmlichkeit: *Vnto* ȝoure grace let now ben acceptable My pure request. KQ. 99, 5. c) der fremdheit: I was *vnto* ȝour lawis strange. KQ. 102, 1. the way is vncouth *vnto* the. KQ. 113, 1. 7.) Nach dem verb *do* + abstractsubst. bezeichnet *unto* die person, die den in dem abstractsubst. ausgedrückten vorteil oder nachteil empfindet: thai dide no dere *vnto* the. SJ. 126. lat nevir this sinfull sole Do schame fra hame *vnto* ȝour natioun. D. F. 129. 8.) Steht es nach adv. der nähe: And hard on burd[1]) *vnto* the blemit meidis .... Arryvit scho. D. gt. 55.

II. Zeitlich: *Unto* zeigt die dauer einer tätigkeit oder eines zustandes an, indem es den zeitpunkt angiebt, bis zu dem die tätigkeit oder der zustand andauert: trewly seruit him alway In euery age, *vnto* thaire ending day. KQ. 83, 6.

Upon.

Ae. *uppon, uppan, uppe on*, an. *uppá*, schw. *på*, dän. *paa*.[2]) Es gab im ae. andere composita von *up*, von denen nur *upon* und *upto* (mit skand. *til, uptil*) noch im ne. als zusammengesetzte praepp. erhalten geblieben sind. Die bedeutung ist die von ne. *on, upon*, nhd. *auf*, frz. *sur*.

I. Räumlich.

A. Bei vorstellungen des verharrens: 1.) Bezeichnet es

[1]) v. New English Dictionary, ed. Murray: board, 12, c.

[2]) v. *up* und *on*.

das befinden auf einem gegenstand: Heo þo stoden *ope* hulle. Disp. 270. semly to see *appone* sylle. SJ. 201. he gert ay ber about *Apon* a sper ane red bonat. B. 9, 505. 16, 419. he can abyde *Apon* the tothir half the way. B. 16, 398. (he) raid *apon* a stalward steid. B. 16, 579. 18, 310. GG. 612. thai ..... that war abovin *apon* the wall. B. 17, 367. yngliß men *apon* the se Distroyit .... Marchand-schippis. B. 19, 191. he *apone* þe croice The spirit yhalde. T. 543. *Vpon* the wawis weltering to and fro. KQ. 24. 1. the lytill nyghtingale That sat *apon* the twiggis. KQ. 54, 1. thai vith men *vpone* mold be machit ful evin. GG. 512. 682. (he) mare luffis his life than lois *vpone* erd. GG. 1078. *Vpon* thy lusty brigge of pylers white Been merchants. D. L. 33. This lady .... leit him listly lene *vpone* hir kne. D. tr. 100. *Vpoun* thy botingis hobland hard as horne. D. F. 340. In übertragenem sinne: thai *apon* the tothir party .... in-till the vattir raid. B. 6, 131. Thar wes oft bikkyrring stith & stout And men slayn *apon* ilk party. B. 9, 343. he had *apon* his party The crischry. B. 16, 361. *apone* ilk syde ['undique']. T.[1] 745. *Vpone* his faderis syde Pirrus Has his grant-ßir Peleus. T.[2] 2362. 2.) Steht es bei einer versetzung auf einen gegenstand: *vpone* his lande We sall sett ankeres. T. 143. toures and turet About *vpone* þe walles set. T.[2] 1571. 3.) Bezeichnet es die art und weise[1]): Wyrk yhe then *apon* swylk wyß. B. 2, 337. 7, 55. 17, 253. 18, 259. T.[1] 1204. T.[2] 2312. And to my-self I said *vpon* this wise. KQ. 175, 3. The commoun voce upraiss of birdis small *Apone* this wise. D. tr. 176. to tak Wengeance *apon* cruell maner. B. 3, 4. *Wpone* no maner myght be thar Perseyvede wele what at þai war. T.[1] 161. As the reuerend roy wes reknand *vpone* raw. GG. 519. Ryale cowpis *apon* rawys full of ryche wynis. D. ww. 35. With hingit luik ay wallowand *vpone* wry. D. F. 303. Im folgenden ausdrucke bezeichnet es den grad: The pouir folk of this cuntre Ar chargit *apon* gret maner Of vs, that ydill lyis her. B. 4, 343. He was blith *apon* gret maneir. B. 9, 383. 4.) Zeigt es die entfernung an: he herd .... A hundis quhistling *apon* fer. B. 6, 94. The Bruce's heart in the field he kest *Vpone* a stonecast and well more. B. 20, 425.*) 5.) Steht es in adv. formeln[2]: A maner ['wohnsitz'] Wiþ halles heiz *vpon loft*. Disp. 158. He saw nane levand leid *vpone loft* lent. GG. 70. Than all thai leuche ['lachten'] *apon loft* with laitis full mirry. D. ww. 146. GG. 875. fannys ande banneres *wpone hight* Aboue standande. T. 229. tak the hard feild so planly And *apon fut*. B. 12, 447. Thai went that than had *apon hand* So gret not. B. 13, 172. ȝe luffit leyd *vpone lyf* mair Nor thame. D. ww. 44. *Vpone case* sume of his mene ... come to þe land. T.[2] 1761. 2356.

B. Bei vorstellungen der bewegung: 1.) Zeigt es das ziel an, oft mit feindlicher gesinnung: Thai that enbuschit war

[1]) v. *on*, I, A, 7. *) nur in der ausg. von H.
[2]) v. *on*, I, A, 3.

.... Thare buschement *apone* thame brak. B. 4, 412. thai .... rowit alwayis in-till ane Stemmand alwayis *apon* the fyre. B. 5, 24. thai mycht neuir our-ga *Apon* a man that wes worthy. B. 6, 364. the vynd can stoutly blaw *Apon* thar bak. B. 15, 278. In gret hy *apone* thame schot thai. B. 17, 578. 18, 319. To travell *apon* goddis fayis. B. 20, 181. ruschande *vpone* þe altare. T.[1] 444. sume *vpone* þe craggis sulde come. T.[2] 1964. Thelapus .... raß And yrously *apone* thaime come. T.[2] 2111. fell he downe *Vpone* þe pathment in-to swoune. T.[2] 2985. the schip that sailith stereles *Vpon* the rokkis. KQ. 15, 3. thair is segis in yone saill, wil set *vpone* sevin. GG. 508. He ran *upoun* hir with a race. D. tl. 26. 54. *Vpoun* my feit I sprent. D. gt. 242. 2.) Bezeichnet es eine bewegung über einen gegenstand: *Upon* thy stretis goth many a semely knyght. D. L. 35. 3.) Steht es bei verbalbegriffen mit körperlicher bedeutung: des nehmens, werfens, befestigens und festhaltens: I wol tak god me *vppon* And bere him wiþ me. Disp. 131. schetis .... Thai festnyt .... *Apon* lang treis and on speris. B. 13, 236. þe tempest had cassyne hime .... All naked *vpone* þe sande. T.[2] 1754. þai both attones Kest downe *vpone* him mony stones. T.[2] 1935. Thai plantid doun ane pail3eoun *Vpone* ane plane lee. GG. 312. Togiddir sarraly raid thai And held thame *apon* brydill aye. B. 13, 569. In übertragenem sinne[1]): Na swylk a state *apon* yow ta. B. 1, 496. Rycht grit dishonour *vpoun* him self he takkis. D. pw. 5, 12. und in der formel *take upon hand*[2]): Ye sull this fell fechting *Hynt upone hand*. GG. 802. Ye sall nane torfeir betyde, I *tak vpone hand* [versichere]. GG. 876. 4.) Steht es bei verbalbegriffen mit mehr geistiger bedeutung: a) des schauens: *Apon* the galland for to goif it gladit me. D. ww. 287. 375. To luke *upone* his fresche and blissful face. D. tr. 55. F. 291. *Vpone* the awfull thrissil scho beheld. D. tr. 129. b) des lügens: Matis annwche I haiff ... Thocht thow ... thus *vpoun* me leid. D. F. 265. c) des erzählens: Othir dedis nane war done That gretly is *apone* till mone. B. 19, 525. d) des denkens: haue gude mynd *vpon* Quhat I haue said. KQ. 151, 1. *Apon* sic materis I muss. D. ww. 211. e) des anrufens: Devotely we *vpoun* thame call. D. dk. 48. Owt! Owt! I schowt *vpoun* thy snovt. D. F. 198. f) des erbarmens, erzürnens u. dergl.: thar is no man That he ne will rew *vp-on* voman. B. 16, 279. Quhen sall 3our merci rew *vpon* 3our man. KQ. 63, 1. g) des erzeugens[3]): two sonnes ... Gottine *vpone* his wyffes two. T.[2] 1617. h) des gründens: Ground thou thy werk, therefore, *vpon* the stone KQ. 131, 6. i) des herrschens: Hath he *vpon* oure hertis suich maistrye. KQ. 37, 6.

II. Zeitlich: 1.) Giebt es den zeitraum an, in dem etwas vor sich geht, ohne dass die handlung notwendigerweise den ganzen zeitraum ausfüllt: Bot *apon* paske evin ... come schippis

[1]) v. *on*, I, B, 3. [2]) v. *on*, I, B, 7. [3]) v. *on*, I, B, 6, k.

xv. B. 15, 105. mene mytht see *vpone* þe nytht Hillis and waillis. T. 470. T.[2] 1959. 2330. *Vpone* the morow ine the dawynge ..... all þe Troyens .... come. T.[1] 89. *apone* the next folowinge day. T.[1] 567. *Vpone* a soft day and a bricht. T.[2] 1696. B. 3, 313. 17, 22, D. ww. 1. J. 88. As he rad *apone* a day, He met a pilgrime. J. 616. Off lusty May *vpone* the nynt morrow. D. tr. 189. I .... toke a boke to rede *apon* a quhile. KQ. 2, 7. 2.) Wird die zeit durch einen umstand ausgedrückt: Giff I euir his baneir May se displayit *apon* wer.[1]) B. 15, 420. 16, 346. Dowglaß ... Had vndirtane ... the gud kingis hert to ber On Goddis fayis *apon* wer.[1]) B. 20, 239.

Up to, Up till.

Die zwei bestandteile sind bei unseren dichtern immer als zwei wörter getrennt geschrieben.[2]) Es entspricht nhd. *bis zu, bis zu .... hinauf.*

1.) Drückt es die erlangung einer stellung aus, die höher ist als der ausgangspunkt, mit der vorstellung eines durchschrittenen raumes: *Vp to* the wall I sall zow bring. B. 10, 570. He held his way *vp till* ane hill. B. 15, 451. he, that is of hevyn king, Bring thame hye *vp till* hevynnis bliß. B. 16, 532. 20, 613. 619. Quhene þai war cummyne *up to* þe hight. T. 339. 2.) Zeigt es die richtung einer tätigkeit an: hevand his handis *vpe to* þe hevyne. J. 567.

Within.

Ae. *wiðinnan.*[3]) Das ae. hatte auch *innan* allein und die zusammensetzung *binnan*[4]), das noch im schott. als *ben* lebt; vgl. nhd. *binnen*, afries. *binna.*

I. Räumlich: 1.) Drückt es das beharren innerhalb eines gegenstandes aus: abyd Castell or wallyt toune *within.* B. 1, 107. 9, 364. 14, 176. Whill it *withine* þe walles were. T.[1] 1299. KQ. 103, 3. worthy ... To manace .... A kinge *withine* hys awne lande. T. 165. þe goldyne flees ... That was enclosede þat ile *withine.* T. 361. þis tokene of walue Hade ine-to it such a wirtue That, at ['whatever'] it *with-ine* myght be .... neuere The walles of þis toune shall tone be. T.[1] 229. *Within* the gairdene walkand vp and doun. D. gt. 84. In bildlicher verwendung: I walk Moving *within* my spirit of this sight. KQ. 177, 2. 2.) Steht es bei vorstellungen des einschliessens, des verbergens: *With-in* thir calde wallis thus i-lokin. KQ. 69, 2. hatrent I hyd *within* my hart all. D. ww. 333. 3.) Bezeichnet es eine bewegung in das innere eines gegenstandes hinein: They drew þe

[1]) oder gehört dies zu I, A, 3? v. *on*, I, A, 7.
[2]) v. *up to, til, upon.* [3]) v. *with* und *in.* [4]) v. *but.*

horß .... *Withine* þe gret cite. T.[1] 669. I was anon in broght *Within* a chamber. KQ. 77, 5. Gif ony persoun wald approche *within* that plesand garding. D. ww. 16. thir ladeis .... Enterit *within* this park of maist pleseir. D. gt. 91.

II. Zeitlich: 1.) Bezeichnet es den zeitraum, innerhalb dessen oder vor dessen ausgang etwas vor sich geht: *Within* schort tym ze sall be king. B. 4, 656. we sall help ane vthir day To mak rewarde .... *Withine* the terme .... of zeris thre. T. 159. Yit *within* thir dais thre The sicker truth sall ye se. GG. 515. *Within* less nor twa houris, They can, percace, purchess sum grace. D. ls. 51. 2.) Steht es in der formel *within eld* ['under age', 'minderjährig']: o sone .... That .... was *withine elde* zit. T.[2] 2063. I wes appeirand to be pairt ['verheiratet'] *within perfyt eild.* D. ww. 305.

Without.

Ae. *wiþútan.*[1]) Im schott. ist die ältere längere form erhalten geblieben — *wipouten, wipoutene, withoutine.* Es entspricht: gr. ἔξω, ἄνευ, lat. *extra, sine,* frz. *en dehors de, sans,* nhd. *ausserhalb, ohne,* ne. *outside, without.*[2])

1.) Steht es bei vorstellungen des beharrens ausserhalb eines gegenstandes oder raumes: nane ..... durst herbery *without* the wall. B. 2, 449. sum lugit *without* the townys In tentis. B. 11, 138. Ilk man in-till his awne yscheill *Without* the palzownys arayit. B. 12, 214. Thare was alsua about þe toune *Without* þe wallis enwyroune A playne. T. 251. Ine myddes of the feldes were *Wyght-out* þe walles of þe towne The relykes. T.[1] 570. 2.) Bei vorstellungen der bewegung aus dem innern eines raumes hinaus: a richt sturdy freer he sent *Without* the zet. B. 18, 300. 3.) Steht es bei vorstellungen des ausgeschlossenseins im übertragenen sinne und bedeutet 'ohne': Gib Harper That men held [as] *withouten* peir Of his estat. B. 18, 95. ladeis .... In kirtillis grene, *withowttin* kell or bandis. D. gt. 60. Birkin bewis about boggis and wellis *Withoutin* beilding ['trost'] of blis, of bern or of byre. GG. 31. 301. 446. I semit sober and sueit, and sempill *without* fraude. D. ww. 255. 446. We proyne and play *without* dout and dangere. KQ. 64, 5. To sogeourne here in hys cuntre *Without* leue of hys ryalte. T. 45. *Withoutene* mercy done to dede. T. 59. T.[1] 349. B. 4, 419. Kynges and prynces .... Tholys a wirgyne innocent .... To be peryst *withoutene* blame. T.[1] 1091. tuke thame of this warldis companye *Withoutin* cause. KQ. 93, 6. All thingis be refourmede ageyne *Withoutene* battaile or bargeyne. T.[1] 1511. *withoutine* fale. T.[2] 3075. And syne fewte I zow fest *without* fenyeing. GG. 1324. 'Madame', quod I, 'trew *withoutin*

[1]) v. *with* und *out.* [2]) vgl. *but, forout.*

fantise That day sall neuer be. KQ. 142, 4. evermore *wipouten* ende. Disp. 79. Mete and drynke þei hedde at wille *Wipouten* grucchyng or grille. Disp. 296. *withoutene* stent. T.[1] 575. T.[2] 1870. it was to me Joye *without* mesure. KQ. 51, 5. Thelamone .... Hade two sonnes *withoutine* mo. T.[2] 1617. B. 19, 650. *withouten* weyne. B. 13, 260. 17, 928. Couth he haf gouernit hym throu skill .... It was weill lik, *withouten* dreid, That he mycht haff conquerit weill. B. 16, 321. For he stonayit *withouten* weir The folk. B. 16, 495. *without* lesynge. T.[1] 180. T.[2] 1809. B. 7, 77. GG. 338. Full certanly *withoutene* dout. T.[1] 488. B. 4, 136. D. ww. 281. *withoutene* hone. T.[1] 481. 1493. T.[2] 1564. 2580. B. 20, 429.*) GG. 1349. 1363. And þan *withoutine* longer let He foundit ane gret cite thore. T.[2] 1564. The Deuill sayis thane, „*withouttin* mair, Renunce zour God and cum to me." D. di. 89. KQ. 176, 7.

b) Unechte.

Amid.

Ae. *onmiddan, on middan, omiddan, amiddan, onmiddum,* me. *onmidden, amidden, amidde, amid,* ne. *amid, amidst.* Ae. hatte auch *tô middes.* Entsprechende bildungen finden wir in andern sprachen: asl. *mežda,* instr. zu *mežda* 'medium', 'intervallum', an. *á millum, milli,* und *í millum, milli* (dat. sing. oder plur. von *miðil* oder *meðal* 'mitte') 'zwischen', dän. *i-mellem,* mhd. *enmitten,* nhd. *inmitten,* frz. *parmi.* Im gr. bleibt getrennt *ἐν μέσῳ,* lat. *in mediis*; das frz. *au milieu de,* nhd. *in der mitte* c. gen. oder mit 'von', ne. *in the middle* (*midst*) *of* würden von einigen grammatikern als praep. betrachtet werden.

Für *amid* selbst habe ich nur einen beleg. Es bezeichnet eine stellung in der mitte eines gegenstandes: Till sche be fast lokin his net *amyd.* KQ. 135, 5.

Barber hat *in-myd*[1]) zweimal im Bruce gebraucht. Es bezeichnet eine stelle in der mitte eines gegenstandes, oder eine stellung mitten in einer gruppe: thai with speris and suerdis brycht *In-myd*[2]) the visage met thame thar. B. 12, 574. slew thar lord *in-myd* thar rowt. B. 16, 467.

Eine dem ae. näherstehende form hat Jakob I. im KQ. angewendet, um eine stelle mitten in einem gegenstande zu bezeichnen: A round place ywallit haue I found *In myddis* quhare eftsone I haue aspide Fortune. KQ. 159, 2.

*) Nur in der ausg. von H.

[1]) vgl. ahd. *in mittemen,* mhd. *enmitten,* nhd. *inmitten.* [2]) *Ymyddis* E.

Among.

Ae. *ongemong, ongemang, onmang, amang.* Es ist aus *on* und *mang* ['menge'] gewöhnlich *gemang, gemong* zusammengesetzt.[1]) an. *menga.* Im ne. *amongst* ist das *s* ein adverbiales gen.-suffix und das *t* unorganisch, vgl. *against, amidst* u. a. m. Die formen *ymong, ymang* gehen auf eine nebenform *gemang* zurück, vgl. *genug, gnough, enough.* Im hd. findet sich keine der etymologie nach entsprechende form. Im mnd. dagegen *mangh, mang, mank, manke,* nnd. *mank, manke,* und im westf. auch *manker* 'zwischen'. Wie bei *against* sind die formen mit *t* nicht gebräuchlich: im Trojanerkrieg und bei Dunbar finden wir gelegentlich die formen mit *s.* Es entspricht: gr. *μεταξύ, ἐν, μετά* c. gen., lat. *inter, apud, in,* frz. *chez, entre, parmi,* nhd. *bei, zwischen, unter.* Varianten der schreibung sind: *amang, amange, amanges, amangis, among, amonge, amonges, amongis, emang, ymange.*

1.) Auf die frage wo? drückt es bei pluralen und collectiven die örtliche beziehung aus zwischen einem gegenstand und mehreren gegenständen von verschiedenem material: Wandryt *emang* the hey montanys. B. 3, 371. he .... Flatterand *amange* þe wawes wode With gret force of his armes gane swyme. T.[2] 1752. *Amang* the wawis of this warld to driue. KQ. 16, 6. Wynis vvisly in vvane vvent full grete vvaill *Amang* the pryncis in place. GG. 1339. T.[1] 141. D. dk. 27. Thir gay wyffis maid game *amang* the grene levis. D. ww. 241. In bildlicher verwendung: *Among* thir thoughtis rolling to and fro Fell me to mynd of my fortune. KQ. 10, 1. 2.) Auf die frage wohin? drückt es eine bewegung oder versetzung in die mitte einer gruppe hinein aus: *amang* thaim rycht hardyly He rad. B. 3, 28. (thai) schot *emang* the scottis men. B. 16, 105. 109. Descendand *amongis* þe waleis. T.[2] 1666. thai ..... baneist him *amangis* the bewis grene. D. gt. 206. þat ilk dart .... wyrkande wyide *Among* þe ribbes in þe syide. T.[2] 2964. 3.) Drückt es die beziehung eines gegenstandes zu einer gruppe aus, die aus denselben, oder ähnlichen, oder verschiedenen dingen besteht: And *amang* othir lettres ar gayn To the byschop. B. 2, 80. He tellis als *amange* þe laiff. T. 3. D. sc. 21. þow ... Was gloriouse Troyiens *amonge.* T.[1] 852. 1265. *among* Illes sa mony .... þow þis litill goode walde do. T.[1] 863. *Amangis* þe quhilkes Menelay ... T.[2] 1980. sanct Vrbane Lurkand *ymange* pure mene. C. 89. 4.) Wird es gebraucht, um zu zeigen, dass eine tätigkeit oder ein attribut eine gruppe durchdringt, oder

[1]) Im Beow. kommt es nicht vor, es ist durch *mid* oder *on* vertreten.

sich in einer gruppe befindet: A ferlyfull sowne sodeynly *Amonge* heme maide was. T.[1] 113. enwy, þat is so felloune, *Amang* thaim maid discencioun. B. 1, 48. so þane .... endede was *Amonges* heme the counsale. T.[1] 280. reformede Anthenor pese *Amonges* thame. T.[1] 1411. to here the mirth was tham *amang*. KQ. 61, 3. 5.) Bei einer austeilung bezeichnet es die teilhaber: The pray soyne *emang* his menzhe .... delit he. B. 15, 515. 6.) Drückt es die gegenseitigkeit aus: þe peple ythandly Speryt at othir besely *Amanges* thame in pryuate. T. 308.

Anent.

Ae. *on-efne, on-efn* c. dat. 'auf gleicher fläche mit', me. *on-emn, onen, anen, anent*; vgl. ahd. *in ëpan*, alts. *an-ëban*, mhd. *en-ëben, nëben, nëbent*, nhd. *neben*. Koch führt eine stelle an, wo Layamon *æfne* ohne vorangehende praep., als einfache praep. c. dat. gebraucht. In Schottland ist *anent* noch im geschäftlichen stile gebräuchlich, in England aber nicht mehr. Geschrieben wird es: *anent, anentis, anence.*

1.) Bezeichnet es eine stellung in der nähe von einer örtlichkeit, person oder sache: Fra Weik *anent* Orkney. B. 1, 187. Gawlistoun evyn *anent* Lowdoun. B. 8, 124. Tharfor thair host but mair abaid Buskit and evin *anent* thaim raid. B. 19, 512. 2.) Bezeichnet es die person, an die man sich wendet: Agamemnone maide such preyere *Anence* ['penes'] thyr forsaydes kynges here. T.[1] 963. 3.) Steht es bei vorstellungen der gemässheit: he hade falsly Brokyne hys feyth ande all hys bonde Of his ooth *anence* þar connande. T.[1] 1424.

Because of.

Da diese praepositionale formel etwas öfter vorkommt als andere ihrer art, gebe ich ihr eine stelle unter den praepositionen. Sie ist eine zusammensetzung aus *by, cause,*[1]) *of,* und entspricht frz. *à cause de,* nhd. *wegen.*

1.) Giebt es den beweggrund oder die verursachende person an: vther wende þat it hade beyne The kynges sonnes ..... *Because of* religiacioune Of Amphymacus. T.[1] 154. *Because of* which ['cujus rei causa']. T.[1] 1355. þis mischeif all *Becauß of* þis Ajax cane fall. T.[2] 1775. *Because of* yone bald berne, that broght me of bandes, All that I haue wndir hewyne I hald of you haill. GG. 1316. 2.) Steht es mit dem begriffe der gemässheit: (Medea) Walde ger eclyps be throw hyr cure Agane þe course of nature. For *because of* astrologye .... The auctore tretys herof .... ['Nam secundum astrologie veritatem']. T. 487.

[1]) vgl. *for,* II, 1, b (gegen schluss) *for cause* ....

Beside.

Ae. *be sídan* (nicht praepositional),[1]) später *besidan, bisidan, biside*, wird von Robert of Gloucester (1255—1307) als praep. gebraucht. Entsprechende bildungen finden wir im pol. *obok* (asl. *boku* = latus, seite), im nhd. adv. *beiseit*, im ne. adv. *aside*, im frz. *à côté de* (kein compositum). Bei Sallust finden wir: '*in latere* vectigalium nostrum' = 'in der nähe von', und: '(hostis) *ab latere*' als gegensatz zu: '(vos amici) *procul*.' Der bedeutung nach entspricht es: gr. *παρά* c. acc. et dat., *πέλας*, lat. *prope, juxta*, nhd. *neben*. *Besides* mit genetivischem *s* hat nur die bedeutung 'ausser', 'neben', es wird selten local verwendet (in KQ. einmal) und kommt mit ausnahme dieser stelle in unseren gedichten nicht vor. *Beside* hat also nur räumliche bedeutung.

1.) Bei vorstellungen der ruhe und der bewegung bezeichnet es die stelle der ruhe oder der bewegung (auf die frage wo?, nicht wohin?), und bedeutet genau zur seite, in der unmittelbaren nähe von einem gegenstande: a) Ruhe: Blomys bricht *besyd* thame bredis. B. 16, 68. Vald in a vode embuschit be All preuely *besyde* the vay. B. 16, 86. Ryght *bysyde* the hye altere Not ferre one lenth but it full nere. T.[1] 207. A pyte þat was bath depe and braid *Besyd* the alter. J. 561. one þe craggis *besyd* þe see. T.[2] 1956. ane riche roche *beside* ane riveir. GG. 237. a fischar quhilome lay *Beside* a ryver. B. 19, 651. Cume and ly heire *besyde* me now. T.[2] 2838. Seis thou noght hire that sittis the *besyde*. KQ. 54, 5. On couch *besyd* the fyre scho satt. D. cc. 6. b) Bewegung: (a man) That neir *besyde* him wes gangand. B. 7, 581. after that anon *Besydis* thame and next there saw I gone Curage. KQ. 80, 5. *Besyd* the kirk to kepe the vay. B. 11, 442. I muvit furth allane .... *Besyd* ane gudlie grein garth. D. ww. 2. 2.) Hat es eine mehr allgemeine, weniger genaue bedeutung, 'in der nähe von', '*near*': a) at Dumfries rycht thar *besid*. B. 2, 26. on the hill *besyde* the toune. B. 17, 869. schir Robert de Nevell .... Wonnyt at Berwik neir *besyde* The marchis. B. 15, 401. Thai assemmyllit so hardely *Besyd* the erll a litill by. B. 13, 11. Douglaß and his cumpany Baytit alsua *besyde* thame neir. B. 13, 590. Eine fast zeitliche bedeutung hat es in: now lauch, and play, and syng, That art *besid* so glad an auenture. KQ. 179, 3. b) Bei ortsnamen: he with fewar folk thame met *Besyde* Cre. B. 9, 516. thai, *besyde* Enuerkethyne On vest half toward Dumfermlyne Tuk land. B. 16, 548. 3.) Steht es bei der nebeneinanderstellung oder vergleichung zweier oder mehrerer personen: þai of kynde gud knawledge haue Quhilk is a mane of latyne lande *Besyde* a grek. T. 4.

[1]) vgl. Cura Pastoralis XXII, bi *ðære earce* sídan.

Between.

Ae. *betwéonum* aus *be twéonum*, wie wir es im Beow. 858 und 1297 etc. finden, wo es heisst: '*be sǽm twéonum*' 'zwischen den zwei meeren'. *Betwéonum* findet sich bei Aelfric, *betwéonon* in Alfreds Orosius, *betwýnum* in der legende vom heiligen Andreas. *Twéonum* ist dat. von *twéone* 'je zwei', vgl. got. *twaihnaim* dat. von **twaihnai* 'je zwei'. Eine parallele haben wir im ahd. *untar zuiskêm*, *inzuiskên*, mhd. *enzwischen*, nhd. *inzwischen*, *zwischen*, ndl. *tusschen*, westf. *tüsken*. Asl. hat eine entsprechende praep. *meždu* 'inter' von *meža* 'medium, intervallum' gebildet. Es entspricht der bedeutung nach: skr. *antar*, gr. *μετά* c. gen., lat. *inter*, frz. *entre*, nhd. *zwischen*.[1])

Varianten der schreibung sind: *bitwene, bytwene, betwene, betuene.*

1.) Drückt es eine stellung zwischen zwei gegenständen aus: *Bitwene* oxe and an as Ibore was þat knight. Disp. 43. þe moone *be-twene* our sight Has sett hyme and the sonne ['cum sol erat cum luna in conjunctione']. T. 505. In übertragenem sinne: I rede we cast ws *betwene* How best is to done. GG. 323. 2.) Drückt es eine gegenseitige tätigkeit oder beziehung aus: Thay toylede the *bytwene* thayme. SJ. 114. 3.) Steht es nach subst. der trennung: This Is signe of disjunctiounе In tyme to cume ws two *betwene*. T.[2] 2854.

Betwixt.

Aus *be* und *tweoh* = *twíh* zu *twá* 'zwei' entstanden, daher *betwíh*, *betwíhs*, *betweoh*, *betweohs*, *betweox*, *betwuh*, *betuk*, *betwux*, *betwixx*, *betwox* — oder eine nebenform *betweoxn*, *betwoxn*, *betwuxn* aus *be* **twisenum*, dat. zu **twisc* adj. = alts. *twisc*, ahd. *zuiski*, mhd. *zwisc*, *zwisch*, vgl. ahd. *in zwiskên* 'in der mitte von je zweien.' Das *s*, das der form *betwíh* angewachsen ist, ist dasselbe gen.-*s*, das wir auch bei *against*, *amongst* etc. haben; das *t* ist unorganisch, und ist in nördlichen dialecten nicht angetreten; im süden findet man *betwixt* mit *t* fast immer nach 1500.

1.) Bezeichnet es eine rein örtliche stellung zwischen zwei gegenständen: he was Entryt in ane narow place *Betuix* a louch-side and a bra. B. 3, 108. in mydwart .... *Betuix* Kyntyr and Irland. B. 3, 683. *Betuix* ane hye crag and the se. B. 6, 211. *Betuix* the chekys

[1]) vgl. *betwixt.*

['torpfosten'] of the zet. B. 10, 228. the cawse That wes *betuix* thame and the toune. B. 18, 127. *betuyx* Cornwale and Bretanze He salit. B. 20, 323. In übertragenem sinne: *Betuix* þe mirkneß and þe licht That it semed quhilis day quhilis nycht. T.² 1713. 2.) Bezeichnet es einen zwischenraum, eine entfernung zwischen örtlichkeiten oder personen: Bot twa myle *betuix* thaim wer. B. 13, 488. a myle was *betuix* the seis. B. 15, 275. In übertragenem sinne: The severanis was meikle *Betuix* his bastard blude and my berth nobill. D. ww. 311. 3.) Bezieht es sich auf personen oder dinge, zwischen denen ein gewisses verhältnis besteht: peß and rest *Betuyx* Scotland and Ingland bath. B. 1, 81. *betuix* thame than gret bargane wes. B. 15, 488. sic debat *betuix* him and the king. B. 17, 865. Trewis *betuix* the twa kingis. B. 19, 187. Na fellonne spek *betuix* thaim wes. B. 20, 96. the pece reformede was *Betuix* þaime two. T.² 2613. *Betuix* schir Golagras and he Gude contenance I se. GG. 1268. 4.) Wie frz. *entre* in *entre nous* drückt es das alleinsein zweier personen aus, und deren gemeinschaftliche beteiligung an einer handlung: he vald anerly *Betuyx* hym and his fallow be. B. 7, 158. Tharfor richt till the king zeid he And schawit him *Betuyx* thai twa The lettir. B. 17, 46. 5.) Steht es bei einer vergleichung: Bot sen thai mak sic comperyng *Betuix* the dettis off wedding And lordis bidding till his threll. B. 1, 261.

Down.

Aus *adown* = ae. *of dúne* 'den berg herab'. Wie sein gegensatz wird es häufig als adv. verwendet, als praep. aber habe ich dafür nur einen beleg gefunden:

Thar rynis thow *down* the gait. D. F. 353.

Endlang.

Ae. *andlang* c. gen., *andlong, ondlong*, später *on lange, on longe* (ne. *along*) und seltener *endelong*. Vgl. an. *endilangr, endlangr* adj. 'bis ans ende reichend', afries. adv. *ondling*, ahd. *antlangi* 'responsum', *antlengen, antlingen* 'antworten', westf. *embilink*, nhd. *entlang*. Es entspricht gr. *παρά*, lat. *praeter, secundum*, frz. *le long de*. Sievers[1]) beweist, dass *lang* dasselbe ist wie in ags. *applang*, ahd. *ûflengi* 'statura', alts. *bi-lang* 'verbunden mit', und 'reichend', 'gewendet' bedeutet; also *andlang* „entgegen reichend, entgegen gewendet", dann „quod ex

[1]) Ahd. *antlengen* u. verwandtes. Festgruss an Böhtlingk. Stuttg. 88. s. 110 ff.

adverso ist, was vor einem liegt.“ *And* ist dasselbe wie die got. praep. und partikel *anda-*, *and-*, ahd. partikel *ant-*, *ent-*, *int-*, *en-*, mhd. nhd. *ant-*, *ent-*. Die got. partikel *and-* bedeutet ‘gegen’, vgl. skr. *ati*, gr. *ἀντί*, lat. *ante*.[1]) Nach Grimm übersetzt die got. praep. die gr. *κατά* c. gen. et acc., *ἐπί* c. acc., *διά* c. gen., *ἐν* und *εἰς*, sie hat unter anderen bedeutungen die von *längs, durch .... hin, über .... hin.* Im ae. bedeutet sie c. dat. ‘mit, nebst’, c. acc. ‘vor, in gegenwart’. Im asl. wird ähnlicherweise aus *dlŭgŭ* ‘longus’ eine praep. *podlŭgŭ* gebildet, die ‘längs, entlang’ heisst, pol. *podług*, [*po* ist eine praep., die *verbreitung über* bezeichnet], und aus *dlje* ‘longitudo’ russ. *podlè*, pol. *wedla*.[2]) *Endlang* ist nordenglisch, wie es das erhalten des *a* zeigt. Im ne. ist es nur in der form *along* noch gebräuchlich.

1.) Bezieht es sich auf eine bewegung über eine fläche hin, oder, wie in der angeführten stelle, durch das wasser hin: Thai enterit in the wattir sone And held on *endlang* it thar way [d. h. zu fuss]. B. 7, 27. And till the fecht the vay he tais *Endlang* the cawse. B. 18, 140. 2.) Bedeutet es die bewegung einer wasserfläche entlang oder daran vorbei: Tharfor *endlang* the louchhis syd Sa besyly thai socht. B. 3, 414. *Endlang* the vattir than zeid he On athir syde gret quantite. B. 6, 75. *Endlang* the lusty rever so thay mayit. D. gt. 131. tuke I my way *Endlang* a ryuer. KQ. 152, 1. 3.) Bezeichnet es die stellung von personen an oder vor einem gegenstande: *endlong* the wall there saw I stond A full grete nowmer. KQ. 81, 1.

Near.

Ae. *neár*, compar. zu *neáh* ‘nahe’. *Neáh* ist got. *nêhwa*, ahd. *nâh*, mhd. *nâch*, nhd. *nach*, afries. *nei*, mndl. nndl. *nâ*, an. *ná*, *nær*, das sowol compar. als auch posit. gebraucht wird, ursprünglich aber nur compar.[3]) In den slavischen sprachen bildet ein anderer stamm diesen begriff; wir haben asl. nsl. *blizu* aus dem nomen *blizi* ‘vicinia’, und aus *boki* ‘latus’ giebt es im pol. *obok* ‘nahe’ und im oserb. *zboka*. Es entspricht: gr. *ἀμφί, παρά*, lat. *juxta, prope*, frz. *près de*, nhd. *neben, bei, in der nähe von.*

I. Räumlich: 1.) Bei vorstellungen des verharrens bezeichnet es eine stellung in der nähe von einer person oder

[1]) v. Grimm II, 704. III, 246. IV, 792. [2]) Miklosich IV, 254.
[3]) v. *nigh.*

örtlichkeit: all him luffyt that war him *ner*. B. 1, 380. Thai war enbuschit the castell *neir*. B. 4, 378. Ryght bysyde the hye altere Not ferre one lenth but it full *nere*. T.[1] 207. þis place *ner* þe se gane stande. T.[2] 2441. þane nane ves hyme *nere*. J. 602. 2.) Nach verben der bewegung steht es, um das vorrücken einer person oder eines gegenstandes in die nähe eines andern auszudrücken: a knycht ...., Said it was to gret perell So *neir* the schavaldwris to ga. B. 5, 204. I com so *neir* thair herbery. B. 7. 308. (He) trawersit always vp agane Thame *neir* his battell for till trayne. B. 19, 353. Thair with the nobill in neid nyghit hym *ner*. GG. 1017. 3.) Wird es gebraucht, um eine ungefähre quantitätsbestimmung einzuführen: frz. *environ*, nhd. *ungefähr*, ne. *about, nearly*: In Parys *ner* thre zer duellyt he. B. 1, 345. Thai war weill *neir* tuenty thousand. B. 14, 51. he had *neir* fourty thousand. B. 16, 81. He gaderit folk about hym then Quhill he wes *neir* ten thousand men. B. 16, 359.

II. Zeitlich: Führt es die herannahende zeit ein: it was *neir* noyne of the day. B. 17, 129. 659. And abaid thair quhill *neir* the nycht. B. 18, 491.

III. In verbindung mit *hand*, '*nearhand*': Quhen thai the land wes rycht *ner hand*. B. 3, 716. And as he com with his menze *Neirhand* the houß, swa lisnyt he. B. 9, 684.

Next.

Aus ae. superl. adj. *nȳhst, níchst* (nordhumbr. form) zu *néah*. Es wird als praep. nur selten gebraucht, und ich habe nur vier belege dafür; es bezeichnet die stelle, die einer person, einem gegenstande, einer örtlichkeit am nächsten ist:

Next hire flesch .... scho had al tyme þe harsk hare. C. 21. Besydis thame and *next* there[1]) saw I gone Curage. KQ. 80, 5. he that sittis me *nixt*. D. ww. 490. In übertragener bedeutung: He is secund best *next* þe kynge. T.[2] 1592.

Nigh.

Ae. *néah, néh*, me. *neh, neih, ney*, got. *nêh-* (adv.), *nêhwa* (adv. und praep.), afries. *nei*, nhd. *nahe* (adv.), *nach* (praep.), mndl. nndl. *na* (adv.), an. *ná-* (praefix) wie in *náhúi* 'nachbar'. Als praep. kommt es nur einmal bei unseren dichtern vor:

Off quhich the place, quhen (as) I com there *nyc*[1]) Was all, me thoght, of cristall stonis wroght. KQ. 77, 1.

[1]) oder ist es hier ein adv.?

Outane.

Outane ist eine zusammensetzung aus *out* und *tane* (part. praet. 'genommen': vgl. belg. *uitgenomen*, nhd. *ausgenommen*, ne. *except* (lat. *ex-cipere* zu *capio*). Andere formen, wie *outtane*, *outaken*[1]) bieten einen noch deutlicheren beweis für diese entstehung.

I.) Bezeichnet es eine ausnahme,[2]) eine ausschliessung = nhd. *ausser*, ne. *except*: he trowit in nane sekyrly *Outane* thame off his cumpany. B. 2, 472. 5, 340. worthyar than he Micht nocht .... fundyn be, *Outakyn* his brothir anyrly. B. 9, 662. 10, 504. 12, 435. 17, 89. *Outaken* him, men has not seyn Quhar he for ony man maid menyng. B. 13, 482. brent all ine-to brandis ..... *Outtane* the houses. T.[1] 902. B. 5, 413. Sanct Edmonde .... Lovit sancte Johne a-beouf althinge *Outane* our Lord and our Lady. J. 589. 2.) Bezeichnet es das, was beim rechnen oder schätzen ausgeschlossen wird[3]) = ne. *besides*: Thre hundreth and sexte had he ..... *Outane* knychtis that var joly. B. 19, 38.

Quhill.

Ae. *hwíl* (got. *weila*, alts. *hwîla*, ahd. *hwîla*, *wîla*, mhd. *wîle*, nhd. *weile* in *langeweile*, *kurzweile*, ndd. *wîle*, ndl. *wijl*, an. *hríla*) ist ein subst.; *þa hwíle* wurde als conj. gebraucht, dann *hwile*, *while* (vgl. nhd. *weil*). Durch parallelismus mit *till*, das, eigentlich eine praep., als adv. gebraucht war, wurde *while*, eigentlich ein adv., als praep. gebraucht.[4]) Dieser praep. gebrauch ist selten und veraltet, jetzt nur dialectisch. Ich habe nur einen beleg:

scho sleipit *quhill* the morne. D. kk. 18.

Toward.

Ae. *tóweardes*, *tóweard* ist aus *tó* und *weardes* (gen. form), *weard* (acc. form) zusammengesetzt. Vgl. got. *wairþs*, ahd. *-wart* (heim*wart*, heim*ort*), mhd. *-wart*, *-wert*, nhd. *-wärts*, ne. *-wards*, *-ward*. Die zwei bestandteile könnten auch durch das von der praep. regierte wort getrennt werden; so z. b. finden wir in dem Book of Common Prayer und in der Bibel formen wie *to us-*

[1]) zu an. *taka* 'nehmen, ergreifen'. [2]) v. *but*, 2.

[3]) v. *but*, 4, *forout*, 2.

[4]) vgl. 'I'll lie under your bed *while* midnight', Beaumont u. Fletcher; '*while* then', Macb. III, 1, 44, angeführt von Webster, Dict. of the Eng. Lang.

ward; vgl. auch *to the northward, to windward.* Die gen.-form *towards* kommt bei unseren dichtern nicht vor. *Toward* dient zur bezeichnung der richtung:

1.) der richtung einer bewegung: The way he tais *Towart* the towne off Louchmabane. B. 2, 146. 312. 10, 8. 18, 11. Ryd *toward* thaim rycht hardyly. B. 2, 287. 6, 98. Syne *toward* Yngland thai wend thar way. B. 4, 183. 16, 541. sche turnit has hir face *Towardis* me. KQ. 104, 5. The king turnit .... *towart* Tuskane. GG. 2. Than saw I Denger *towart* me repair. D. gt. 223. the skaith That *toward* thaim wes apperand. B. 1, 83. 2.) der richtung, des bereiches, der ungefähren stelle: thai .... On vest half, *toward* Dumfermlyne Tuk land. B. 16, 550. The scottis men war than liand On north half (wer), *toward* Scotland. B. 19, 316.

B. Scandinavische.

a) Einfache.

Fra.

Fra ist entlehnt aus an. *frá* = ae. *fram, from*, got. alts. ahd. *fram*. Es wird von den schott. dichtern gleich wie *from* und *fram* verwendet.[1]) In modernen schott. dialecten heisst es *frae*.

I. Räumlich: 1.) Giebt es den ausgangspunkt einer bewegung an: þay it fledde *fro*. SJ. 200. *Fra* Weik anent Orknay To Mullyr-snwk in Gallaway. B. 1, 187. he durst nocht ysche out to fair *Fra* thine[2]) to the castell of Air. B. 5, 189. GG. 229. 1313. Alexander the conquerour .... Lap *fra* a berfroiß on the wall. B. 10, 706. wiþ him (come) *fra* þe cite. T. 39. þe cost of Frigea .... þai saillit *fra*. T. 203. *Fra* the wellis of wattere clere The stryndes ..... were Rynnande. T. 261. he come þare *Fra* ferre out oure þe fludys bare. T. 360. He staw quietlie Orestes *fra*. T.[2] 2700. Till thou cum to that place that thou cam *fra*. KQ. 173, 3. fyre that fleis *fra* the flynt.[3]) GG. 758. Lucifer that *fra* the hevin discendit. D. F. 7. Elliptisch: ga To the place ze brocht þame *fra*. J. 280. In übertragenem sinne: his cauß gaid *fra* ill to wer. B. 3, 302. Enspyrit with Merkury *fra* his goldin speir. D. F. 98. 2.) Steht es in verbindung mit adv. oder praep., die die bewegung und richtung näher bestimmen: Fall sodanly *fra* hevine doune. T. 418. Ande fle *fra* oure þe fayre walays. T. 419. doun *fro* the hevin. KQ. 21, 2. 3.) Steht es in der formel *fra* .... *to* ...[4]): burn all Bouchane *Fra*

[1]) Es wird auch als conj. angewendet: *fra* the Erll of Bouchane Wist that .... B. 19, 110. *fra* þat þe cok had cravyne thrise. J. 557, und bedeutet so viel wie 'nachdem'.

[2]) v. *from*, I, 1. [3]) v. *out of*, 2. [4]) v. *from*, I, 3.

end *till* end. B. 9, 296. 20, 548. Throu all Irland, *fra* end *to* othir. B. 16, 54. held his way *fra* park *to* park. B. 20, 19. 4.) Zeigt es die person, die quelle an, woher wir etwas erhalten: (thai) That war send till hym *fra* the king. B. 18, 3. 5.) Steht es bei begriffen der entfernung: Towart the towne off Louchmabane And a litill *fra* Aryk stane. B. 2, 147. His Souerane Lord, lat nevir this sinfull sote Do schame *fra* hame vnto your natioun. D. F. 129. 6.) Steht es bei begriffen a) des ausschliessens im eigentlichen und übertragenen sinne nach verben des verteidigens, rettens, beraubens u. dergl.: þou werede the *fro* wyrkynges. SJ. 56. Criste were the *fra* wa. GG. 58. 1006. Der God, scheld him *fra* his fayis. B. 2, 145. Yone house is sa huge hie *fra* harme thame to hide. GG. 498. Hell sould nocht hyd thair harnis *fra* harmis hynting. D. F. 8. *fra* paynes þou thayme broghte. SJ. 104. God raiß for to sauf mankyne *Fra* vem of ald Adammis syne. B. 15, 249. sauand my senyeoury *fra* subiectioun. GG. 441. Thus may yovv saif me *fra* syte. GG. 1099. C. 120. (thai) ay eschewis *fra* latyne mene. T. 8. *Fra* our (= over) lang fasting ȝe ȝow refrene. D. cc. 18. I my hand *fro* beting sall withdrawe. KQ. 122, 7. Quhare was *fro* the bereft thy maidenhede. KQ. 55, 7. b) des ausgeschlossenseins: Wes nocht of Scotland *fra* his fay. B. 17, 14.

II. Zeitlich: 1.) Giebt es die zeit an, wo der für ein ereignis oder für einen zustand verlangte oder bestimmte zeitraum beginnt: The kyng tharfor ay *fra* that day Hym lufit. B. 16, 671. J. 651. *Fro* this day forth. KQ. 52, 3. 2.) In der formel *fra year to year*[1]): As thay had wont in May *fra ȝeir to ȝeir* To hir thair makar to mak obediens. D. tr. 75.

Till.

An. dän. *til*, schw. *till*, afries. *til*. „Originally a case (perhaps acc. sing.) of Icel. *tili*, *tili* = aim, bent; hence used to express purpose or direction towards.“[2]) Vgl. auch das got. neutrum *til*, ahd. *zil*, nhd. *ziel*. Grimm sagt,[3]) dass das ags. adv. *tëla*, das sich in Beow. und Cædm. findet, „mit dem adj. *til* (bonus, aptus) zusammenhängt, woraus auch die ags. und altn. praep. *til* entspringt, vgl. das got. *gatilaba*.“ An einer anderen stelle[4]) sagt er: „Weder eine got. partikel *til*, noch ahd. *zil*. Sie [an. *til*] hängt mit dem got. adj. *gatils*, ags. *til*, *tëla* und dem ahd. mhd. *zil* (scopus, studium) nahe zusammen. Vielleicht ist *til* eine fortbildung der partikel *ti*, *zi*, durch *l*, wel-

[1]) v. *from*, II, 1. [2]) Skeat, Etym. Dict., p. 510. [3]) III, 113.
[4]) III, 257.

ches fast durch das verhältnis des got. *untê*, ahd. *unzi* zu dem engl. *until* bestätigt zu werden scheint." Die etymologie, die wir bei Skeat finden, ist jetzt allgemein angenommen. *Till* in seiner örtlichen bedeutung ist bloss in den nördlichen dialecten gebräuchlich: in seiner zeitlichen bedeutung aber lebt es neben der zusammensetzung *until* noch in der englischen schriftsprache. Im KQ. kommt es nur einmal vor. Es wird ziemlich gleichbedeutend mit *to* gebraucht.

I. Räumlich: 1.) Wird es gebraucht zur bezeichnung der bewegung nach einer örtlichkeit hin: *Til* a nonneric þei came. Disp. 196. goo *Till* Ephesyme. SJ. 143. *till* Ingland agayne is gayne. B. 1, 144. the kyngis hounde .... lap *till* ane, and can him ta Richt be the nek. B. 7, 451. Anthenore myght .... Both come ande go þe cite *till*. T.[1] 1463. he might cum this toun *till*. GG. 140. 2.) Zeigt es die richtung, das endziel einer tätigkeit an: God ..... Reserwyt *till* his maieste For to knaw .... B. 1, 132. sa men inclinit be *Til* virtu or to mawite. B. 4, 730. James .... maid all preuely a trane *Till*[1]) thaim that in the castell war. B. 8, 440. he ... Sald vyn the ilis swa *till* hand. B. 15, 295. Dowglaß with ȝon ȝem*a*nry Sall haf no mycht *till* vs. B. 15, 476. All at thai met *till* erd bar thai. B. 16, 414. tharfor *till* consale Thai ȝeid. B. 16, 470. He broucht him menskfully *till* erding. B. 19, 86. I giff consell *till* his merring. B. 19, 154. and *till* thar oyß [nutzen] thar gude haß tane. B. 19, 195. weddit .... *Till* a ȝoung lady. B. 19, 263.[2]) *Till* Hercules he turnyt the face. T. 67. Leamedone .... Me think dois *till* ws grete iniure. T. 69. gret defoule may fall hyme *till*. T. 151. T.[1] 1021. Al þa þat mad sacrifice *Til* mawmentis. J. 289. Syne *till* his breist did hir imbrace. D. tl. 5. 36. 3.) Steht es nach dem verb folgen *'follow'*: I trow that gud endyng Sall *follow* till our begynnyng. B. 12, 190. 4.) Zeigt es den erreichten punkt oder das mass an: Now God gyff grace that I may swa .... bring It *till* endyng. B. 1, 34. the Brwyß .... Had brocht the Cumyn *till* ending. B. 2, 196. 19, 8. *till* swylk thowlesnes he ȝeid. B. 1, 333. thai .... Come *till* gret hycht & till honour. B. 1, 452. *till* his throt the vattir stude. B. 9, 389. Of thai flaggatis mycht mesurit be *Till* a gret tunnys quantite. B. 17, 617. tham that in Berwik War assegit richt *till* thar dik. B. 17, 901. Our wit and all our gouernyng Is brocht allas! heir *till* ending. B. 20, 263. the semlie haid said her sentence *till* end. D. ww. 146. Than was I woundit *till* the deth full neir. D. gt. 208. 5.) Bezeichnet es die bei einer tätigkeit beteiligte person oder sache: foly it war *Tyll* ws for till assembil mar. B. 3, 35. it war gret mastry *Till* ony astrolog to say This sall fall heir, and on this day. B. 4, 706. Scotland to litill weß *Till* his brother and him alsua. B. 14, 4. 188. 6.) Steht es nach verben des gebens, erlangens

[1]) v. *on*, I. B, 5. [2]) v. *with*, II, 3.

u. dergl., um die empfangende person zu bezeichnen: All that he haß enbandownyt Is *till* hys lord. B. 1, 211. thai mycht get *Till* thame and thairis vittale and met. B. 9, 168. 18, 288. He giffande thriftely ws *till* The palladinar. T.[1] 271. Tak þis gret sowme of golde the *till*. T.[1] 339. thay ..... Walde denzhe thame to graunt hyme *till*. T.[1] 1439. 7.) In übertragener bedeutung bei den verben haben und nehmen bezeichnet *to* die bestimmung eines begriffes oder einer tätigkeit: Marcyus, þat Arelyane Had þan *til* his surname. C. 627. ane new maid knycht That *till* his name schir Vilzhame hicht.[1]) B. 17, 149. Tharfor *till* purpoß can he ta[2]) That he of Irland wald be kyng. B. 14, 6. 16, 471. 17, 500. The king has than *till* consell tane That he vald nocht brek doune the vall. B. 17, 210. In hy *till* consale can thai ta That thai wald follow thaim no mar. B. 19. 766. 8.) Nach verben des sprechens u. ä. bezeichnet *till* die person, die angeredet wird: he talkeþ him *tille*. Disp. 66. 204. all thar spek suld be recordyt *Till* Schir Eduuard. B. 1, 72. Anthenor answerde sone hyme *til*. T.[1] 177. B. 1, 614. of which zow *till* I shall zow sey. T.[1] 187. D. bw. 2. 9.) Steht es nach adj., die die beziehungen einer person zu einer andern ausdrücken: frendly *til* euerilk a fere. SJ. 238. 10.) Steht es nach verben und adj., die die ähnlichkeit, die übereinstimmung, die gemässheit, die angemessenheit u. dergl., und ihre gegensätze ausdrücken: suth thingis that ar likand *Tyll* mannys heryng. B. 1, 9. 505. 20, 217. *Till* gud Ector of Troy mycht he .... liknyt be. B. 1, 395. *Till* uthire thinges it was notht lyk. T. 22. Eolus With variant luke lyk *till* ane lord vnstable. D. gt. 123. schir Ihon the Balleol perfay Assentyt *till* him. B. 1, 168. Fele of the kynges to hys will .... anerdyt *till*. T. 945. obeyß *till* the biddyng Of schir Eduard. B. 16, 312. it suld accorde *till* skill To set stoutneß agane felony. B. 12, 260. *Till* Ector dar I nane comper. B. 1, 403. D. tr. 140. *till* all honour Thai war worthy. B. 13, 190. stanys, schot, and othir thing That nedit *till* thair defending. B. 17, 351. 11.) Steht es bei adj. und adv. der nähe: Landes that war *till* him marcheand. B. 1, 99. Bendit in gret hy than wes scho And *till* the sow wes evin set. B. 17, 672. cummyn neir *till* hym wes he. B. 18, 21. 12.) Nach adj., die eine gemütsbewegung oder einen zustand ausdrücken, zeigt *till* die neigung, die richtung derselben an: makis zow reddy *till* the ficht. B. 12, 323. so gredy war thai *till* the gude, That thai ran richt als thai var woude. B. 17, 105.

II. Zeitlich: giebt es den zeitpunkt an, bis wohin eine tätigkeit oder ein zustand dauert: So lang *till* evin .... to the colde stone my hede on wrye I laid. KQ. 73, 1.

[1]) Dies ist wahrscheinlich eine mischung von zwei constructionen: '*till* his name s. V. *had*' und '*by* his name s. V. *hicht*.'

[2]) v. *to*, I, 12.

β) Zusammengesetzte.

Forout.

Ae. *forútan,* an. *fyrir útan* adv. und praep. c. acc., *fyr útan* praep. c. acc. 'ausserhalb' mit örtlicher bedeutung; schw. *förutan* bedeutet sowol *absque* als auch *praeter.* In den hss., sagt Jamieson, sind die beiden bestandteile getrennt geschrieben. Die bedeutung *absque, sine* ist die überwiegende; verhältnismässig selten heisst es auch *praeter.* Varianten der schreibung sind: *forowtin, forowt, foroutin(e), forout, forouten(e), fore-owte.*

1.) Bedeutet es *absque, sine,* ohne, nicht begleitet von, *without,* fast ausschliesslich bei abstracten begriffen[1]): Wes vailycand and verteous *foroutin* ony vice. GG. 1286. Till Cragfergus thai went agane; And that wes nocht *forouten* pane. B. 18, 191. but he Come of it hale but hurt .... rycht as he wes *Forout* ony hurt of flesche. J. 38. *Forouten* perell arivit thai. B. 16, 692. bannyst *forout* Retourne ageyne. T.[1] 103. Yit sal I mak tham vnrufe *foroutin* resting. GG. 499. thai wend throu thar tramonting ['eihmarsch'] Till haue wonnyn *for-out* fichting. B. 7, 608. 16, 294. Alwayis *for-owtyn* soiournyng. B. 1, 96. *for-owtyn* langir let. B. 1, 622. spede, *forout* lattynge Or incombrance. T. 436. Se suld *for-owtyn* his demyng Haiff chosyn zow a king. B. 1, 116. And sum thai put in hard presoune *For-owtyn* cawß or enchesoun. B. 1, 279. *forouten* cause commitede to be dede. T.[1] 1074. Qua taiß purpos sekyrly, And followis it syne ythandly *Forout* fayntice or yheit fayndyng. B. 3, 287. the king That gert draw hym, & hede, & hing *Forowtyn* pete, or mercy. B. 4, 29. thai .... saw Hym cum on thaim *forouten* aw. B. 4, 428. *Fore-owte* dowt þane sal I trew Ine þat God. J. 357. With him a clerk *for-owtyn* ma. B. 2, 7. 14. J. 152. And þan Vlixes *foroutine* mare Gert þe secretare pryvely Be slane. T.[2] 1874. C. 235. 2.) Bezeichnet es das, was beim schätzen oder rechnen ausgeschlossen wird[2]): And fifty thousand of archerys He had *forouten* the hoblerys. B. 11, 109. Of fechtand men I trow thai ware Thretty thousand and sumdeill mare. *Foroutyn* cariage ande pouerale. B. 11, 236.

Forouth.

Jamieson[3]) sagt: '*forouth* seems a derivative of goth. *faura.* The form *forouch* is nearly preserved in German *vorig* 'prior'. ..... It seems doubtful however whether *forouth* may not have crept in instead of *forouch* from the similarity of *c* and *t* in MSS. If not, it may be viewed as the same with

[1]) v. *but,* 1, *without,* 3. [2]) v. *but,* 4, *outane,* 2.
[3]) Dict. of the Scottish Lang.

Swed. *foerät*, *foerut* 'before': *ravl foerut* 'keep a good look out.'" Skeat[1]) sagt: „This word is clearly the Swed. *förut* 'before'; Dan. *forud* 'in advance'. All the spellings of it in Barbour are more or less corrupt." Prof. Holthausen fragt, ob es nicht etwa für *for-wiþ* steht. Dieser praep. be-gegnen wir im Cursor Mundi,[2]) und wenn wir diese formen *forwit*, *forwiþ*, *forouth*, *forow* mit den formen *inwith*, *inouth*, *enow*, *outwith*, *owtouth*, *otow* vergleichen, scheint diese erklärung die richtige zu sein. Aber es ist zu bemerken, dass die ausg. H. des *Bruce* da, wo C. *forouth* räumlich gebraucht, *before* oder eine andere lesart, nicht *forwith*, hat. Varianten der schreibung sind: *forouth*, *forrouth*, *foroweth*, *forow*, *forrow*, *forouch*.

I. Räumlich: 1.) Bezeichnet es eine stellung in gegenwart einer person: the byschop full curtasly Resavyt him, and gert wer His knyvys, *forouch*[3]) him to scher. B. 1, 354. 2.) Bezeichnet es eine stellung von personen vor anderen im gegensatz zu *behind*: thar fayis gan thaim se *Forouth*[4]) thaim alwayis mar & mar. B. 3, 628. 3.) Bezeichnet es eine bewegung vor eine person hin: *forouch*[4]) hys consaile priue The lord the Bruce thar callyt he. B. 1, 603. 4.) Bezeichnet es die bewegung einer person vor einer anderen: I will That ȝhe ga *forrow*[4]) vs. B. 7, 144. Than Williame Francouß thame befor Clam in the crykis *forouth*[4]) thaim ay. B. 10, 601. evyn *forrouth*[4]) hym suld ga The vaward. B. 11, 340. the king ... saw hym cum *forrouth*[5]) all his feris. B. 12, 41 5.) Bezeichnet es eine bewegung an einer örtlichkeit vorbei: Thai rad evin *forrouth*[6]) Drouchyndra. B. 16, 261.

II. Zeitlich: 1.) Bezeichnet es die zeit, die der lebenszeit einer person vorausgeht: myn eldris *forouch*[6]) me. B. 1, 163. 2.) Bezeichnet es eine zeit vor einem gewissen datum oder ereignisse: A litill *forow* the evyn. B. 5, 18. The euen *forow* the field.[7]) B. 8, 201. fra the lenteryne quhill *forrouth* the saint Johannis mets. B. 10, 816. a day *forrouth* thair arivyng. B. 18, 3. A litill *foroweth* þe evynnynge. T.[1] 722.

[1]) Im glossar zu seiner ausg. des *Bruce*.

[2]) v. Morris and Skeat, Specimens of Early English, Pt. II, no. 7, v. 56: „þe stern alwais þam *forwit* glade;" v. 207: „seuen dais *forwit*" (adverb.). Zupitza, Alt- und mittelengl. übungsbuch, no. 29, v. 34: „he .... þat *forwiþ* þan was blind in þoȝte."

[3]) *to carue to* H., v. before, I, A, 1.

[4]) *before* H.

[5]) Hier liest H. wol auch *forrouth*, da Skeat keine varianten giebt.

[6]) *before* H. [7]) so H., *The evyn before the battale* C.

Intill.

Diese praep. ist aus dem scand. entlehnt: aschw. *in til, intil,* nschw. *intill,* dän. *indtill,* und wird in der älteren schottischen poesie sehr häufig gebraucht; sie verdrängt sogar teilweise das einfachere und ursprünglichere *in*, und steht oft neben diesem in gleichen constructionen. Sie kommt auch in der me. poesie vor, und ist noch in schott. dialecten gebräuchlich, obgleich sie in England ganz ausgestorben ist. Sie ist aus den zwei praep. *in till* zusammengesetzt, entspricht also dem engl. *into.* Sie wird *intill* und *in(e) till* geschrieben.

I. Räumlich.

A. Bei vorstellungen der ruhe: 1.) Bezeichnet es das stattfinden eines ereignisses innerhalb der grenzen einer örtlichkeit oder eines gegenstandes: he that deis for his cuntre Sall herbryit *in-till* hewyn be. B. 2, 340. *in-till* ane place, the vay Wes nocht a penny-stane cast of breid. B. 16, 381. Distructioune that thai suld *in-till* Ingland ma. B. 17, 513. *Intill* that plaß ['auf jener stelle'] he had beyne ded. B. 19, 590. how that he suld haf beyn ded And Sowlis ryng ['regieren'] *in-till* his sted. B. 19, 28. 20, 71. Catone sayis *intill*[1]) his wryt. B. 1, 343. he .... *Intill* the kirk Schir Ihone haid slayn. B. 2, 71. (his hed) Thai haf gert saltit *in-till* a kyt. B. 18, 168. 2.) Zeigt es die beziehung einer person zu einer gruppe an: the king Sat *in till* his parleament.[2]) B. 2, 51. 3.) Wird es gebraucht in bezug auf kleidung und auf das, womit ein gegenstand umhüllt ist, fast in instrumentalem sinne: men armyt *in-till* steill. B. 17, 714. 4.) Zeigt es den punkt oder teil des körpers an, wo etwas empfunden wird: *in-till* his hert angry. B. 8, 129. 5.) Bezeichnet es den zustand: the fichting Lestit *in-till* sic ane dout. B. 14, 206. And Richmond *in-till* gude aray Com rydand in the first battale. B. 16, 400. 6.) Bezeichnet es den begleitenden umstand: And oft *intill* hard stour off bataill ... B. 1, 24. his gentill hert and vorthy Assurit him *in-till* that neide. B. 6, 224. 7.) Bezeichnet es die sphäre, 'in bezug auf': al fre *In till* althinge. J. 39. 8.) Bezeichnet es die art und weise, die form: samyn *in-till* a sop ['dicht zusammen'] held thai. B. 3, 47. For thai na nedill had na stane, But rowit alwayis *in till* ane. B. 5, 23. the king saw [his] cummyng Eftir his rowt *in-till* a lyng.[3]) B. 6, 559. His men .... to the wattir doune War rydyn *in-till* a randoune. B. 19, 595. *in-till* hy. B. 3, 238. 17, 539. C. 167. 9.) Zeigt es die bestimmung einer sache an: Al þat þai haf, mak commone thinge, Of mysterful *ine till*

[1]) *ws in* C. [2]) v. *into,* I, A, 3. [3]) v. *in,* I, B, 8.

helpynge. J. 199. (his hed) Thai haf .... send .... To Eduard king *in-till*[1]) presand. B. 18, 168. Verwandt mit diesem gebrauch ist der in He had *in-till* custum all-way ..... To press hym, the chiftane to sla. B. 15, 389. 10.) Bezeichnet es den besitz oder die begleitung bei ausdrücken wie *possession, hand, cumpany*[2]): castell and toune War *intill his possessioune*. B. 1, 185. the land That ȝe haiff now *in-till ȝour hand*. B. 1, 493. off Scotland the maist party Thai had *in-till thar cumpany*. B. 2, 216. 16, 59. he has now *in-till his hand* Ingland, Irland, and Walyß. B. 11, 42.

B. Bei vorstellungen der bewegung: 1.) Zeigt es das ziel einer bewegung oder tätigkeit an: King Robert .... *In-till* Irland arivit is. B. 16, 49. (his hed) Thai haf send ... *in-till* England. B. 18, 168. Or þat scho fall handes *in-till*. T.[1] 869. *in till* a gallowis mot I gaip. D. di. 62. all the gud ..... Was sesit smertly *in till* hand. B. 17, 174. Quhill thar fais be Set *in-till* herd proplexite. B. 12, 529. 2.) Steht es nach dem verb *trow*, 'einem etwas zutrauen': Schir it is na mysteir To trow *in-till* vs any ill. B. 7, 142.

II. Zeitlich: 1.) Giebt es den zeitraum an, während oder innerhalb dessen etwas vor sich geht: The best that liffit *in-till* his day. B. 6, 175. This ves *in-till* the harvyst tyde. B. 10, 185. To the castell *in-till* the nycht Fra Devilling come shippis xv. B. 15, 106. Of gret victoriß nynteyne Schir Edward had .... *In-till*[3]) less than in-to[4]) thre ȝeir. B. 16, 180. *In-till* this tyme that the Richmond Wes ... broucht to grund, Men .... gaderit thame. B. 16, 535. 17, 327. 2.) Zeigt es den zeitraum an, der durch eine handlung ausgefüllt wird: ȝone knycht .... Has fellyt *intill* litill tyd Thre men. B. 3, 163. And than, *in-till* an litill thraw Thair four battalis ordanit thai. B. 11, 303. 3.) Giebt es genauer die zeit an, wann etwas geschieht: Scho lukit owt on a day and thocht verry lang To se the ailhouss besyd *ine till* ane evill hour. D. kk. 27. Up raiss the lark .... In May, *intil* a morrow mirthfullest. D. gt. 8.

---

[1]) *in* E. [2]) v. *in*, A, 5, *into*, I, A, 13.
[3]) *And into* E, *and that in* H.) [4]) *in* E. u. H.

II. FRANZÖSISCHE.

a) Echte.

Per.

Afr. *par, per* (lat. *per*) ist in das me. hauptsächlich bei beschwörungen hinübergenommen. Im afr. trat eine mischung mit *por, pour* (lat. *pro*) ein, wie in allen romanischen sprachen.[1]) Es steht:

1.) bei beschwörungen: *per-de.* B. 6, 357. *per de.* B. 9, 84. *per fay.* B. 7, 479. 483. 486. 9, 631. 10, 81. 2.) in dem lat. ausdruck *per se,* der den begriff der isolierung ausdrückt: London, thou art of townes A *per se.* D. L. 1. 3.) mit causaler bedeutung, und giebt den grund oder die art und weise an: I .... prayis zow *par cheryte* That ze resave her his homage. B. 1, 418. 3, 324. 7, 537. *per-caß.* B. 7, 307. *per cas.* T.[1] 831. *percas.* T.[2] 2163. *per cace.* C. 240. D. ls. 52. *per chance.* KQ. 167, 3. In dem afr. ausdruck *par (per) druerie,* vgl. *par amoure:* ane lady That he lufit *per drowry.* B. 8, 491.

Sens.

Afr. *senz, seinz,* lat. *sine.* Das *z* (*s*) ist eine angehängte adv.-endung nach analogie von *primes, volentiers,* lat. *primas, voluntarios.*

Schir, *sens* peir That sall I tell you with tong. GG. 779.

b) Unechte.

Mawgre.

Afr. *maugre, malgre* ist ursprünglich ein subst. aus *mal* und *gre* (lat. *malum gratum*) zusammengesetzt. Der gebrauch mit dem pron. pers., wie wir ihn in *malgre his, malgre thaim* sehen, ist aus dem afr. herübergenommen: vgl. *malgre mien, tien, vostre* u. s. w., prov. *malgratz de,* it. *malgrado di,* oder *mal grado* + pron. poss., z. b. *mal tuo grado.* Es wird auch im schott. mit acc. verwendet (v. B. 18, 6.). Es hat die bedeutung, die das nfr. *malgré* noch hat: ne. *in spite of,* nhd. *trotz.*

[1]) v. Diez, Gram. II, 484 ff.

thai Come till gret hycht & till honour *Magre* thar fayis euerilkane. B. 1, 452. 2, 112. 9, 675. And gyff his zhemar oucht gruchys Luk that thow tak him *magre* his. B. 2, 124. 3, 125. all *magre* his will. B. 3, 134. *magre* thairis. B. 4, 153. 10, 118. 18, 146. *magre* them all. B. 18, 6 *mawgre* hys wpone hys lande We sall set ankeres. T. 143. *maugre*. playnly, quhethir we wold or no .... led away We weren all. KQ. 24, 3. Yit makis he mery *magry* quhasa mynt. GG. 771.

Sauf.

Das afr. *salf, salv, sauv*, nfr. *sauf* (vom lat. *salvum* abgeleitet) hat schon die bedeutung des lat. *praeter*. „Ursprünglich ist *sauf* mit seinem hauptwort als ein absoluter kasus anzusehen. wie im lat. *salvo officio, salva conscientia* etc..... *Save* wird nun aber ganz wie etwa *but* behandelt, und der ihm folgende kasus kann wie bei *ausser* ebenso das subjekt wie das objekt des satzverb sein.“ [1])

Es bezeichnet eine ausnahme, eine ausschliessung; *except* und *but* sind synonyme.

gif I myght deserue, be processe, For my grete lufe and treuth, to stond in grace, Hir *worschip sauf,*[2]) lo, here the blissfull cace That I wold ask. KQ. 143, 3. My sweit swanky, *saif* zow allane Na leid I luvit all this owk. D. bw. 26.

[1]) Mätzner gr. II, 510.

[2]) den oben erwähnten lat. ausdrücken ähnlich.

Praepositionsformeln.

according to: (vglt. *accordare*, afr. *acorder* 'einig sein', 'übereinstimmen') = 'gemäss', 'nach': *According to* my sabill weid I man haue sad maneris. D. ww. 447.

at the side of: lleyde *at þe syde of* one deid mane. T.² 1860.

by the side of: *be the side of* ane fair well. GG. 40.

because of: v. p. 81.

as touching: And forthirmore, *as touching* the nature off my lufing. KQ. 140, 1.

in contrare of: *Incontrare of* his wiffis will. T.² 2319.

in presence of: *In presence of* thame all That stude about, sche clepit me be name. KQ. 166, 1.

instead of: euer I sawe a newe swarm abound, That [thought] to clymbe vpward vpon the quhele *In stede of* thame that myght no langer rele. KQ. 165, 5.

near by: *Nere by* the space of ȝeris twise nyne. KQ. 25, 5.

nearhand by: v. p. 86.

Zusammensetzungen mit *there, where, here,* pronomina etc.

about: thar-about. B. 3, 408.

above: quhar-aboue. T.² 3095.

aforne: thar-aforne. T.¹ 477.

after: heir-aftir. B. 16, 330. than eftir. J. 553. thar-eftir. B. 3, 242. 4, 333. 13, 731. T. 2. J. 330.

again: ther-ageyn. KQ. 91, 4.

at: quhare at. J. 340. thar-at. B. 3, 552. 10, 176.

by: þare-by. SJ. 52. ner thar-by. B. 3, 483. 6, 381. 15, 283.

down: heir downe. D. C. 7. thair doun. B. 10, 647. D. F. 132.

for: herfore. T.¹ 1037. quharfor. B. 4, 230. 7, 307. T. 49. 359. T.² 77 und öfters. forquhy ['because']. T. 200. T.¹ 85. J. 226. thar for. B. 1, 568. 3, 322. C. 482. 496. KQ. 141, 4. D. dk. 83. forsuth. B. 5, 510. 12, 81. 452. 13, 461. T.¹ 241. 649. for-thi ['therefore']. B. 3, 283. 295. 6, 573.

9, 60. 16, 569. T. 158. T.[1] 592. C. 475. GG. 540. D. pw. 23. nocht-for-thi. B. 2, 328 u. oft. C. 607. GG. 229.

fra: quhair fro. D. gt. 57. thar-fra. B. 10, 366. 16, 244. fra-thine. B. 10, 636. GG. 229.

in: quhar-ine. J. 526. where-ine. T.[1] 1065. thar-in. B. 3, 342. 4, 588. 5, 459 u. oft. T.[1] 708. T.[2] 2495. J. 535. which-ine. T.[1] u. T.[2] 386.

nye: there nye. KQ. 77, 1.

of: herof. T. 492. quhar of. B. 4, 228. J. 600. tharof. B. 1, 424. 434. 489. 560. 6, 10 u. sehr oft. T.[1] 719. 968. J. 462. GG. 1027. D. sc. 20. F. 202.

on: quhairon. D. ww. 5. quhome on. D. F. 25. thar-on. B. 10, 745.[1]) T. 291. C. 11.

out: therout. B. 10, 382.

through: quharthrow. B. 7, 89. 10, 536. 13, 141. T. 264. 279. 557. J. 111. thar throw. B. 2, 42. 527. J. 219.

till: her-till. B. 13, 241. thair till. GG. 104. 149. B. 4, 352. 7, 172 u. oft. T.[1] 640. T.[2] 2697. J. 487. GG. 1296. 1327.

to: quhom to. T.[2] 1605. tharto. B. 2, 122. 3, 565. 6, 660. 8, 200. 10, 383 u. oft. T. 148. 366. T.[1] 636. T.[2] 2785. J. 108. D. ls. 60. 203. whar-to. T.[1] 417.

under: ther vnder. D. ww. 419.

up: tharup. B. 10, 433.

upon: thar-vpon. B. 12, 23. T.[2] 1855.

with: vith-all. B. 11, 117. 488. D. tl. 17. forthwithall. KQ. 13, 6. quhar-with. B. 4, 171. tharwith. B. 3, 757. 6, 256. 10, 291. 558. T.[2] 2540. J. 235. 478. KQ. 13, 1. 40, 1. GG. 105. 943. 1017. tharwith-all. B. 4, 504. 5, 252. 12, 243. J. 158. KQ. 36, 1. 79, 5 u. oft. with-thi [ae. mid ðy]. B. 1, 493. 2, 270. 526. 3, 290. 565. 6, 506. 11, 503.

Praep. als adv. gebraucht.

about: Walter Steward ..... Raid ay *about*. B. 17, 384. 629. KQ. 31, 4. GG. 44. T. 500. D. ww. 82. D. tr. 185.

above: Beseeching vnto fair Venus *abufe*. KQ. 184, 1. B. 5, 599. 9, 94. 17, 367. 653. KQ. 163, 6.

after: *soyn eftir* the king Com ridand. B. 17, 203. 10, 169. KQ. 181, 1. J. 434. T.[1] 583.

again: quho there-in fell Come no more vp *agane*. KQ. 162, 5. 7, 6. SJ. 202. GG. 1020. D. dk. 41.

among: for, ay *amang*, The wawys reft thar sycht of land. B. 3, 714. KQ. 33, 4.

[1]) *wp tharapon* E.

at: he had thame fast *at* undir[1]) ay. B. 17, 21.

before: thai that war went furth *beforn*. B. 10, 245. 17, 732. T.[1] 134. GG. 87. KQ. 6, 1. 130, 1. D. gt. 269. C. 172.

behind: Leveand *behynd* ine his palais Hectoris wyf. T.[2] 2720. D. ww. 92. kk. 33. mE. 22.

beneath: fra thine vp was grevonsar To clym vp, na *beneth* be fer. B. 10, 636. KQ. 145, 2.

beside: The ȝowis *besyd* thai maid na din. D. tl. 62.

between: hys lange armes twa *betuene* Embrassit þame T. 327. D. dk. 75.

by: Besyd the erll a litill *by*. B. 13, 12.

down: sum slaid *doune* [out] our the wall. B. 10, 700. T.[1] 1182. KQ. 8, 4. 88, 7. GG. 229.

endlang: lufe is all the smert That euer I fele *endlang* and ouerthwert. KQ. 167, 5. B. 16, 548. 19, 356.

forouth: had ȝe it *forow* sene. B. 1, 120. 6, 201. 4, 437. 9, 582. T.[1] 544.

forth: Thou sall pas *furth*. B. 5, 247. 4, 121. 9, 362. Disp. 145. GG. 47. D. ww. 2.

fra: Thai trauersit to and *fra*. B. 17, 532. 10, 604. KQ. 10, 1. 173, 1.

in: I .... ay com *in* but persaving. B. 10, 564. KQ. 75, 2. T. 283.

near: men .... that had beyn *neir*. B 17, 142. 5, 44. 12, 105. T.[2] 3015. *near* beside. B. 13, 591. *near* by. B. 13, 437. 601. 16, 198. T.[1] 1158. *near* to. T.[2] 2477. *neir* of. GG. 418.

nearhand: my brothir is cumand ... *neirhand*. B. 18, 33. 16, 477. 18, 497. T. 242. T.[2] 2475. J. 46. 381.

next: and *next* there saw I gone Curage. KQ. 80, 6.

of: With hwdis *of*, and bowis in hand. B. 19, 332.

on: The Ingliß men com *on* sadly. B. 17, 567. KQ. 54, 7. C. 44. T.[1] 1362.

or: fande him richt as *aire* said I. T.[2] 1769. B. 9, 542. 13, 2. 219.

ouerthwert: v. *endlang*.

outane: he wist nocht quhois sone he was — *Outtane* þat he wist vttrely That Circes bare hime. T.[2] 2882.

out: he ..... swappit *out* the stane. B. 17, 675. 10, 181. J. 349. T. 374. D. tl. 46.

over: Mont Falcone gallowis is *our* fair. D. F. 545. B. 9, 405. 13, 566.

owth: thai that *outh*[2]) war. B. 18, 418. 14, 352.

to: that surcharge *to* chargeand waß. B. 16, 458. v. *fra*.

tofore: Citherea ..... That late *tofore* ..... heved hir hornis. KQ. 1, 5. 2, 2. u. oft in KQ.

underneath: Quhene flouris haldine ar *vndirneth*. C. 172.

[1]) = 'unter seinem joche'; vgl. Douglas, Aeneis, VIII, 8, 35: 'Nor ȝit the Troiane power put *at under*.' [2]) *owe* E.

up: we our leddir *wp* may sett. B. 10, 574. 17, 92. GG. 224. J. 566. T.[1] 1125.

upon: Craggis .... Richt hidowis *apone* for to se. T.[2] 1802.

within: The folk without ... Saw thame *within* defend thaim. B. 17, 451. T.[1] 236. GG. 462.

without: v. *within*.

Stellung der praep.

Im hauptsatz gilt im allgemeinen die regel, dass die praep. vor dem von ihr regierten casus steht. In der passiven constr., wo das von einer praep. regierte nom. (ev. pronom.) als subject betrachtet wird, wie z. b.: 'you were not spoken to', steht die praep. in einem engeren verhältnis zum verbum und wird ihm nachgestellt; ebenso in relat. sätzen, besonders in denen, wo das rel. pronom. von einer praep. regiert wird, wie z. b.: 'Till thou cum to that place *that* thou cam *fro*'. KQ. 173, 3; 'The tempile .... That was stondynge hys palaas *ine*'. T.[1] 780, und in der gerundiven constr. wie: 'I nan othir thingis bot dremes had .... my spirit *with* to glad'. KQ. 174, 6.[1]) Abgesehen von diesen fällen steht die praeposition im hauptsatz nicht immer vor ihrem casus. Der reim oder das metrum giebt gewöhnlich den anlass zu der umstellung. Zu bemerken ist, dass nicht jede praep. so umgestellt werden kann, sondern nur diejenigen, die entweder ein- und zugleich langsilbig sind, oder zweisilbig sind und den accent auf der letzten silbe haben. *At, for, from, in, of, on, over, under, with* werden in hauptsätzen, so weit ich es bemerkt habe, nie dem subst. nachgestellt. Ueber die stellung der praep. im relativsatz, in dem die praep. das relat. pronom. regiert, sei bemerkt, dass sie sehr häufig vor das verbum gesetzt wird, während sie im ne. entweder vor dem relat. pronom. oder nach dem verbum steht: 1.) die praep. vor dem verbum: a derworþ thinge, þat a prest schulde *wiþ* synge.[1]) Disp. 246. All maner of thyng þat any mane ... *aftir* myght mene. SJ. 44. And othir mo that I can noght *on* avise. KQ. 97, 5. Thy contre .... The which þow *ine* borne was. T.[1] 849. 2.) wie im ne.: þare was na lyueande lad he lete mare *by*.[2]) SJ. 20. ga To the place ze brocht þame *fra*.[2]) J. 280. art þu zet of dout Of it þu come here *about*.[2]) C. 25. Till thou cum to that place that thou cam *fro*. KQ. 173, 3.

[1] v. *with*, IV, 1. [2]) relat. pronom. zu ergänzen.

ANHANG.

Vergleichung der praep. in T., T.[1], T.[2] und B.

Die zwei fragmente des Troybuchs bestehen aus 596 und 3118 vv., der Bruce umfasst 13,652 vv. Die folgende vergleichung bietet einen weiteren beweis, dass die zwei werke (Trojanerkrieg und Bruce) nicht von demselben verfasser herrühren.[1])

	T.	T.[1]	T.[2]	B.
atour	2	1	—	oft
because of	1	4		—
behind	—	—	2	6
beneath	—	—	—	4
betwixt	—	—	3	17
endlang	—	—	—	4
forout	5	—	—	16
forouth	—	1	—	14
fra	9	—	3	15
from	—	30		—
intill	—	1	—	4
maugre	1	—	—	oft
near	—	—	1	13
outane	—	1	—	17
outour	1	—	—	12
throughout	—	—	3	8
till	5	7		54
toward	—	—	—	12

[1]) vgl. Einleitung p. 5 f. Bei den höheren zahlen darf angenommen werden, dass die betreffende praep. noch öfters vorkommt.

Lebenslauf.

Ich John William Bearder, wurde am 18. April 1869 zu Nottingham, England, als ältester sohn des kaufmanns William Corthan Bearder geboren. Ich bekenne mich zu der anglicanischen kirche. Meinen ersten unterricht empfing ich an einer privatschule. 1879 trat ich in die im jahre 1513 gegründete High School meiner vaterstadt ein, deren schüler ich bis 1888 blieb. In diesem jahre wurde ich hilfslehrer an der privatschule des herrn W. H. Rhodes M. A. in Manchester, und als Mr. Rhodes seine schule nach Penmaenmawr in North Wales verlegte, begleitete ich ihn dahin, und blieb bei ihm bis August 1891. Durch seine freundlichkeit fand ich die zeit, mich für das Intermediate Arts-examen und für das baccalaureatexamen (B. A.) an der universität zu London vorzubereiten. Diese examina bestand ich 1889 und 1890. 1891 bezog ich die universität zu Bonn, wo meine academischen lehrer die herren professoren Franck, Jacobi, Trautmann, Wilmanns, Wolff und die herren docenten Berger und Lorck waren. Zu beginn des wintersemesters 1892 wurde ich an der universität zu Giessen immatriculiert, und dort hörte ich vorlesungen bei den herren professoren Behaghel, Behrens, Holthausen, Pichler, Siebeck. Den dank, den ich allen meinen docenten, und vor allem meinem hochverehrten lehrer herrn professor Holthausen für seine freundliche hilfe und unterstützung bei der vorliegenden arbeit schulde, spreche ich an dieser stelle aus.